

Jahresbericht

der Sektion Bergland (e. B.)

des D. u. Ge. A.-B.

München

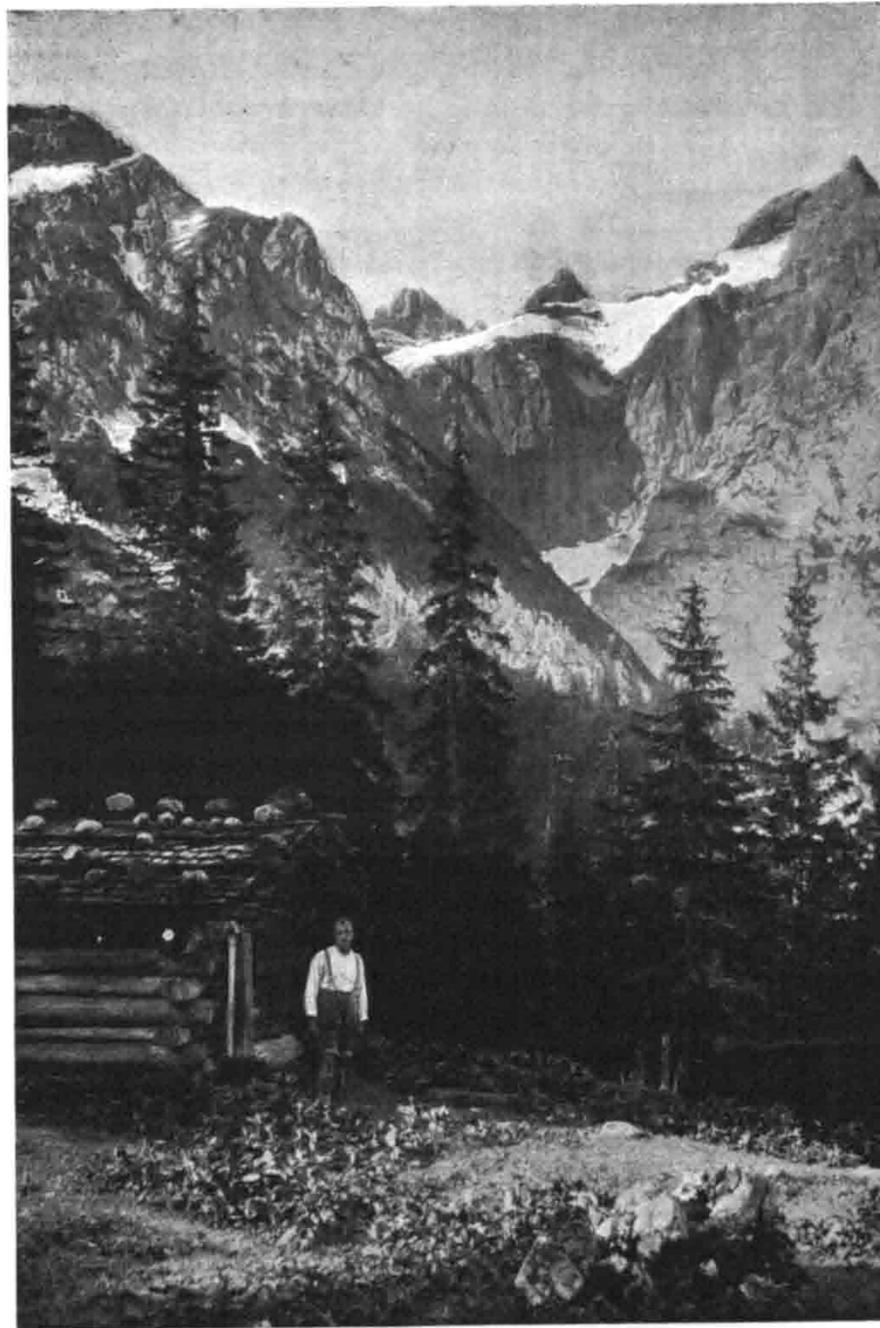
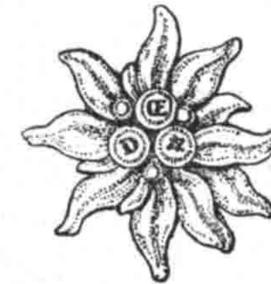
1 · 9 · 1 · 3

Sektion Bergland (e. V.) München
des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins

19



Fünfter Bericht für das Jahr 1913



Sonntags-Morgen im Karwendel

Photo-Abteilung der Sektion Bergland / Aufnahme von Hans Schmitt

Druck von J. Schön, München.

Zum Geleit.

Um Biertisch sitzen Gebirgsfreunde zusammen — an der einzigen Stätte alpiner Zusammenkünfte, wo mancher von ihnen sich ein Held dünkt.

Der typische Ton gewisser Philister, der sich über alle durch andere Leistungsfähigkeit auf ihn fallenden Schatten ärgert, zeigt in verletzter Eitelkeit moralische Entrüstung über jeden alpinen Vorgang.

Um grünen Tisch ist es ja so leicht, Urteile über Entheiligung der Berge zu fällen und Seelenstimmung und Empfindungen des Mitmenschen erbarmungslos strengen Pflichtparagraphen unterzuordnen.

Es ist ein nackter Egoismus, wenn unser durch das Naturgefühl für ein kameradschaftliches Tun verfeinerter Sinn, in jeder Kultur-creatur das Muster eines idealen Pflichtenmenschen erblicken will.

Schau dir selbst ins Herz, vergegenwärtige dir alle Momente, dein Tun und Handeln in der Durchführung deiner Bergfahrt und erinnere dich, ob immer dein Wirken frei war von einer Infektion, die für den Frieden der Berge, zur Eintracht im kameradschaftlichen Kreise und zur Nachahmung für die Allgemeinheit keine Krankheitsercheinungen barg.

Menschenpflicht steht zu kameradschaftlicher Pflicht weit auseinander.

Hier entscheidet allein der Charakter der Stunde. — Im Verzicht auf jede Hilfe, im Schauer des herankriechenden Todes wird der Mensch zur Jammergestalt, zum Mörder seines Begleiters — oder aber zum Helden; wenn ihm der Freund und Kamerad — die alpine Ueberzeugung — so wert geworden, daß er sein Leben opfert für eine Tat, die den Lohn nicht fordert, die die Biertisch-Diskussion nicht verträgt!

Und wer im Schoße der Berge, mit gleichgesinnten Freunden, Stunden des Kampfes um Leben und Licht geführt, dem versiegt nimmer die Quelle unerschöpflichen Erlebens und gläubig wertet er Taten und Tun der Menschen in den Bergen nur nach seinem seelischen Empfinden.

Im Innern aber tönt auf sittlich empfindender Grundlage der Bewertung des Bergfreundes in urgewaltigen Chören das hohe Lied vom führerlosen Jungalpinismus und in seelisch jubelnden Empfindungen ersteht in immer wiederkehrenden Akkorden die klangreiche Ouvertüre — alpiner Kameradschaft!

Bergkameraden! Welch gehaltvolles sinniges Wort für Menschen gleicher Auffassung, die in vollendetem Erfassen ihrer Ideale sich zu beglückendem Streben zusammenschließen.

Hier paart sich edelste Mannesachtung mit Opfermut und Treue! Niemals tritt die Wahrheit des Empfindens und Könnens so klar zu Tage als in der griffarmen Felswand, wo dem ehrgeizigen Prahler das bindende Seil allein der rettende Lügenfaden seiner Feigheit bleibt!

Bergkameraden! Welch hohes Gefühl seelischer Uebereinstimmung, wenn in stundenlangem Kampfe körperlicher und geistiger gemeinsamer Arbeit, das gleichen Sinnes erwählte Ziel erreicht ist, wenn erhabenes Höhenglück die Herzen der Bergfreunde zusammenstimmt und der Steinmann jedem, der's sehen mag, Eintracht und Freundschaft der Wandergefährten in den Aufzeichnungen der niedergelegten Karten bezeugt!

Das ernste Lied vom „guten Kamerad“, wohl klingt es jährlich in den Urlaubstagen wieder, wenn der Bergfreund Umschau hält im Freundeskreis. — Zur ernstesten Bergfahrt braucht er einen treuen, verlässigen Kameraden, von edelster, gediegenster Art.

Und hat das Schicksal erst im Kampfe mit den Naturgewalten berggewandte Menschlein zusammengeschmiedet, führt gleichgesinnte Auffassung für die schöpferische Allmacht eine seelische Uebereinstimmung herbei, dann hebt sich der Eindruck zu genussreichster Form des Wanderns und die Erinnerung zehrt davon!

„Heil Kameraden“!

August Schuster, derzeitiger I. Vorsitzender.

Allgemeiner Bericht.

Das abgelaufene 4. Jahr des Bestehens unserer Sektion wurde durch die ordentliche Generalversammlung vom 9. Januar 1913 eröffnet. Der vom I. Schriftführer, Herrn Würzinger erstattete Jahresbericht wurde genehmigt und dem Kassier, Herrn Jahm, Entlastung erteilt.

Die Versammlung hatte sich hauptsächlich mit der Wahl eines neuen Ausschusses zu befassen. Der I. Vorsitzende, Herr Anton Schmid, der stets bestrebt gewesen war, das Wohl und Ansehen der Sektion zu heben, hatte eine Wiederwahl abgelehnt. Als Ersatz hiefür gelang es, Herrn August Schuster wieder als I. Vorsitzenden zu gewinnen, der bereits früher mehrere Jahre die Geschicke „Berglands“ in hervorragender Weise geleitet hatte. Aus dem Ausschuss 1912 sind ferner ausgeschieden:

Herr f. Würzinger, I. Schriftführer,	Herr Rudolf Bögner, Zeugwart,
„ J. Utweg, II. Schriftführer,	„ Eugen Gerhards, Beisitzer,
„ fr. Heß, Bücherwart,	„ Bruno Käßner, Mitglied der Aufnahmekommission.

Es obliegt uns die Pflicht, hier nochmals den genannten Herren für ihre große Mühewaltung und Opferfreudigkeit den wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Die Wahl des neuen Ausschusses hatte folgendes Ergebnis:

Herr August Schuster, I. Vorsitzender,	
„ Karl Holzhammer, II. Vorsitzender,	
„ f. Ullmann, I. Schriftführer,	
„ Max Maurer, II. Schriftführer,	
„ Alfred Jahm, Kassier,	
„ K. Jbscher, I. Turenwart,	
„ Herm. Jach, II. Turenwart,	
„ f. Würzinger, Bücherwart,	
„ G. Lezgus, Zeugwart,	
„ U. Rundstein, Vergnügungsleiter,	
„ Jul. Dorn, Beisitzer,	
„ Dr. Paul fr. Michelsen, Beisitzer,	
Herr Peter Näher, } Rechnungs-	Herr R. Harseim, } Aufnahme-
„ Joseph Stoll, } prüfer,	„ G. Neumann, } kommission.

Die Herren Specht und Naurath erklärten sich weiterhin zur Bedienung des Projektions-Apparates bereit.

Die Versammlung befaßte sich weiter mit verschiedenen Satzungsänderungen; besondere Anträge lagen nicht vor.

Um 3. Juli 1913 fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt, welche hauptsächlich die Beratung der Tagesordnung für die Hauptversammlung des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins in Regensburg zum Zwecke hatte und wurde unser I. Vorsitzender mit der Vertretung zu derselben betraut.

Auch die Hüttenfrage wurde an diesem Abend angeschnitten und eine aus sechs Herren bestehende „Hüttenkommission“ gewählt.

Im übrigen wurden die sehr arbeitsreichen Geschäfte der Sektion in 30 Ausschusssitzungen erledigt.

Im Ortsauschuß der Münchner Alpenvereins-Sektionen waren wir durch Herrn August Schuster vertreten, welcher ebenso die Schi-Abteilung der Sektion im Auschuß der Münchner Schivereine repräsentierte. Die Vertretung der Schi-Abteilung in der Vertreterversammlung des Deutschen Schi-Verbandes in Garmisch hatte in dankenswerter Weise Herr C. J. Luther übernommen.

Im verflossenen Jahr stieg die Zahl unserer Mitglieder auf 343; neu aufgenommen wurden 45; ausgeschieden sind 26.

Durch den Tod verloren wir die Herren Dr. Husche, Rostock, der an der kleinen Zinne tödlich verunglückte und Herrn J. Hartl. Wir werden den beiden Verbliebenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Betreu den Tendenzen unseres Vereins befaßte sich auch heuer wieder die Sektion in hingebender Weise mit der Heranbildung der jungen Mitglieder zu tüchtigen Alpinisten und war in dieser Hinsicht eifrigst bestrebt, den Mitgliedern sowohl theoretische wie praktische Belehrung in jeder Form zukommen zu lassen.

So scheute die Sektionsleitung weder Mühe noch Kosten, wieder einen

Alpinen Lehrkurs

zustande zu bringen. Derselbe umfaßte ein gediegenes Vortragsprogramm, sowie praktische Übungen im Gelände und bot gleich allen sonstigen Vorträgen viel Neues und Wissenswertes.

Durch die sonntäglichen Führungsturen wurde den Mitgliedern Gelegenheit gegeben, sich in praktischer Betätigung alpine Erfahrung anzueignen. Die äußerst rege Beteiligung an den Führungsturen, über

die noch gesondert berichtet wird, zeigt deutlich das zunehmende Verständnis der Mitglieder für den großen Wert dieser Einrichtung.

Auch der Wintersport findet in unserer Sektion eifrigste Pflege und ist unsere

Schi-Abteilung

dem Deutschen Schi-Verband mit 105 Mitgliedern angeschlossen. Der am 19. Januar 1913 in Elbach und Weihnachten 1913 in Oberammergau unter der altbewährten Leitung der Herren Karl Holzhammer und Hermann Jaß abgehaltene

Schifurs

hatte 26 bzw. 64 Teilnehmer, ein Beweis für das große Interesse unserer Mitglieder am Schisport, der uns Bergsteigern im Winter ein Bedürfnis geworden ist.

Die bestehende

Diapositiv-Sammlung

wurde leider sehr wenig unterstützt. Eine Bereicherung derselben wäre im Interesse unserer Vortragsabende recht erwünscht.

Die von Herrn Person mit großer Umsicht geleitete

Photo-Abteilung

nimmt steten Aufschwung und hat der von dieser Abteilung veranstaltete Lichtbilder-Abend gezeigt, auf welche Höhe die alpine Photographie bei entsprechender Vorbildung gebracht werden kann.

Unter der bewährten Leitung zweier Vorturner des Turnvereins München-West nahm unsere

Turn-Abteilung

im Herbst ihre Tätigkeit wieder auf und erfreuen sich die Turnabende, die in der Hauptsache eine Vorübung für die sommerlichen Kletterfahrten sein sollen, guten Besuches, wenn auch die Beteiligung eine weitaus größere sein könnte.

Im Verein mit dem Auschuß hat es sich die

Hütten-Kommission

unter großem Zeit- und Müheaufwand angelegen sein lassen, ein Arbeitsgebiet zu erwerben und auch den Bau einer Hütte, die den Wünschen unserer Mitglieder gerecht wird, ins Auge zu fassen. Leider konnte bis jetzt, teils aus Jagdrücksichten, teils wegen zu hohen Forderungen der Besitzer ein Ergebnis nicht erzielt werden. Doch wird mit Eifer daran gearbeitet, den Mitgliedern bald ein geeignetes Projekt vorlegen zu können.

Gipfelbücher

wurden im abgelaufenen Geschäftsjahre auf vier weiteren Gipfeln aufgelegt; diese sind in der Tourenstatistik mit Δ bezeichnet.

Daß auch der Pflege der

Geselligkeit

in unserer Sektion stets Rechnung getragen wurde, zeigten die im Laufe des Jahres veranstalteten Festlichkeiten und Unterhaltungen.

Besonders unser

Bergländer-Ball,

der am 25. Januar 1913 in der Schwabinger Brauerei abgehalten wurde, war ein voller Erfolg; die Stimmung, die den ganzen Abend herrschte, ist der beste Beweis, daß neben alpinem Ernst auch echte und frohe Jugendlust in unseren Mitgliedern wohnt und daß sie nicht nur gute Bergsteiger, sondern auch flotte Tänzer sein können. Auch das

Stiftungs-fest,

das uns am 30. April im Kreuzbräu versammelte, verlief in fröhlicher Weise. Ein gediegenes Programm mit anschließendem Tanz ließen uns die Stunden nur zu schnell entschwinden. Auch der als Abschluß der Winterfaison veranstaltete gesellige Abend dürfte bei den meisten noch ob seiner fidelen Stimmung in Erinnerung sein, ebenso der Abzug von der Alm im Augustiner-Keller mit Musik und Gesang am 9. Oktober 1913.

Durch Herausgabe eines neuen

Liederbuches,

das wohl allen Mitgliedern willkommen gewesen sein dürfte, haben sich verschiedene Herren äußerst verdient gemacht; mancher Sektions-Abend erhielt durch fröhliche und ernste Lieder sowie humoristische Darbietungen eine Verlängerung über die Mitternachtsstunde hinaus.

Es obliegt uns noch die Pflicht, allen Herren, die in irgend einer Weise dazu beigetragen haben, daß unsere Sektion auch im vergangenen Jahre einen weiteren blühenden Aufschwung genommen hat, von dieser Stelle aus nochmals unseren besten Dank zu sagen. — Möge stets ein froher Bergländergeist in die hehre Bergwelt hinausgetragen werden und „Bergland“ in ernster Arbeit seinen hohen Zielen zustreben.

Berg Heil!

Georg Geiß, derzeitiger I. Schriftführer.

Vortragswesen.

Neben anderen nützlichen Aufgaben wandte die Sektion auch in diesem Jahre dem Vortragswesen die gebührende Aufmerksamkeit zu. Eine stattliche Reihe interessanter Vorträge gab unseren Mitgliedern Gelegenheit, Schönes und Neues aus unserer lieben Bergwelt kennen zu lernen. Die vor Augen geführten prächtigen Lichtbilder gaben neben dem gesprochenen Wort Anregung zu kühnen Taten und weckten neue Begeisterung für unsere hehre Hochgebirgsnatur.

Mögen sich auch weiterhin Freunde der Sektion finden, die uns von ihrem reichen Schatz von alpinen Erfahrungen und Erlebnissen berichten. Allen jenen, die in unserem Kreise das Wort ergriffen haben, sprechen wir an dieser Stelle den aufrichtigsten Dank aus.

Nachfolgend sind die im Jahre 1913 gehaltenen Vorträge aufgeführt. UnschlieÙend sind die Unterhaltungs-Abende und geschäftlichen Sektionsversammlungen verzeichnet. Vier Vorträge sind in dem dritten Alpinen Lehrkurs mit inbegriffen. Ausstellungen alpiner Geräte und Bekleidung fanden je im Frühjahr und Herbst statt.

- | | | |
|-------------|---------------------------|--|
| 16. Januar: | Herr E. T. Compton: | „Aus den Grajischen Alpen“; |
| 23. „ | „ Georg Lahner, Einz: | „Die Unterwelt des Dachstein-Gebirges und ihre Erforschung durch den Verein für Höhlenkunde in Oesterreich“; |
| 30. „ | „ Karl Person: | „Lichtbilder-Abend“; |
| 6. Februar: | „ Georg Buschner: | „Eine Besteigung der Dreischusterspizze aus dem Innerfeld“; |
| 13. „ | „ Dr. U. Dreyer: | „Schweizer Reisen deutscher Dichter in der II. Hälfte des 18. Jahrhunderts“; |
| 20. „ | „ Alfred Usal: | „Lichtbilder-Abend“; |
| 27. „ | „ Willy Rickmer-Rickmers: | „Reisen im Ulaipamir“; |
| 6. März: | „ E. Berhardsdorfer: | „Von den bayer. Vorbergen bis zur Burg Persen im Sukanertal (Südtirol)“; |
| 13. „ | „ Karl J. Luther: | „Schituren am Arlberg“; |
| 27. „ | „ Richard Scheid: | „Alt-München“ (Lichtbilder)“; |
| 3. April: | „ Ad. Deye: | „I. Rundtur um das Griesener-Kar“; |
| 3. „ | „ Karl Kessler: | „Winter-Aufnahmen aus den Alpen“ (Lichtbilder); |

- | | | |
|------------|---|--------------------------|
| 10. April | Herr Dr. Rudolf von Heuß: „Streifzüge durch alpin-ärztliches Gebiet“ (II. Teil); | } III. Alpiner Lehrkurs. |
| 17. „ | „ Hans Staudinger: „Kartenlesen“; | |
| 24. „ | „ Paul Jacobi: „Die kulturelle Mission des Alpinismus“; | |
| 8. Mai: | „ Dr. U. Dessauer: „Die Psychologie des Wanderns und Reisens mit spezieller Berücksichtigung des Bergwanderns“. | |
| 6. Novbr.: | Herr Dr. Karl Blodig, Bregenz: „Wanderungen in Vorarlberg“; | |
| 13. „ | „ R. Holler: „Eine Reise nach dem Norden“; | |
| 20. „ | fräul. Claire Richer: „Schweizer Gebirgsmanöver am Aletschgletscher“; | |
| 4. Dezbr.: | Herr Dr. Urymund Fehrmann: „Klettersport in der Sächsischen Schweiz“; | |
| 11. „ | „ Lichtbilder-Abend“ der Photo-Abteilung; | |
| 18. „ | „ Baron Carlo Franchetti: „Die Berge von Süd-Wales“. | |

Versammlungs-Uebersicht

2. Januar: Vorbereitende Hauptversammlung;
 9. „ Ordentliche Hauptversammlung;
 15. Mai: Winterschluss-Kneipe mit geselliger Unterhaltung und Ausstellung alpiner Geräte und Bekleidung;
 3. Juli: Außerordentliche Generalversammlung;
 16. Oktober: Unterhaltungsabend zur Eröffnung der Winter-Zusammenkünfte;
 30. „ Bericht über die Hauptversammlung des D. u. Oe. A. V. in Regensburg von Herrn August Schuster;
 Bericht über die Hauptversammlung des D. S. V. in Stuttgart von Herrn Karl J. Luther;
 27. Novbr.: Ausstellung von Wintersportartikeln und Unterhaltungsabend.

Karl Holzhammer, II. Vorsitzender.

Bücher- und Karten-Sammlung.

Der heutige Stand der Bibliothek sowie deren Benützung während des Jahres 1913 wird durch folgenden Bericht bekannt gegeben:
 Es wurden ausgeliehen:

686 Bücher	(632 im Jahre 1912)
160 Karten und Führer	(169 „ „ 1912)

demnach wurde die Bibliothek 846 mal von 139 Mitgliedern benützt.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres 1913 um 43 Bücher, 17 Führer, 10 Karten, insgesamt um 70 Werke bereichert. Von diesen wurden 36 auf Sektionskosten beschafft, während 34 auf 22 Stiftungen entfallen.

Die der Sektion zugegangenen Jahresberichte hiesiger und auswärtiger Alpenvereinssektionen sowie anderer alpiner Vereine wurden ebenfalls in die Bibliothek eingestellt.

Der heutige Stand der Bibliothek ist demnach:

296 Bücher inkl. Zeitschriften	(253 im Jahre 1912)
62 Führer	(45 „ „ 1912)
112 Karten	(102 „ „ 1912)
20 Panoramen.	

Den Spendern, welche zur Erweiterung der Bibliothek beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Die Bücherei der Sektion kann den Mitgliedern eine wertvolle Stütze für deren alpine Tätigkeit werden, wenn sie in der Lage ist, eine reiche Auswahl gediegener, praktischer Literatur, wirklich gutes Kartenmaterial, und die neuesten Führer zu bieten. Bei manchen Werken wäre es in Anbetracht der hohen Mitgliederzahl recht wünschenswert, wenn dieselben in zwei oder mehr Exemplaren aufliegen würden. Die laufenden Mittel der Sektion gestatten jedoch nur die notwendigsten Anschaffungen, weshalb an alle Mitglieder und Freunde der Sektion das Ersuchen gerichtet wird, durch freundliche Zuweisung entbehrlicher, zweckmäßiger Literatur zum weiteren Ausbau der Bibliothek mitzuhelfen.

Die erhöhte Inanspruchnahme der Bibliothek im verflossenen Jahre ist sehr zu begrüßen.

Jos. Schönfelder, Bücherwart.



Einnahmen.

Kassenbericht pro 1913.

Ausgaben.

	M	—S		M	—S
Vortrag von 1912	2215	87	Beiträge an den Hauptausfluß:		
Beitrags-Konto:			352 à M 7.—	2324	—
Mitgliederbeiträge . . . 352 à M 13.—	4316	—	Vortrags-Konto	243	24
" 11 à " 6.—	66	—	Sammlungen:		
45 Aufnahmegebühren . . . à " 3.—	135	—	Bücher, Karten und Photo-Abteilung . .	127	26
Konto-Schi-Abteilung:			Dereinszeichen- und Edelweißkonto . .	320	60
Ueberschuß vom Jahre 1913.	2	37	für Verwaltungszwecke:		
Hüttenkasse:			Inserate M 411.10		
Sitzungen vom Jahre 1913.	523	17	Drucksachen " 605.85		
Hütten Schlüssel-Konto:			Portis " 226.62		
Leihgebühren	14	—	Diverse Unkosten " 624.62	1868	19
Deröffentlichungs-Konto	85	—	Inventar-Konto	407	55
Festlichkeiten-Konto	673	72	Saldo-Banquithaben M 2906.10		
Zinsen-Konto	134	65	Saldo-Barbestand " 403.84	3309	94
Dereinszeichen- und Edelweiß-Konto	350	10			
Inventar-Konto:					
Verkauf von Niederbüchern u. Postkarten	55	30			
Bibliothek-Konto:					
Verleih von Karten, führen	29	60			
	8600	78		8600	78

München, 1. Januar 1914.

Alfred Zahm, Kassier.

Bepflichtet und richtig befunden:

Peter Näher, Joseph Stoll, Rechnungsprüfer.

Einnahmen.

Voranschlag 1914.

Ausgaben.

	M	—S		M	—S
In Vortrag Barbestand	3309	94	Per Hauptausfluß: 350 à M 7.—	2450	—
350 Beiträge à M 13.—	4550	—	Inventar	200	—
10 " à " 6.—	60	—	Bibliothek	200	—
50 Aufnahmegebühren . . . à " 3.—	150	—	Inserate	400	—
Verkauf von Dereinszeichen	100	—	Portis	200	—
Leihgebühren	40	—	Unkosten	500	—
Deröffentlichungen	100	—	Drucksachen, einschl. Jahresbericht	800	—
Festlichkeiten	700	—	und Turenbuch	300	—
Hüttenkasse	300	—	Vorträge	4309	94
Schi-Abteilung	50	—	Saldo-vortrag	9359	94
	9359	94			

Vermögensausweis.

Inventar	930 M 85 S
Bibliothek	534 " 75 "
Banquithaben:	
Sektionskasse	1803 " 63 "
Hüttenkasse	1102 " 47 "
Barbestand	403 " 84 "
	<u>4775 M 54 S</u>

Turen-Bericht.

„Bergheil und stolze Fahrt, Frohsinn sei Berglands Art.“ Mit diesen Worten zieht der Bergländer hinaus in seine geliebten Berge, in seine Heimat. Er zieht hinaus, um in Freude an Ueberwindung sich durch glatte Mauern einen Weg zu bahnen, um im Sonnenglanze über gewaltigen Wänden auf schmalen Graten dahinzuturnen oder in stundenlanger Eisarbeit den blinkenden Schneedom eines Bergriesen zu erreichen; er zieht hinaus, um in stiller Naturbetrachtung an verlassenen Winkeln die ganze Allmacht der Berge auf sich einwirken zu lassen oder in gemütlichem Wandern über Tal und Joch die Schönheiten der Bergwelt zu genießen und auch seinen Teil beizutragen an dem gewaltigen Aufschwung der alpinen Sache und dem touristischen Erstarken der Sektion.

Die große und vielseitige touristische Tätigkeit ist es aber auch, die die Sektion zu der heutigen Größe hinaufgehoben hat.

In richtiger Erkenntnis, daß alpine Erziehung eine Station in der Geschichte des Jungalpinismus ist, hat es die Sektion verstanden und sich zur Aufgabe gemacht, ihre Mitglieder durch systematische Schulung äußerer Theorie und Praktik durch vorbildliche, erstmalig im Alpenverein in die Wege geleitete alpine Lehrkurse in die Technik des alpinen Sports einzuweißen.

Die Sektion hat sich ferner zur Pflicht gemacht, die Entwicklung echt freundschaftlichen Geistes im Sinne gegenseitiger Gleichstellung aller Schönheitsucher in der Natur zu fördern und dadurch dem Jugenddrang und Eifer alpiner Begeisterung eine neue große Form in der Erfassung des Alpinismus zu geben.

Dieses vornehmste Ziel eines gesunden Ausgleichs innigen Verstehens zwischen sportlicher Auffassung und Naturliebe hat sich die Führerschaft der Sektion zur Lösung gewählt und ist eifrig bemüht, durch kameradschaftliche Führung entsprechender Turen diese beiden Faktoren des gesunden Alpinismus zu verschmelzen, den Mitgliedern zugänglicher zu machen und dadurch Erzieher zu werden.

Durch die im verflossenen Jahre gegründete, aus erfahrenen Bergsteigern bestehende feste Führerschaft, die sich mit frohem Herzen und

reinsten Pflichterfüllung in die Dienste dieser Sache stellte, ist auch im Führungswesen der Sektion ein ungeahnter Aufschwung eingetreten, und wir können mit Befriedigung behaupten, in dieser Beziehung etwas Großzügiges geschaffen zu haben. Die Macht und der Stolz „Berglands“ liegt in seinen Turen. Dies zeigt nicht nur die nachstehend aufgeführte Statistik der Führungsturen allein, sondern auch der gesamte Turenbericht der wohl zum großen Teil die Frucht der erzieherischen und ausbildenden Tätigkeit der Führerschaft ist.

Ein statistischer Jahresbericht über die Tätigkeit des Turenwesens einer bergsteigerischen Vereinigung ist nie vollständig, wenn man nicht den Wert seiner Absicht daraus entnehmen kann.

Der Geist der Wirkung erzieherischer Form offenbart sich im Berichte; in Erkenntnis an Sinn und Zweck der Leistungen als freudenspendender; Herauslesen der Gefühle und Triebe im Ringen um die hehre Einsamkeit des Verborgenen in der urgewaltigen Größe der Natur; Definierung der edlen seelischen Empfindungen in der Sucht nach Besserem und Höherem fern dem Weltengetriebe und endlich Beachtung der starken Person, die in erdrückenden Schwierigkeiten rein ihrer Bestimmung höchstem Gut, Steigerung des Kraft- und Siegergefühls, ohne Selbstzweck folgt.

Vom Erkennen zum Genießen haben uns Epigonen, die Vorkämpfer hochalpinen Wanderns, die erste Stufe der Entwicklung des Alpinismus hinaufgeführt; nun suchen wir Jünger auch ernstlich und eifrig bemüht zu bleiben, dies köstliche Vermächtnis unserem stürmenden Nachwuchs zu erhalten und dienstbar zu machen; unsere errungene Erfahrung und ältere Einsicht dem kampferfüllten Uebereifer brausenden Jugenddrangs durch Klärung und Verständigung — führend — zu dienen!

Wie die nachfolgende statistische Zusammenstellung beweist, ist die touristische Tätigkeit unserer Mitglieder im Berichtsjahre eine äußerst rege gewesen, wenn auch gar manche geplante Unternehmung des oft ungünstigen Wetters wegen nicht zur Ausführung kommen konnte.

Eine kleine Anzahl Mitglieder leistete der Aufforderung zur Einsendung ihrer Turenauflistung leider keine Folge.

Es wurden insgesamt ausgeführt von:

301 Mitgliedern 5727 Sommerturen und 3551 Winterturen;

61 Mitgliedern 301 Höhen- und Talwanderungen.

Darunter 35 neue und besondere Turen, deren Beschreibung dem Berichte angegliedert ist.

Sämtliche Touren, mit Ausnahme von zwei wurden ohne Berufsführer ausgeführt.

Auf jedes berichtende Mitglied entfallen 31 Touren. Von den eingesandten Berichten weisen auf:

mehr als 170	Ersteigungen	3
" "	130	" 2
" "	120	" 1
" "	100	" 8
" "	75	" 13
" "	50	" 23
" "	25	" 76

Um häufigsten wurden folgende Berge erstiegen: Im Sommer: Kampenwand, Ruchenköpfe, Herzogstand, Scheffauer, Pyramiden Spitze, Benediktenwand.

Im Winter: Rotwand, Bodenschneid, Rostkopf, Stümpfling, Jägerkamp, Auerspitze.

Uebersicht für die Jahre 1908—1913.

	1908	1909	1910	1911	1912	1913
Mitglieder	62	90	250	286	300	351
Eingesandte Berichte	43	58	201	262	295	344
Ersteigungen	863	1825	4858	5928	7347	9278
Sommertouren	673	1230	3274	3730	4063	5727
Wintertouren	190	595	1584	2198	3284	3551
Neue und besondere Touren	1	9	21	22	36	35

Aufgenommen wurden Gipfelersteigungen und Paßüberschreitungen im Sommer über 1500 m, im Winter über 1200 m. Höhen- und Talwanderungen sind hierbei nicht berücksichtigt. Die Zahl der Winterersteigungen ist bei den einzelnen Bergen durch (W.) bezeichnet.

Karl Jbscher, I. Tourenwart. Hermann Jack, II. Tourenwart.

Führungs-Touren.

Mit wenigen Ausnahmen fanden allsonntäglich Führungstouren verschiedenen Schwierigkeitsgrades statt, deren steigende Beliebtheit bei den Mitgliedern in der hohen Beteiligungsziffer ihren Ausdruck findet.

Die Leiter dieser Führungstouren wurden im Berichtsjahre zu einer ständigen Führerschaft organisiert und sei denselben für die Uebernahme

und freudige Durchführung ihrer verantwortungsvollen Aufgabe höchstes Lob und Anerkennung hiemit ausgesprochen.

Wie alljährlich, fanden im Frühjahr und Herbst zwei allgemeine Sektionstouren statt, die bei reger Beteiligung gewiß ihren Zweck, unsere Mitglieder einander näher zu bringen, erreicht haben.

Als sehr praktisch hat sich im Winter die Einführung von Übungsfahrten erwiesen, die unter Leitung guter Schiläufer unserer Führerschaft Anfängern im Schilaufl Gelegenheit bieten, im Anschluß an unsere Schikurse sich in der Kunst des Schilaufl auf ganz kleinen Touren zu vervollkommen.

Im Jahre 1913 fanden 102 von der Sektion veranstaltete Touren mit 1039 Teilnehmern statt.

Darunter befinden sich:

96 Führungstouren mit	805	Teilnehmern
2 Sektionstouren mit	149	"
2 Übungstouren zum Alpinen Lehrkurs mit	62	"
2 Touren der Photo-Abteilung mit	23	"

Außerdem zwei Schikurse in Ellbach und Oberammergau mit zusammen 90 Teilnehmern, die jedoch in obiger Zusammenfassung nicht inbegriffen sind.

Datum	Führungstour	Führer	Teilnehmer
1. Januar	Wasserwand — Heuberg	Holzhammer	15
5./6. "	Zugspitze—Schneefernerkopf mit Schi	Jbscher	14
12. "	Übungsfahrt Stümpfling mit Schi	Jack	21
19. "	Krottentopf—Oberrißkopf mit Schi	Jbscher	4
19. "	Sudelfeldkopf mit Schi	Dorn	10
26. "	Blomberg—Zwiesel mit Schi	Holzhammer	16
2. Februar	Ehrenbachhöhe—Steinbergkogel mit Schi	Jbscher	10
2. "	Übungsfahrt Jägerkamp mit Schi	Leonhard	19
2.—4. "	Krottentopf—Oberrißkopf—Kareck mit Schi	Jack	7
9. "	Frieder—Lausbühel—Scharfack mit Schi	Jbscher	3
9. "	Übungsfahrt Spitzstein mit Schi	Oßwald	11
16. "	Steinkopf—Seefarkreuz—Brandkopf— Fockenstein mit Schi	Jack	9
16. "	Hohe Salve mit Schi	Neumann	8
16. "	Übungsfahrt Auerspitze mit Schi	Uhlmann	19
23. "	Stolzenberg—Rostkopf—Rostkopf mit Schi	Stoll	9
23. "	Zinnenberg mit Schi	Dorn	6

Datum	Führungstour	Führer	Teilnehmer
23. Februar	Wallberg — Seiberg — Riffertogel (mit Unterweisung f. Amateurphotographen)	Person	14
2. März	Kl. — Gr. Gamsstein — Sonntagstöpfel mit Schi	Jbscher	7
2. "	Brünnstein—Traithen mit Schi	Neumann	6
9. "	Jägerkamp—Benzingspitze—Rauhkopf—Taubenstein—Hochmiesing—Rotwand mit Schi	Holzhammer	12
9. "	Übungsfahrt Rofkopf mit Schi	Schreiber	6
16. "	Alpspitze mit Schi	Schreiber	7
16. "	Übungsfahrt Brecherpitze mit Schi	Stoll	19
22.—24. März	Schaukelnieder—Eggesengrat mit Schi	Jack	8
22.—24. "	Kropfraderjoch—Turmfogel—feldalpenhorn—Schweighoferhorn mit Schi	Neumann	12
22.—24. "	Brentenjoch-Hoched mit Schi	Naurath	6
30. März	Alpspitze mit Schi	Jbscher	6
30. "	Agelsspitze—Jägerkamp—Benzingspitze—Alpspitze—Rauhkopf—Taubenstein—Hochmiesing—Dürmiesing—Rotwand—Auerpitze mit Schi	Schuster	8
30. "	Übungsfahrt Rainerkopf mit Schi	Hahn	2
6. April	Schildenstein—Blaubergkopf mit Schi	Jbscher	9
6. "	Planenstein mit Schneereifen	Stoll	3
13. "	Rotwand—Auerpitze mit Schi	Maurer	11
13. "	Jägerkamp—Alpspitze—Rauhkopf mit Schi	Jack	15
20. "	Krottenkopf mit Schi	Jack	6
20. "	Ettaler Mannl	Würzinger	8
27. "	Planenstein	Buschner	4
27. "	Kampenwand	Bögner-Dorn	15
27. "	Kramer	Kunze	4
1. Mai	Benediktenwand (Nordwand)	Bögner	4
1. "	Alpspitze (Nordwand)	Elfässer	6
4. "	Herzogstand (Allgemeine Sektionstour)		75
11./12. Mai	Lichtenberg—Upsberg—Hebertaljoch	Holzhammer	13
11./12. "	Nebelhorn—Wengentöpfe	Specht	5
11./12. "	Berchtesgadener—Hochthron	Würzinger	2
18. Mai	Gr.—Mittl. Arnspitze—Arnplattenspitze	Elfässer	4
18. "	Rofstein—Buchstein (Südwand)—Rofsteinnadel	Bögner	2
18. "	Jochberg	Uhlmann	9
22. "	Kampenwand (Praktische Übungen zum „Alpinen Lehrtours“)	—	42

Datum	Führungstour	Führer	Teilnehmer
25. Mai	Zettenkaiser (Westgrat), (Übungstour zum „Alpinen Lehrtours“)	—	20
1. Juni	Ruchentöpfe (Westgrat)—Auerpitze	Würzinger	16
1. "	Benediktenwand (Nordwand)	Specht	7
1. "	Ettaler Mannl—Laber	Näher	9
8. "	Zugspitze	Jack	3
8. "	Jovenspitze—Pyramidenspitze—Dord.—Hint. Kesselschneid—Rofkaiser	Grün	6
8. "	Jägerkamp—Rotwand (mit Unterweisung für Amateurphotographen)	Person	9
15. "	Gr.—Mittl. Arnspitze—Arnplattenspitze	Maurer	8
15. "	Hint. Sonwendjoch	Dorn	6
29. "	Kuchelberg—Brunnensteinkopf	Jbscher	2
6. Juli	Planenstein—Riffertogel	Näher	7
13. "	Kl. Wagenstein—Zwölfer—Gr. Wagenstein	Jbscher	6
13. "	Gehrenspitzen	Elfässer	7
13. "	Naunspitze—Pyramidenspitze	Ublig	5
20. "	Scheffauer (Nordwand Leuchsrute)	Bögner	2
27. "	Kleinkaiserl—Sonned	Buschner	10
27. "	Scharfreiter	Schmitt	4
27. "	Ettaler Mannl	Rundstein	8
8. August	Zettenkaiser—Scheffauer—Hadenköpfe—Sonned	Weinberger	3
8. "	Gr.—Mittl. Arnspitze—Arnplattenspitze	Buschner	4
10. "	Westl. Dreitorpitze—Westl.—Oestl. Törlspitze	Grün	3
15. "	Naunspitze—Pyramidenspitze	Jbscher	3
24. "	Daniel—Upspitze—Blattberg—Hochwanner—Tormeg	Elfässer	5
24. "	Benediktenwand—Agellköpfe—Latschenkopf—Kirchstein—Brauned	Näher	10
7. September	Hochwanner (aus dem Kar in der Jungfer)	Holzhammer	3
14. "	Ruchentöpfe—Auerpitze—Rotwand	Würzinger	5
21. "	Alpspitze	Kunze	3
21. "	Ettaler Mannl	Grün	2
28. "	Gaiskopf—Hoher Gais—Blassenspitze—Hochblaffen	Jbscher	4
28. "	Scheffauer—Hadenköpfe—Sonned	Dorn	3
28./29. "	Torwand—Kalkwand (1. Begehung d. Südschlucht u. zwar im Abstieg)—Reuthersturm—Sonnenpitze—Kl. Rechner—Rechner—Geierspitze—Pluderling	Jack	5

Datum	Führungstour	Führer	Teilnehmer
12. Oktober	Brünnstein (Allgemeine Sektionstour)		74
19. "	Kl. — Gr. Gamsstein — Silfersberg — Pfaffenbühel — Kl. Silfersberg — Rofkopf — Breitenkopf — Dreispitzkopf — Rastkogel — Halselspizze	Jack	3
20. "	Nasingköpfl — Hoher Kopf — Roflaußspizze — Alpelköpfl	Jack	3
26. "	Plantenstein — Wallberg	Uhlers	2
26. "	Kampenwand (Ueberschreitung)	Würzinger	3
26. "	Benediktenwand — Agelköpfe — Latschenkopf — Kirchstein — Brauneck	Neumann	3
1./2. November	Falztornjoch — Bettlerkarspizze. Sonnenjoch — Hahnenkampl — Lamsenjoch	Holzhammer	14
1./2. "	Rotspizze — Hochig. Spieljoch — Südl. — Nördl. Rofkopf — Rofan — Sonnwendjoch	Weinberger	3
1./2. "	Rof- und Buchstein — Rofsteinnadel	Näher	8
9. "	Ruchenköpfe	Störzinger	2
16. "	Stümpfling — Rofkopf mit Schi	Jbscher	6
23. "	Maroldschneid — Auerspizze	Dorn	3
23. "	Spizstein	Uhlmann	5
23. "	Uebungsfahrt Stümpfling mit Schi	Jack	8
30. "	Nagelspizze — Jägerkamp — Benzingspizze — Alplspizze mit Schi	Jbscher	4
30. "	Uebungsfahrt Stümpfling mit Schi	Schmitt	10
7. Dezember	Kropfraderjoch — Prentnerjoch mit Schi	Jack	15
8. "	Hohe Salve mit Schi	Jack	15
7. "	Uebungsfahrt Stümpfling mit Schi	Holzhammer	16
14. "	Ehrenbachhöhe mit Schi	Maurer	3
14. "	Uebungsfahrt Jägerkamp mit Schi	Uhlmann	9
21. "	Lacherspizze mit Schi	Uhlers	9
21. "	Uebungsfahrt Rofkopf mit Schi	Haimerl	3
27. "	Pürschling (Skiturstour)	Haimerl	12

Die Führungstouren werden am Sektionsabend bekannt gegeben, sowie in der Donnerstag-Ausgabe der „Münchener Neuesten Nachrichten“ und „Münchener Zeitung“ im alpinen Teil veröffentlicht. Außerdem werden dieselben in unserem Vereinskästchen am Hauptbahnhof und im Sporthaus Schuster ausgehängt; Änderungen oder Absagen sind bis Samstag Mittag daselbst zu erfahren.

Touren der Mitglieder. Statistische Zusammenstellung.

Touren-Auskunft.

Die den Gruppen unter T.-N. beigefügten Namen bezeichnen jene Mitglieder, welche über Touren im genannten Gebiete Aufschluß geben können.

Auf den mit Δ bezeichneten Gipfeln wurden durch unsere Sektion Gipfelbücher aufgelegt.

Ost-Alpen.

A. Nördliche Kalk- (und Schiefer-) Alpen.

I. Westliches Vorarlberg.

Scesaplana-Gruppe.

T.-N.: G. Neumann.

Birkengrat	2821 m 1	Sulzfluh	2824 m 1
Carellspizze	2427 m 1	Schillenkopf	2013 m 1
Gyrenspizze	2402 m 1	Schweizer Tor	2151 m 1
Mondspizze	1971 m 1	Tschaguner	
Oefenpaß	2093 m 4	Mittagspizze	2169 m 1
Panüler Schrofen	2840 m 1	Derra Jöchl	2331 m 4
Scesaplana	2969 m 4		

21 Sommertouren.

Bregenzer Wald.

T.-N.: K. Holzhammer, H. Jack.

Besler	1670 m 1	Koyen	1303 m 1 W.
Hahnenkopf	2143 m 1 W.	Rindalphorn	1822 m 1
Hochgrat	1834 m 1 W.	Steinmandl	1980 m 1 W.
Hochhädrich	1568 m 1		

3 Sommer-, 4 Wintertouren.

II. Lechtaler Kalkalpen.

Lechtaler Alpen.

Parfeier-Kette.

I.-N.: Frz. Elsäffer, K. Holzhammer, K. Jbscher, M. Maurer.

Abblithjochl	2279 m 4	Kopfscharte	2484 m 2
Alperschonjoch	2301 m 3	Krazer Sattelle	2131 m 2
Alperiespitze	2494 m 3	Kromsattel	2201 m 2
Arberghöhe	1802 m 5 W.	Landschaftspitze	2512 m 3
Bergwerkskopf	2733 m 3 Δ	Leiterspitze, Große	2752 m 3 Δ
Bodsgartenspitze	2889 m 1	Leiterspitze, Kleine	2532 m 3
Cridlonspitze	2587 m 3	Erster Aufstieg über die Westwand.	
Erster Abstieg über den Westgrat.		Mintschjochl	2264 m 4
Dawinkopf	2972 m 2	Mittelrückenscharte	2500 m 4
Dremelscharte,		Muttelkopf	2771 m 4
Dordere	2434 m 3	Namlose Wetter-	
Dremelspitze	2741 m 3	spitze	2551 m 2
Edelrautenspitze	2450 m 3	Oberlahmsjochl	2508 m 4
fallenbacherspitze	2723 m 4	Oberlahmspitze	2660 m 5
fallenbacherturm,		Parfeierscharte	2606 m 5
Oestlicher	2704 m 3	Parfeierspitze	3040 m 3
fallenbacherturm,		Patrollscharte	2844 m 4
Westlicher	2725 m 3	Parzinnscharte	2504 m 3
falschefogel	2387 m 2	Parzinnspe	2618 m 3
Feuerspitze	2584 m 2	Parzinturm,	
Nordgrat	3	Nordöstlicher	2582 m 3
flarschjoch	2515 m 4	Südwestlicher	2590 m 3
Galtseitejoch	2426 m 1	Pfauentopf	2309 m 1
Galzig	2181 m 1 (4 W.)	Platteinspitze,	
Gatschkopf	2947 m 8	Dordere	2565 m 1
Nordostgrat	3	Rüstkopf	2367 m 4 W.
Erster Aufstieg		Samspitze	2625 m 7
Geyerkopf	2182 m 3	Seebichlkopf	2208 m 4
Grieslscharte	2532 m 1	Seeköpfl	2411 m 5
Grubigstein	2218 m 3 W.	Seefogel	2418 m 5
Gümpelskopf	2522 m 4 W.	Seekopf, Hinterer	2717 m 3
Gufelseejochl	2373 m 4	Seekopf, Mittlerer	2704 m 3
Hahntennjoch	1905 m 3	Seescharte	2602 m 4
Heiterwand,		Silberjochl	2016 m 2
Hauptgipfel	2638 m 4	Spielerturm	2550 m 3
Hinterbergerjochl	2008 m 2	Schindlerspitze	2636 m 3 W.
Hinterseejochl	2484 m 3	Schneekarlespitze	2647 m 3
Kaiserjoch	2306 m 1	Neuer Aufstieg über den Ostgrat.	
Kleinbergspitze	2759 m 3	Schwarze Wand	2369 m 4 W.
Kogelseespitze	2647 m 1	Steinjochl	2208 m 4

Stierköpfe	2523 m 3	Valluga	2811 m 3 (8 W.)
Stierkopf	2592 m 2	Vordergufeljochl	2073 m 4
Streichgampenjochl	2216 m 4	Walfagehr-Joch	2539 m 1
Tarrenzer Grubig-		Wegscharte	2585 m 10
jochl	2210 m 3	Weterspitze	2898 m 6
Tschachaur	2337 m 3	Winterjochl	2530 m 1
	230 Sommer-, 35 Winterturen.		

Rotwand-Gruppe.

Fliegensattel	1784 m 1 (11 W.)	Rotwandspitze	2706 m 1
Hasenfluh	2540 m 2 (6 W.)	Seebübel	2200 m 7 W.
Madlochspitze	2549 m 1 (5 W.)	Wildgrubenspitze,	
Rothorn	2474 m 1	Obere	2629 m 1 W.
	6 Sommer-, 30 Winterturen.		

Allgauer Alpen.

I.-N.: R. Arnold, H. Geyer, G. Neumann.

Alpele	1779 m 1	Leibachspitze	2276 m 1
Balkenscharte	2155 m 2	Lugnacher Sattel	2094 m 1
Balschte Sattel	2226 m 1	Mädelegabel	2646 m 5
Bockarkopf	2608 m 6	Mädelejoch	1974 m 8
Bockarscharte	2523 m 2	Märzle	2200 m 2
bellhorn	2037 m 4 (2 W.)	Muttlerkopf	2366 m 1
fuchskarscharte	2156 m 1	Nebelhorn	2224 m 15
fuchskarspitze	2314 m 1	Rappenseekopf	2246 m 1
fürschießer	2100 m 1	Raued	2384 m 3
Geißhorn	2249 m 1	Rotgundspitze	2485 m 1
Gliegerkarscharte	2486 m 1	Rubihorn	1958 m 1
Gliegerkarspitze	2591 m 1	Sättelle	2
Heidelbeerkopf	1767 m 1	Seekopf, Großer	2084 m 1
Himmeled	1980 m 5	Seekopf, Kleiner	2095 m 1
Himmelschrofen	1790 m 1	Söllered	1705 m 4 (1 W.)
Hochfrottspitze	2649 m 1	Sonnenkopf	1713 m 1
Hochvogel	2594 m 6	Sonthofner Hörnle	1524 m 1
Hohes Licht	2652 m 5	Schaffchartl	2320 m 1
Jfenspitze, Nördliche	2540 m 1	Schlappolt	1968 m 5
Jfeler	1881 m 1	Schnippenkopf	1834 m 1
Kanzelwand	2059 m 1 W.	Schochen	2100 m 2
Kalte Winkelscharte	2	Steinscharte, Kleine	2541 m 2
Kohlberg	1632 m 1	Steinschartentopf	2568 m 5
Krazer	2424 m 1	Wengentopf	2236 m 4
Kreuzed	2374 m 2	Wilder Mann	2578 m 2
Krottentopf, Großer	2657 m 1	Wolfenbnerspitze,	
Krottentopfscharte,		Südliche	2358 m
Südliche	2350 m 1	Ostgrat	1
Kaufbachered	2177 m 5	Zeiger	1994 m 2
	129 Sommer-, 4 Winterturen.		

Tannheimer Gebirge.

T.-N.: H. Geyer, Chr. Herzog, K. Holzhammer.

Aggenstein	1987 m	3	Rote flüh	2111 m	1
fuffener Jöchle	1816 m	1	Sabachjoch	1868 m	1
Gimpel (Westgrat)	2176 m	1	Schartfrosen	1973 m	2
Grünter-Hochwart	1698 m	1	Siechenkopf	1572 m	1
„ Nebelhörndl	1738 m	2	Schlicke, Große	2060 m	2
Hahnenkopf	1943 m	2	Schlicke, Kleine	1948 m	1
Köllespitze (Westgrat)	2240 m	1	Tiefjoch	1728 m	1
Reintaler Jöchle	1846 m	1			

21 Sommerturen.

Ammergauer Alpen.

T.-N.: E. Bärlein, K. Holzhammer, K. Jbscher, H. Schmitt.

Blattberg	2248 m	4	Hörnle,		
Brandjoch	1955 m	3	Hinteres		2 W.
Brünstelskopf	1815 m	6 (3 W.)	Mittleres		6 W.
Brunnberg	1523 m	1	Vorderes	1548 m	6 W.
Brunnentöpfel	1609 m	1	Kienedspitze	1941 m	2 (1 W.)
Brunnentopf	1717 m	2	Kienjoch	1952 m	2 (2 W.)
Daniel	2242 m	9 Δ	Klammspitze	1924 m	3
Nordwand		4	Kofel	1342 m	2
Erster Aufstieg			Kramer	1982 m	10 (2 W.)
Nordgrat		1	Krähe	ca. 2000 m	2
Dreierköpfel	1750 m	5 (1 W.)	Kreuzspitze,		
Dreifäulerkopf	1620 m	2	Nordgipfel	2184 m	6
Ettaler Mannl	1634 m	57 (12 W.)	Südgipfel	2175 m	4
Felderkopf	1818 m	3 (11 W.)	Kreuzspitzl	2088 m	6
Frieder	2050 m	4 (5 W.)	Krottentopf, Kleiner	1783 m	3 (2 W.)
Friederspitze	2049 m	1 (4 W.)	Kuchelberg	2022 m	7
Gabelschrofen	2011 m	2	Kuchelbergkopf	2025 m	3
Geissprungköpfel	1860 m	2 (1 W.)	Laber	1683 m	22 (10 W.)
Grünterjoch	2126 m	5	Laberschartentopf	1636 m	32
Hafenjochl	1695 m	2	Laubenedl	1720 m	2
Hebertaljoch	2000 m	19	Laubühel	1957 m	1 (5 W.)
Hennentopf	1768 m	2 (1 W.)	Lichtenberg	1800 m	18
Herrentisch	1750 m	2	Notkar Spitze	1889 m	7 (2 W.)
Hirschbichlkopf	1936 m	1 (2 W.)	Ochsenitz	1515 m	5 (1 W.)
Hochplatte,			Pürschlingkopf	1566 m	11 (25 W.)
Hauptgipfel	2082 m	2	Rauhedl	1635 m	2
Ostgipfel	2078 m	2	Rauhenstein	1716 m	2
Westgipfel	2060 m	2	Säuling	2057 m	2
Hochwanner	2085 m	9	Sonnenberg	1622 m	4

Scharfed	1926 m	1 (5 W.)	Vorderfelderkopf	1928 m	2 (11 W.)
Scheinbergspitze	1926 m	2	Windstierkopf	1824 m	6 (13 W.)
Schellschlicht	2052 m	3	Zahn	1620 m	4
Schlöffel	1804 m	2	Ziegspitz, Hoher	1863 m	4
Teufelstättkopf	1758 m	6 (6 W.)	„ Vorderer	1813 m	1
Tornetz	1810 m	9	Zunderkopf,		
Upspitze	2334 m	23	Großer	1897 m	3 (2 W.)

377 Sommer-, 141 Winterturen.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

Wetterstein-Gruppe.

Wetterstein-Gebirge.

T.-N.: Ch. Herzog, C. Holzhammer, H. Jack, C. Jbscher.

Alpspitze	2638 m	20 (29 W.)	Musterstein	2477 m	
Blassenspitze	2612 m	4	Westgrat		3
Dreitorspitz Gatterl	2377 m	1	mit Abstieg über die Südwand		
Ehrwalder Gatterl	2024 m	1	Südwand		5
Feldernjochl	2042 m	1	Südostwand		2
Frauenalpkopf	2352 m	2	Oberreintalschrofen	2524 m	2
Gehrenspitze,			Oefeletopf	2490 m	
Oestliche	2276 m	7	Südwand		1
Westliche	2283 m	6	Partenfirchner Drei-		
Nordwand		1	torspitzen		
Griestarscharte	2430 m	1 (4 W.)	Nordostgipfel	2606 m	12
Grüntopf	1589 m	1	Mittelgipfel	2621 m	12
Hochblassen	2707 m	7	Westgipfel	2636 m	17
Signalgipfel	2697 m	6	Rauhkopf	1621 m	1
Hochwanner	2746 m		Riffelköpfe	ca. 2400 m	
Kar in der Jungfer		3	Mittlere		1
Höllentor	2090 m	1 (1 W.)	Riffelspitze,		
Höllentorkopf	2149 m	5 (8 W.)	Nördliche	2241 m	10
Hoher Gaiskopf	1864 m	2	Südliche	2264 m	11
Hoher Gais	2228 m	4	Riffeltorkopf	2231 m	5
Hoher Kamm	2371 m	3	Riffelwandspitze		
Hupfleitensjoch	1754 m	(1 W.)	Kleine	2553 m	1
Kreuzedl	1652 m	12 (42 W.)	Schachentorkopf	1959 m	1 (1 W.)
Kentascher Dreitor-			Scharnitzjoch	2050 m	5
spitze	2673 m	14	Scharnitzspitze	2463 m	1
Südwand		1	Südwand		1
Mannndl	1889 m		Ostgrat		2
Nordostwand		4	Schneefernerkopf	2875 m	(30 W.)
darunter 1 Abstieg			Schönanger Spitze	2274 m	4
Mauerschartentopf	1918 m	(2 W.)	Schöneckspitze	2257 m	4

Schüffelarspitze	2537 m 2	Hinterer	2268 m 7
Ueber östliche		Kleiner	2162 m 4
Wangscharte	2	Westgrat	21
Stuibenkopf	1553 m 2 (1 W.)	Wettersteinspitze,	
Stuibenspitze	1922 m (2 W.)	Untere	2152 m 2
Thörlen	1510 m 1	Wetterwand	2700 m (15 W.)
Törlspitze,		Zugspitze	2963 m 35 (17 W.)
Westliche	2444 m 19	Zwölferkopf	2232 m 17
Westliche	2429 m 22	Nordschlucht-	
Wagenstein,		Nordgrat	3
Großer	2278 m 21		

366 Sommer-, 153 Winterturen.

Mieminger-Gebirge.

T.-N.: E. Bärlein, H. Jac.

Bieberwiererscharte	2001 m 1	Sonnenspitze	2414 m 6
Drachenkopf Nord.	2304 m 5	Tajakopf, Hint.	2408 m 1
Grünstein-Scharte	2270 m 1	" Nord.	2461 m 4
Munde, Höhe	2594 m 1		

19 Sommerturen.

Arnstock.

T.-N.: f. Elsäffer, J. Geiß, M. Maurer.

Arnkopf	1749 m 2	Neuwaldkopf	1694 m 3
Arnplattenspitze	2172 m 19	Riedkopf	1931 m 17
Arnspitze, Große	2196 m 25	Schartspitze	2008 m 7
Nordwestschlucht	2		
Mittlere	2180 m 17		

92 Sommerturen.

Karwendel-Gebirge.

Solstein-Kette.

T.-N.: R. Arnold, f. Pustet.

Achfelfkopf	1600 m 1	Frau Hitt	2272 m 2
Arzlerscharte	2162 m 1	Gleirschspitze	2326 m 1
Eppzierlerscharte	2039 m 1	Grubreitentürme	ca. 2250 m
Erlsattel	1804 m 1	Südturm	3
Erlspitze	2407 m 2	Nordturm	2
Erlturm	ca. 2200 m 2	Hafelesarspitze	2334 m 4
Fleischbankspitze	2166 m 2	Kemmacher	2482 m 1
mit Ueberfl. der Fleischbanktürme.		Kuhlochspitze	2303 m 2
Freyung,		Mandlspitze	2372 m 1
Mittelgipfel	2315 m 2	Moderkarlspitze	2174 m 2
Ostgipfel	2300 m 2	Niederbrandjoch	2384 m 1

Reitherspitze	2375 m 20 (3 W.)	Solstein,	
Rumerspitze	2460 m 3	Großer	2542 m 3
Sattelspitze	2383 m 1	Kleiner	2641 m 1
Seefelderkopf	2074 m 2	Sonntagsköpfl	1780 m 3
Seefelderspitze	2222 m 6 (1 W.)	Ursprung Sattel	1
Seegrubenspitze	2372 m 2		

75 Sommer-, 4 Winterturen.

Bettelwurf-Kette.

T.-N.: R. Arnold, C. Holzhammer, U. Schuster.

Bettelwurf,		Stempeljoch	2218 m 1
Großer	2725 m 5	Stempeljochspitze,	
Kleiner	2593 m 2	Große	2554 m 1
Kafatscherjoch	2085 m 10 (1 W.)	Walderjoch	1600 m 2
Speckarspitze	2623 m 4		

25 Sommer-, 1 Wintertur.

Hintere Karwendel-Kette.

T.-N.: E. Gerhards, K. Greinwald, Ch. Herzog.

Birkarspitze	2756 m 19	Niedernißturm,	
Grubensarspitze	2662 m 1	Westlicher	ca. 2420 m 1
Nordostwand	2	Erster Aufstieg über den Südpfeiler	
Hahnenkamm	2082 m (1 W.)	Wächsenkopf	2142 m (4 W.)
Hochalmkreuz	2153 m 10 (6 W.)	Wedarspitze,	
Hochalmsattel	1804 m 12 (5 W.)	Mittlere	2747 m 4
Hochnißl	2547 m 6	Westliche	2744 m 4
Hüttenturm	2050 m 3	Westliche	2715 m 4
Jägerarspitze,		Pleißenspitze	2572 m 3 Δ
Mittlere	2609 m 3	Erster Aufstieg über die Nordwand	
Nördliche	2600 m 3	Rotwandlspitze	2250 m 6
Südwestliche	2600 m 3	Nordwand (Siegertroute)	1
Kaltwasserarspitze	2784 m 1	Zweite Begehung	
Kazentopf	2533 m 3	Schaffjochl	2156 m 2 (1 W.)
mit Gratübergang zur Jägerar-		Schaffarspitze	2507 m 1
spitze (Barthgrat)		Schlaucharsattel	ca. 2600 m 1
Kleiner	2283 m 3	Schwarzeggwand	1954 m (3 W.)
Kamsenjoch	1966 m 28 (7 W.)	Sonntagsarspitze	2577 m 1
Kamsenspitze	2501 m 2	Spritzarspitze	2609 m
Ostwand	1	Nordwand	2
Nordwand	1	Dritte Begehung	
Mitterspitze	ca. 2480 m 1	Stausenjoch	2102 m (5 W.)
Niedernißlspitze	ca. 2420 m 3	Steinkarlspitze	2458 m 6
		Weihnachtsegg	(4 W.)

141 Sommer-, 36 Winterturen.

Vordere Karwendel-Kette.

T.-N.: K. Holzhammer, K. Jbscher, U. Schuster.

Bärnalpscharte	1793 m 2	Lackenspitze	2414 m 1
Bettlerkar Spitze	2262 m 11	Ladizkopf	1923 m 1
Brunnensteinkopf	1915 m 1	Lärchfleckspitze,	
Falkenspitze, Südl.	2348 m 1	Westliche	2363 m 5
Falztornjoch	2136 m 5	Westliche	2360 m 4
Gerberkreuz	2304 m 1	Kalider fall	2411 m 1
Grabenkar Spitze	2485 m 4	Kinderspitze,	
Westchlucht (Dritte Begeh.)	2	Mittlere	2295 m 3
Gramajoch	1835 m 7	Nördliche	2373 m 4
Großkar Spitze,		Südliche	2305 m 3
Südliche	2301 m	Mahnkopf	2096 m 1
Westwand (Erster Aufstieg)	4	Plumserjoch	1653 m 6 (1 W.)
Südl. Mittelgipfel	4	Plumser Spitze	1750 m 1
Nördliche	7	Predigtstuhl	1920 m 10
Gumpenspitze	2176 m 1	Risser fall	2415 m 1
Hahnenkämpf	2082 m 5	Sonnjoch	2457 m 11
Hochkar Spitze	2434 m	Spielstjoch	1796 m 10 (3 W.)
Ostgrat	1	Steinkar Spitze	1958 m 8
Hohljoch	1795 m 10 (3 W.)	Thalespitze	2116 m 2
Karwendelkopf,		Thoropf	2013 m 3
Erster	2250 m 1	Thorscharte	1793 m 1
Zweiter	1	Tiefkar Spitze	2431 m
Dritter	1	Nordwestgrat	11
Erste Ueberschreitung v. Nord n. Süd		darunter erster Abstieg durch die	
Karwendelspitze,		Schlucht ins Mitterkar von der	
Westliche	2538 m 3	Scharte zwischen Schönberg und	
Grabenkargrat	4	Tiefkar Spitze	
Westliche	2385 m 25	Wankspitze	2
Kreuzwand	2100 m	Wörner	2476 m 12
S.-O.-Grat (Erster Aufstieg)	1	Zunderweidkopf	1726 m 2
	205 Sommer-, 7 Winterturen.		

Risser-Gebirge.

T.-N.: E. Bärlein, C. Holzhammer, C. Jbscher.

Demmeljoch	1906 m 1	Mosentopf	1588 m 1
Feldernkopf	2070 m 3	Reißende Lahnspitze	2208 m 4
Feldernkreuz	2047 m 3	Scharfreiter	2100 m 8
Grammersberg	1670 m 6	Schöttlkar Spitze	2035 m 6
Graslahnkopf	1754 m 4	Soiernspitze	2259 m 4
Grünlahneck	1727 m 2	Soinsköpf	1970 m 2
Hirzenack	1802 m 2	Stuhlbachjoch	1700 m 1
Lichted, Oberes	1993 m 1	Thorjoch	1909 m 1
Mondscheinspitze	2105 m 1		
	50 Sommerturen.		

Sonnwend-Gebirge.

T.-N.: E. Bärlein, S. Daffner, K. Schreiber.

Dalfazerjoch	2223 m 5	Rofan	2260 m 27 (7 W.)
Dalfazerköpfl	2219 m 4	Nordostwand	2
Dalfazerwand	2210 m 5 (1 W.)	Erster Aufstieg	
Ebenerjoch	1954 m 1	Roskopf,	
Gelbe Wand	2163 m 7	Nördlicher	2259 m 3 (1 W.)
Gschöllkopf	2039 m 7 (5 W.)	Südlicher	2257 m 2
Haidachstellwand	2190 m 4 (2 W.)	Rotspitze	2069 m 7 (1 W.)
Westwand	1	Sagahn	2239 m 18 (4 W.)
Erster Aufstieg		Seekar Spitze	2240 m 7
Westwand	1	Sonnwendjoch, Nord.	2224 m 21 (4 W.)
Zweiter Aufstieg auf neuer Route		Spieljoch	2237 m 10 (2 W.)
Hochiß	2290 m 22 (1 W.)	Streichkopf	2245 m 6 (1 W.)
Kotalmjoch	2110 m 1	Stuhljochkopf	2176 m 2
	163 Sommer-, 29 Winterturen.		

Pentling-Gruppe.

Hundsalmjoch	1646 m (1 W.)	Pentling	1565 m 10 (2 W.)
Kegelhörndl	1646 m 2 (1 W.)		
	12 Sommer-, 4 Winterturen.		

Bayerische Voralpen.

Eftergebirgs-Gruppe.

T.-N.: J. Elßner, J. Haimerl, H. Jach, G. Neumann.

Achtalerkopf	1926 m 1	Kesselföpfe	1604 m (5 W.)
Bischof	2031 m 3 (2 W.)	Kistenkopf	1922 m 12 (3 W.)
Farrenbergkopf	1628 m 23 (2 W.)	Krottentopf	2086 m 21 (43 W.)
Frieden, Hoher	1940 m 2 (1 W.)	Martinskopf	1674 m 18 (2 W.)
Heimgarten	1790 m 63 (3 W.)	Oberrißkopf	2050 m 5 (10 W.)
Henneneck	1695 m 3 (3 W.)	Oelrain	1541 m 1
Herzogstand	1731 m 87 (21 W.)	Rautedkopf	1522 m 3 (1 W.)
Nordwand	16	Schindlerskopf	1939 m 1
Hirschberg	1659 m 2	Simmetsberg	1838 m 2
Kareck	2046 m 4 (10 W.)	Wank	1780 m 4 (2 W.)
	271 Sommer-, 108 Winterturen.		

Jachenauer Berge.

T.-N.: H. Bögner, Jos. Neumeier, Gg. Oßwald.

Achselföpfe	1707 m 11 (1 W.)	Jochberg	1565 m 15 (5 W.)
Benediktenwand	1801 m 43 (23 W.)	„ Nordwand Route Schmid	3
Nordwand	24	Kirchstein	1676 m 11 (1 W.)
Direkte Gipfelroute	2	Latschenkopf	1712 m 9 (1 W.)
Blomberg	1237 m (39 W.)	Propstenwand	1618 m 1
Braunack	1555 m 7 (1 W.)	Rabenkopf	1559 m 2
Hirschhörndl	1516 m 4	Zwiesel	1350 m (43 W.)
	132 Sommer-, 114 Winterturen.		

Tegernseer Berge.

T.-N.: H. Jach, Ch. Specht, H. Schmitt.

Auerkamp	1607 m 10 (8 W.)	Plantenstein,	
Baumgartenschneid	1449 m (31 W.)	Ostgrat-Südostwand	2
Blaubergkopf	1786 m 1 (23 W.)	Südwand	5 (2 W.)
Blaubergschneid	1786 m 1 (20 W.)	Plantensteinsattel	1 (7 W.)
Bodenschneid	1668 m 49(154W.)	Rainerkopf	1463 m (2 W.)
Brandkopf	1568 m (16 W.)	Rinner Spitze	1605 m 3 (1 W.)
Brecher Spitze	1685 m 40 (44 W.)	Rifferfogel	1826 m 48 (25 W.)
Buchertsfogel	1270 m (7 W.)	Roskopf	1581 m 10(129W.)
Buchstein	1698 m 48 (5 W.)	Rosstein	1697 m 52 (7 W.)
" Südwand	1	" -Nadel	1630 m 28 (3 W.)
Fockenstein	1563 m 5 (11 W.)	Rotkopf	1599 m 2 (17 W.)
Gindelalmschneid	1330 m (13 W.)	Röthenstein	1694 m (1 W.)
Halser Spitze	1861 m 2 (9 W.)	Schildenstein	1611 m 3 (19 W.)
Hirschberg	1670 m 12 (14 W.)	Schinder, Bayer.	1790 m 13
Hirschtalsattel	1227 m (2 W.)	" Oesterr.	1808 m 17 (8 W.)
Hochplatte	1595 m (4 W.)	Schönberg	1621 m (3 W.)
Kreuzberg	1224 m (27 W.)	Schreikopf	1536 m 8 (10 W.)
Kar Spitze	1801 m (5 W.)	Seefarkreuz	1602 m 2 (19 W.)
Lahnerkopf	1419 m (12 W.)	Sezberg	1712 m 32 (27 W.)
Luckenopf	ca. 1550 m 1 (2 W.)	Silberkopf	1541 m (2 W.)
Neuhüttenack	1407 m (2 W.)	Sonnberg	1582 m (2 W.)
Neureuth	1264 m (12 W.)	Spitzlamp	1603 m 5 (3 W.)
Ochsenkamp	1595 m 4 (3 W.)	Steinkopf	1434 m (9 W.)
Plantenstein	1764 m 26 (20 W.)	Stolzenberg	1603 m (8 W.)
Nordostschlucht	1	Stümpfling	1506 m 11(147W.)
Nordwand Grieflrout	6	Wallberg	1722 m 43 (45 W.)
Ostgrat	9 (4 W.)	Wasserspitze	1550 m 2 (10 W.)

503 Sommer-, 949 Winterturen.

Rotwand-Gruppe.

T.-N.: K. Naurath, Ch. Specht, f. Würzinger.

Alpspitze	1758 m 33 (22 W.)	Nagelspitze	1579 m 5 (18 W.)
Nordwand	4	Rauhkopf	1690 m 8 (39 W.)
Auer Spitze	1811 m 22(109W.)	Rotwand	1884 m 82(172W.)
Bärenjoch	1814 m 2 (1 W.)	Ruchenköpfe,	
Benzingspitze	1733 m 9 (46 W.)	Westgrat	1805 m 81 (12 W.)
Dürmiesing	1861 m 9 (3 W.)	Nordwestfante	2
Heißplatte	1593 m (1 W.)	Sonnwendjoch,	
Hochmiesing	1882 m 16 (22 W.)	Hinteres	1998 m 18 (6 W.)
Jägerkamp	1746 m 44(122W.)	Schönfeldjoch	1716 m 2
Kempersberg	1789 m 2 (4 W.)	Taubenstein	1693 m 14 (51 W.)
Maroldschneid	1679 m 4 (31 W.)	Wildentarjoch	1856 m 4

361 Sommer-, 659 Winterturen.

Wendelstein-Gruppe.

T.-N.: E. Bärlein, J. Dorn, J. Stoll.

Ascherjoch	1556 m (5 W.)	Riefenkopf, Großer	1337 m (3 W.)
Bockstein	1528 m (1 W.)	Rotwand Spitze	1565 m 11 (1 W.)
Breitenstein	1622 m 11 (4 W.)	Schweinsberg	1516 m 1
Brünnstein	1619 m 87 (27 W.)	Steilnerjoch	1747 m 21 (14 W.)
Haidwand	1584 m 1	Sudelfeldkopf	1433 m (64 W.)
Hochsalwand	1624 m 2	Trainsjoch	1707 m 6 (5 W.)
Jägerwand	1594 m 2 (1 W.)	Traithen, Großer	1853 m 37 (20 W.)
Kesselwand	1718 m (3 W.)	" Kleiner	1723 m 25 (20 W.)
Kirchlwand	1430 m 2 (1 W.)	Unterbergjoch	1828 m 23 (13 W.)
Lacher Spitze	1716 m 2 (9 W.)	Vogelgesang	1554 m 19 (35 W.)
Lechnerkopf	1554 m 1	Waldkopf	1248 m (17 W.)
Peter- u. Paulskopf	1603 m 5	Wendelstein	1853 m 34 (21 W.)
Ramboldplatte	1422 m (2 W.)	Wildalmjoch	1719 m 3 (6 W.)
Rehleitenskopf	1338 m (7 W.)		

293 Sommer-, 279 Winterturen.

Kaiser-Gebirge.

Wilder Kaiser.

T.-N.: K. Holzhammer, K. Jbscher, U. Schuster.

Aderspitze	2335 m 2	Karls Spitze, Hintere	2295 m 4 (5 W.)
Brandfogel	1450 m 8 W.	Kleine Halt	2113 m 18
Brentenjoch	1262 m 18 W.	Nordostwand	3
Ellmauer Halt	2344 m 26 (1 W.)	Nordwestfante	3
Kopftörlgrat	7	darunter die dritte Begehung	
Ellmauer Tor	1959 m 5	Nordwestwand	3
fleischbank Spitze	2185 m	Ostwand	1
Nordgrat	6	Kleinkaiser	2039 m 5
Ostwand	4	Kleinkaiserl (Grat-	
Gams halt	2292 m 8	Ueberschreitung)	2215 m 9
Nordgrat	2	Kopftörl	ca. 2050 m 1
Gamsstarköpfel	2044 m 19	Mitterkaiser	2008 m 10
Goingerhalt,		Südgrat	2
Hintere	2194 m 14	Predigtstuhl,	
Nordgrat	5	Hauptgipfel	ca. 2100 m 8
Vordere	2244 m 5	Nordgipfel	ca. 2070 m 4
Hackenkopf,		Bohngkamin	6
Oestlicher	2129 m 30	Nordfante	2
Westlicher	2129 m 32	Regal Spitze	ca. 2250 m 1
Hocheck	1475 m 5 W.	Regalwand	ca. 2230 m 1
Hochgrubach Spitze,		Rote Rinnscharte	2080 m 1
Oestliche	2284 m 2	Sonned	2258 m 24
Westliche	2277 m 2	Ostgrat	2

Scheffauer Kaiser	2113 m	82 (1 W.)
Nordwand, Kreuzroute	12	
" Ostlerroute	8	
" Kaupert-Kämmerer-Kamin	7	
Coerled,		
Westliches	ca. 2200 m	1
Westliches	ca. 2200 m	1
Törltürme	ca. 2200 m	1
Törlwand,	ca. 2200 m	
Nordwestgrat		1

Totenkirchl	2193 m	23
Fünferweg-Ullmann-Variante		2
Kraftkamin-Heroldweg		2
Ostwand		2
Südgrat		2
Westwand		2
Totensessel	ca. 1740 m	8
Zettentkaiser	1953 m	2 (1 W.)
Nordkante		4
Westgrat		51
488 Sommer-, 34 Winterturen.		

Zahmer Kaiser.

I.-N.: J. Dorn, Chr. Herzog, Gg. Neumann, J. Stoll.

Einserkogel	1920 m	33 (2 W.)	Petersköpfl	1792 m	53 (7 W.)
Elferkogel	1870 m	33 (2 W.)	Pyramiden Spitze	1999 m	86 (6 W.)
Feldberg	1813 m	2 (1 W.)	Ropanzgen	1573 m	11 (1 W.)
Jovenspitze	1890 m	4	Roskaiser	1950 m	13
Nordwand		1	Nordwand		1
Kesselschneid,			Stripfenjoch	1580 m	29 (2 W.)
Hintere	1995 m	13	Stripfentopf	1810 m	14 (1 W.)
Vordere	2001 m	16	Zwölferkogel	1979 m	31 (1 W.)
Naunspitze	1632 m	52 (8 W.)	396 Sommer-, 31 Winterturen.		

Unterberger Zug.

Unterberghorn 1769 m 1 W.
1 Wintertur.

Shlemgauer Voralpen.

I.-N.: G. Buschner, C. Holzhammer, P. Näher, U. Schuster.

Dürnbachhorn	1775 m	2	Kampenwand,		
Feichted	1514 m	2 (15 W.)	Westgipfel	1647 m	57 (7 W.)
Gamskogel	1751 m	1	Kartopf	1501 m	1 (12 W.)
Geigelfstein	1808 m	2 (7 W.)	Klausenberg	1534 m	(15 W.)
Heuberg	1338 m	(15 W.)	Kranzhorn	1366 m	(7 W.)
Heuraffelkopf	1505 m	(3 W.)	Ochsenlahnerkopf	1667 m	1
Hochfelln	1670 m	9 (6 W.)	Rauschberg	1671 m	1
Hochgern	1743 m	8 (12 W.)	Scheibenwand	1538 m	1
Hochkienberg	1690 m	1	Sonntagshorn	1960 m	3
Hochlärch	1561 m	(1 W.)	Spielberg	1426 m	(3 W.)
Hochplatte	1587 m	1	Spitzstein	1596 m	6 (33 W.)
Hochriß	1569 m	7 (21 W.)	Wasserwand	1759 m	(13 W.)
Hochstausen	1772 m	1	Zinnenberg	1567 m	(14 W.)
Kampenwand,			Zwiesel	1814 m	1
Hauptgipfel	1669 m	101 (12 W.)	Zwölfer Spitze	1570 m	(1 W.)
Ostgipfel	1667 m	84 (6 W.)	290 Sommer-, 203 Winterturen.		

IV. Salzburger Kalkalpen.

Waldringer Alpen.

Keoganger Steinberge.

I.-N.: K. Jbscher, H. Schmitt.

Birnhorn	2634 m	2	Kuchelnieder	2425 m	2
Fahnenköpfl	2110 m		Marchanthorn	2060 m	1
Priesteregger-Kamin		1	Marchantscharte	1760 m	1
Hochdurchkopf	1734 m	1	Mitterhörndl	2204 m	1
Hochgrubscharte		1	Mitterspitze	2200 m	1
Kuchelhorn	2503 m	1	12 Sommerturen.		

Kammerkar-Gebirge.

I.-N.: H. Jact, K. Jbscher.

Dürnbachhorn	1777 m	(3 W.)	Fellhorn	1762 m	(8 W.)
Eckalpenkogel	1667 m	(2 W.)	13 Winterturen.		

Berchtesgadener Alpen.

Uebergossene Alm.

I.-N.: Ch. Specht, f. Ullmann, f. Würzinger.

Hochkönig	2938 m	1	1 Sommertur.		
-----------	--------	---	--------------	--	--

Steinernes Meer.

I.-N.: J. Haimerl, K. Holzhammer, U. Schuster.

Breithorn	2496 m	4 (3 W.)	Ramseiderscharte	2101 m	8 (1 W.)
Buchauerscharte	2281 m	(2 W.)	Rotwandl	2242 m	1 (1 W.)
Graslopf	2091 m	(1 W.)	Schöned	2465 m	1
Hirschwiese	2113 m	(3 W.)	Schönfeldspitze	2651 m	1
Hundstod	2594 m	(2 W.)	Sommerstein	2306 m	5
Hundstodscharte	2091 m	(3 W.)	Streichenbeil	2410 m	1
Mitterhorn	2475 m	1 (1 W.)	Viehkogel	2156 m	1 (1 W.)
Perfallhorn	2301 m	1	24 Sommer-, 18 Winterturen.		

Wimbach-Gruppe.

I.-N.: J. Dorn, G. Neumann.

Wagmann,			Mittelspitze	2713 m	5
Hoched	2653 m	8 (1 W.)	Südspitze	2713 m	1
14 Sommer-, 1 Wintertur.					

Hagen-Gebirge.

Triftkopf	2107 m	1	1 Sommertur.		
-----------	--------	---	--------------	--	--

Göll-Kette.

Brettriedel	2394 m	1	Jägerkreuz	2150 m	1
Hennentköpfl	1536 m	1	Jenner	1879 m	1
Hohes Brett	2338 m	5	Torrenerjoch	1728 m	1
Hoher Göll	2522 m	5 (1 W.)	15 Sommer-, 1 Wintertur.		

Untersberg.

T.-N.: f. Würzinger.

Umbachkopf	1602 m	1	Geiered	1801 m	4
Berchtesgadener			Salzburger,		
Hochtron	1973 m	10	Hochtron	1853 m	4
Südwand		1			

20 Sommerturen.

Reiteralpe.

T.-N.: P. Eischka, K. Schreiber.

Alphorn	ca. 1700 m	2	Schottmalhorn	2048 m	1
Erster Aufstieg über die Nordwand			Schreckfattel	1610 m	2 (2 W.)
Brettstein	2062 m	1 (1 W.)	Spähkopf	ca. 2000 m	(1 W.)
Bruder, Großer	1866 m	1	Steinbergkopf	2032 m	1
Edelweißlahnerkopf	1955 m	1	Wagendröckelhorn	2253 m	1 (10 W.)
Häuslhorn, Großes	2287 m	1	Zweiter Aufstieg über die Südwand		
" Kleines	2233 m	1	Weitschartenkopf,		
Mairbergsharte	2030 m	1	Großer	1980 m	2 (3 W.)
Plattkopf,			Kleiner	1930 m	1
Oberer	2104 m	1 (2 W.)	Windlöcherkopf	2202 m	1
Unterer	1909 m	3	Zirbenkopf	1810 m	1
Prünzelpf	2083 m	1			

23 Sommer-, 19 Winterturen.

Latten-Gebirge.

Predigtstuhl	1614 m	(1 W.)		1 Wintertur.
--------------	--------	--------	--	--------------

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

Tiroler Tonchiefergebirge.

T.-N.: E. Bärlein, H. Jach, F. Pustet, H. Schmitt.

Alpköpf	2169 m	3 (2 W.)	Graue Wand	2596 m	1 W.
Arbeserfögel	2022 m	4 (3 W.)	Halfelspitze	2579 m	3 (2 W.)
Breitenkopf	2594 m	3	Hennensteigen	2482 m	1 W.
Dreispitzkopf	2611 m	3	Hippoltspitze	2659 m	1 W.
Eiskar Spitze	2614 m	1 W.	Hoher Kopf	2376 m	3 (2 W.)
Gamsstein, Kleiner	1889 m	3 (6 W.)	Junsjoch	2487 m	2
" Großer	2137 m	3 (6 W.)	Kaltwandspitze	2833 m	2
Geierspitze	2858 m	7 (1 W.)	Südschlucht		5
Geiselsjoch		3 W.	Erste Begehung u. zwar im Abstiege		
Gilfersberg, Großer	2585 m	3 (3 W.)	Kellerjoch	2344 m	10 (4 W.)
" Kleiner	2388 m	3 (1 W.)	Kammerspitze	2510 m	2 (1 W.)
Glungezer,			Kreuzjoch	2653 m	1 (1 W.)
Nordgipfel	2679 m	1 (1 W.)	Kreuzjoch	2237 m	1 W.
Südgipfel	2688 m	1	Kronenspitze	2606 m	1 W.
Grafmarts Spitze	2715 m	2	Kuhmesser	2285 m	1 W.

Largach	2215 m	1 W.	Rosflauffspitze	2249 m	3 (2 W.)
Mohrentöpfel	2302 m	2	Sonnenspitze,		
Morgentogel		1	Eigumer	2831 m	5
Nafingjoch	2440 m	2 W.	Sonntagsköpfel	2246 m	6 W.
Nafingköpfel	2453 m	3 (8 W.)	Tarnthalerkopf,		
Naviserjoch	2477 m	2	Großer	2763 m	2
Neunerspitze	2267 m	2	Mittlerer	2750 m	2
Patscherkofel	2248 m	8	Südlicher	2730 m	2
Pfaffenbühel	2431 m	3	Tarnthaler		
Pluderling	2756 m	7 (2 W.)	Sonnenspitze	2831 m	2
Rastkogel	2760 m	3	Tarnthaler Turm	2740 m	2
Redner, Großer	2891 m	7	Torwand	2741 m	7
" Kleiner	2836 m	7	Torjoch	2399 m	1 W.
Reuterturm	2600 m	6	Torspitze	2659 m	1 W.
Roskopf	2573 m	3	Tulfeinerköpfel	2000 m	1 (3 W.)

144 Sommer-, 71 Winterturen.

Rißbüeler Alpen.

Hopfgartner-Gruppe.

T.-N.: E. Bärlein, C. Holzhammer, C. Jbscher, H. Jach.

Alpkogel	2279 m	1	Holzalpenjoch	1596 m	(13 W.)
Bernbadkogel	1882 m	(3 W.)	Kaizkopf, Mittl.	2520 m	1
Brechhorn	2032 m	(3 W.)	" Nördl.	2515 m	1
Ehrenbachhöhe	1835 m	(37 W.)	" Südl.	2539 m	1
Feldalpenhorn	1926 m	(18 W.)	Kirchkopf	1596 m	(2 W.)
Filzenhöhe	2038 m	(1 W.)	Kreuzjoch	1728 m	(2 W.)
Filzenscharte	1704 m	1	Kröndlberg	2441 m	1
Fleiding	1896 m	(2 W.)	Kröndlhorn	2444 m	1
Floch	2060 m	(2 W.)	Kröndljoch	2102 m	1
Fromkäfer, Großer	2310 m	1	Kropftraderjoch	1498 m	(29 W.)
" Kleiner	2269 m	1	Katschingkogel	1990 m	(3 W.)
Gaisberg	1769 m	(1 W.)	Kaubkogel	2117 m	2
Galtenberg, Großer	2425 m	(2 W.)	Kaubkogel	2318 m	2
" Unterer	1958 m	(3 W.)	Kodron	1936 m	(2 W.)
Gampenkogel	1960 m	(5 W.)	Marbachjoch	1455 m	(1 W.)
Gamsbeil	2172 m	2 (1 W.)	Nachföllberg	1884 m	(2 W.)
Geigenkopf	2070 m	2 (1 W.)	Pengelstein	1940 m	1 (10 W.)
Gernkogel	2269 m	1	Prentnerjoch	1730 m	(24 W.)
Gerstingerjoch	2047 m	(2 W.)	Resterhöhe	1896 m	(2 W.)
Gratlspitze	1894 m	3	Rettenstein, Großer	2361 m	4
Greffenstein	2215 m	1	Rosboden	1960 m	(2 W.)
Hahnenkamm	1655 m	1 (3 W.)	Rosgrubenkogel	2151 m	(1 W.)
Hochstand	2059 m	2 (3 W.)	Salzachjoch	1987 m	1
Hohe Salve	1824 m	3 (26 W.)	Saupanzen	1968 m	(2 W.)

Schachtentogel	2511 m	1	Steinbergstein	2216 m	(1 W.)
Schaffiedel	2449 m	(1 W.)	Streitfeldnerjoch	2332 m	1
Schafberg	1901 m	1 (5 W.)	Talsenhöhe	1850 m	(2 W.)
Schnee grubenjoch	2236 m	1	Tanzkogel, Großer	2102 m	2 (3 W.)
Schwaighoferhorn	1994 m	(14 W.)	" Kleiner	1972 m	2 (3 W.)
Schwarzer Kogel	2032 m	1 (10 W.)	Tanztörl	1944 m	(3 W.)
Sonnenjoch	2288 m	1	Torhelm	2495 m	1
Sonnwendkogel	2294 m	1	Trisfopf	2362 m	1
Spiegnägel	1883 m	1	Turnkogel	1663 m	(20 W.)
Steinbergerjoch	1912 m	1	Widdersbergerhorn	2128 m	(8 W.)
Steinbergkogel	1960 m	(17 W.)	Wildkogel	2227 m	(1 W.)
Steinbergspitze	1948 m	1			

51 Sommer-, 296 Winterturen.

Glemmtaler Gruppe.

T.-N.: E. Bärlein, J. Dorn, K. Holzhammer, U. Schuster.

Bischof	2129 m	2	Laubkogel	1761 m	(1 W.)
Bätschkopf	1850 m	3 (2 W.)	Maurerkogel	2074 m	(1 W.)
Gaisstein	2366 m	(1 W.)	Mothstein, Hoher	2063 m	8
Gamskogel	2180 m	(4 W.)	" Niederer	1902 m	8
Gebra, Kleiner	1886 m	7	Obingkogel		(5 W.)
Gebraranten	2059 m	7 (1 W.)	Pfeiffertogel	1670 m	(5 W.)
Geisberg	1789 m	8 (5 W.)	Rauber	1974 m	(1 W.)
Hahnenkamm	1815 m	(1 W.)	Reiterkogel	1820 m	(1 W.)
Hahnenkamm	1655 m	(4 W.)	Rescheskogel	2186 m	(2 W.)
Hochkogel	1741 m	3 (5 W.)	Saalkogel	2009 m	(1 W.)
Hochhörndlspitze	2077 m	6	Schellenberg	2050 m	(2 W.)
Kirchkopf	1521 m	(1 W.)	Schmittenhöhe	1968 m	3 (1 W.)
Kitzbühlerhorn	1998 m	1 (23 W.)	Schützenkogel	2069 m	(8 W.)
Kitzstein	2031 m	(1 W.)	Sintersbacherhöhe	2029 m	(2 W.)
Kleiner Schütz	2176 m	(3 W.)	Stuckkogel	1886 m	3 (5 W.)
Kohlmaisopf	1694 m	(1 W.)	Wilde Haag	1632 m	(1 W.)
Korstein	1872 m	(6 W.)	Wildseeloder	2119 m	7
Kuhfaser	2057 m	(3 W.)			

66 Sommer-, 97 Winterturen.

VI. Salzkammergut-Alpen.

Dachstein-Gebirge.

Dachstein Hoher	2982 m	1 (1 W.)	Schartenspitze	2320 m	
		(mit Führer)	Ostgrat		1
Grimming	2351 m	1			3 Sommer-, 1 Wintertur.

Priel-Gruppe.

Totes Gebirge.

Brodfall	3		Priel, Großer	2514 m	1
Feichtkogel	1		Schönberg	1858 m	1
Mittagskogel	1786 m	1	Triffelwand	1773 m	3

10 Sommerturen.

Wolfganger Alpen.

Schafberg-Gruppe.

Zwölferhorn	1520 m	2 W.
		2 Winterturen.

VII. Obersteierische Kalkalpen.

Gunstaler Alpen.

Hochtor-Gruppe.

Hochtor	2373 m	1	Planspitze	2117 m	1
					2 Sommerturen.

Hochschwab-Gruppe.

Hochschwab	2278 m	1			1 Sommertur.
------------	--------	---	--	--	--------------

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

Schneeberg-Gruppe.

Naßwalder Alpen.

Ragalpe	2009 m	1 (2 W.)			1 Sommer-, 2 Winterturen.
---------	--------	----------	--	--	---------------------------

Schneeberg-Stock.

Erzkogel	1532 m	(1 W.)	Oetscher	1892 m	1
Hochschneeberg	2075 m	1	Sonnwendstein	1523 m	2 (1 W.)
					4 Sommer-, 2 Winterturen.

B. Uralpen (Urgesteins-Alpen).

IX. Westliche Grenzalpen.

Silvretta-Gruppe.

T.-N.: J. Haimerl, G. Neumann, G. Ofwald.

Bieler-Höhe	2046 m	1	Hohes Rad	2912 m	1
Dreifaiserkopf	2963 m	1	Piz Buin, Großer	3316 m	1
Eckhorn	3158 m	1	Signalhorn	3211 m	1
Fermuntpaß	2798 m	1	Silvrettapaß	3015 m	3
fuorcla Campatsch	2733 m	(2 W.)	Wiesbadener		
" del Confín	3058 m	1	Grätchen	3100 m	3
" Casna		(2 W.)	Zeinisjoch	1850 m	(2 W.)
Grenzeggkopf	3051 m	(2 W.)			14 Sommer-, 8 Winterturen.

Gannaun-Gruppe.

T.-N.: O. Kurz.

Lazidkopf	2384 m	(1 W.)	Planskopf	2804 m	(1 W.)
Perzidkopf	2770 m	(1 W.)	Waldkopf	2012 m	(1 W.)
					4 Winterturen.

Ferwall-Gruppe.

Alplejoch	1796 m 1	Riffler, Hoher	3160 m 1
Dawennakopf	1884 m 1	Verbellner	
Monteneu	1863 m 1	Winterjoch	2277 m (1 W.)
Peischelkopf	2425 m (6 W.)	Zwölfkopf	1841 m 1
5 Sommer-, 7 Winterturen.			

Münstertaler Alpen.

Sesvenna-Gruppe.

T.-N.: J. Haimerl, G. Oßwald.

Muntet	2762 m (2 W.)		2 Winterturen.
--------	---------------	--	----------------

Umbraill-Gruppe.

T.-N.: J. Haimerl, G. Oßwald.

Döhradond-Paß	2240 m (2 W.)	Ofenpaß	2155 m (2 W.)
Dreisprachenspitze	2843 m 1 (1 W.)	Piz d'Ora	2951 m (2 W.)
Ginsplan	2354 m (2 W.)	Stilfferjoch	1
Goldseespitze	2869 m (2 W.)		2 Sommer-, 11 Winterturen.

Ortler-Gruppe.

T.-N.: J. Dorn, J. Haimerl, G. Oßwald.

Cevedalepaß	3271 m 1	Naglerspitze,	
Eiseepaß	3133 m 1	Große	3274 m (2 W.)
Geisterpitze	3476 m (2 W.)	Kleine	3260 m (2 W.)
Madridschjoch	3119 m 2	Ortler	3902 m 2
Monte Livrio	3117 m (2 W.)	Payerspitze	3430 m (2 W.)
Monte Scorluzzo,		Schöntaufspitze	
Großer	3090 m (2 W.)	Hintere	3324 m 1
Kleiner	ca. 3000 m (2 W.)		7 Sommer-, 14 Winterturen.

X. Oetztaler Hochgebirge.

Oetztaler Alpen.

Weißfugel-Gruppe.

T.-N.: E. Gerhards, K. Holzhammer.

Brunnentogel	3422 m 1	Öelgrubenspitze,	
Hochjoch	2885 m 1	Hintere	3265 m 1
Kesselwandjoch	3251 m 1	Vordere	3394 m 1
Öelgrubenjoch	3013 m 1	Seetogel	3350 m 1
7 Sommerturen.			

Gurgler-Gruppe.

Pillerjoch	1600 m (2 W.)	Venet-Grabberg	2208 m (1 W.)
3 Winterturen.			

Stubai Alpen.

Ridnaun-Gruppe.

T.-N.: R. Arnold, J. Dorn, f. Pustet.

Agelspitze	3182 m 2	Kreuzjoch	2643 m (1 W.)
Becher	3173 m 5	Nößlachjoch	2232 m (3 W.)
Bildstöckljoch	3138 m 1	Nürnberger Scharte	2913 m 1
Blaser	2244 m 2	Obernberger Tri-	
Eggeffengrat	2632 m (8 W.)	bulaun, Großer	2776 m 1
feuerstein,		Erster Aufstieg	über die Nordwand.
Aperer	3262 m 4	Peiljoch	2678 m 1
Oestlicher	3265 m 2	Pfaff, Wilder	3471 m 5
flachjoch	2181 m 1	Pfaffenjoch	3230 m 2
freiger, Wilder	3426 m 4	Pfaffennieder	3053 m 2
fulminjoch	1	Pferscher Hochjoch	3164 m 2
Gstreinsjoch	2690 m (1 W.)	Santigjoch	2161 m 1
Hochtennboden	2375 m 1	Sattelberg	2407 m (1 W.)
Hoher Lorenzberg	2316 m 1	Schauelfnieder	3040 m (8 W.)
Jsdornieder	3133 m 1	Schneespitze	3176 m 2
Kalbenjoch	2229 m (1 W.)	Schöne Grube	2482 m 2 (1 W.)
Kehlbachspitze	2530 m 3	Seejoch	2225 m 1
Kesselspitze	2733 m 1	Sennenjoch	2200 m 1
Kirchdachspitze	2840 m 1	Trunajoch	2166 m 2 (1 W.)
Kleinsferjoch	1764 m 1	Zuckerhütl	3511 m 1
Kreuzjochspitze	2244 m 1		56 Sommer-, 25 Winterturen.

Sellrain-Gruppe.

T.-N.: R. Arnold, E. Gerhards, K. Holzhammer, f. Pustet.

Alpenklubscharte	2325 m 3	Längentaler Weißer-	
Ampferstein	2555 m 1	fogel	3208 m (1 W.)
Angerbergkopf	2466 m 2 (1 W.)	Lizumer Widders-	
Angamerkögele	2099 m 1	berg	2344 m (1 W.)
Birchfogel	2831 m (4 W.)	Marchreißenscharte	1
Birgitzköpfl	1903 m 1 (2 W.)	Marchreißenspitze	2623 m 3
Breiter Griesfogel	3294 m (2 W.)	Mutt	2394 m 1 (1 W.)
Breitschwemmfogel	2204 m 2 (1 W.)	Ochsenwand,	
Burgstall, Hoher	2613 m 2	Große	2703 m 1
fotscher Griesfogel	2168 m 2	Kleine	2554 m 3
Griesfogel	2683 m (1 W.)	Pfriemespitze	2097 m 1 (1 W.)
Haidlberg	2343 m 3 (1 W.)	Pleiffenjoch	2236 m 1
Haidlsattel	2150 m 2	Ranggerköpfl	1900 m (4 W.)
Halsl	1998 m 2	Rosfogel	2643 m 2
Hoher Seblesfogel	3238 m (1 W.)	Roter Kogel	2836 m (1 W.)
Hochtennboden	2375 m 1	Ruderhospitze	3472 m (1 W.)
Hochtennspitze	2551 m 3	Salfeins	2001 m 2 (1 W.)

Saile	2406 m	1	Sillesköpfl		(1 W.)
Schaflegertogel	2410 m	(1 W.)	Sonntagsberg	2082 m	1
Schlicker-Mandln ca.	2720 m	2	Sonnwein	2271 m	1 (1 W.)
" Nadeln		1	Waldrastjochl	1880 m	(3 W.)
" Scharfl	2547 m	1	Wildes Hinterbergl	3374 m	(1 W.)
" Seespitze	2808 m	2	Wildkopf	2720 m	(1 W.)
" Zinnen,			Windeck	2174 m	1
Nordgipfel	2570 m	1	Winnebacher-		
Nordwand		1	Weißertogel	3192 m	(1 W.)
Südgipfel	2565 m	1		53 Sommer-, 33 Winterturen.	

XI. Hohe Tauern.

Sillertaler Alpen.

Tuger Kamm.

T.-N.: E. Bärlein, K. Holzhammer, H. Jach.

Amthor Spitze	2751 m	1	Pfifcherjoch	2248 m	4
Friedrichshöhe	2750 m	1	Rieper Spitze	2424 m	(1 W.)
Gammerspitze	2539 m	(1 W.)	Sillesköpfl	2419 m	(2 W.)
Kragentrager	3002 m	2	Wildlahnercharte	3250 m	(1 W.)
Olperer	3480 m	(1 W.)	Wildseejoch	2637 m	1
Padaunerberg	2231 m	1 (3 W.)	Wildseespitze	2733 m	1
Padaunerfattel	1588 m	1 (4 W.)	Wolfendorn	2776 m	3

15 Sommer-, 13 Winterturen.

Sillertaler Hauptkamm.

T.-N.: K. Jahn, U. Rundstein.

Uhorn Spitze	2971 m	1	Schwarzenstein	3370 m	4
Feldcharte	2900 m	1	Turnerkamp	3422 m	1
Roggrücken	2630 m	1	Sygmundispitze		
Schönbichlerhorn	3200 m	3	(Feldkopf)	3085 m	1

12 Sommerturen.

Reichenspitze-Gruppe.

T.-N.: E. Bärlein.

Glockentartopf	2914 m	1			1 Sommertur.
----------------	--------	---	--	--	--------------

Venediger-Gruppe.

T.-N.: J. Dorn, J. Hösl.

Uhrnerkopf	3051 m	1	Geiger, Großer	3365 m	1
Birnlücke	2671 m	2	" Kleiner	2817 m	1
Dreiherrnspitze	3505 m	2	Erste Ersteigung		
Gamsspitzl	2895 m	1 (2 W.)	Großvenediger	3660 m	1 (6 W.)

Keesfogel	3298 m	1	Simonyspitze, Westl.	3489 m	1
Kleinvenediger	3481 m	(2 W.)	Türmel	2792 m	1
Krimmlertörl	2814 m	1 (4 W.)	Zweite Ersteigung		
Leitjochl	2573 m	1	Umbaltörl, Hinteres	2849 m	1
Niflaskopf	2752 m	1	" Vorderes	2959 m	2
Rostockerck	2745 m	1	Venedigercharte	3361 m	1 (3 W.)
Schlüßelspitze	2782 m	1	Wildfogel	2227 m	1 (1 W.)
Erste Ersteigung			Zwischenfulzbachtörl	2878 m	(3 W.)
Simonyspitze, Westl.	3500 m	1	23 Sommer-, 21 Winterturen.		

Granatfogel-Gruppe.

T.-N.: B. Käpfer.

Kals-Matreiertörl	2206 m	1			1 Sommertur.
-------------------	--------	---	--	--	--------------

Glockner-Gruppe.

T.-N.: J. Dorn, J. Hösl, P. Näher, K. Schreiber.

Großglockner	3798 m	2	Kleinglockner	3764 m	1
--------------	--------	---	---------------	--------	---

3 Sommerturen.

Goldberg-Gruppe.

Feldseecharte	2680 m	1	Riffelcharte	2403 m	1
Niedere Charte	2720 m	1	Sonnblid, Hoher	3106 m	1

4 Sommerturen.

Antogel-Gruppe.

Antogel	3253 m	1	Säuleck	3080 m	2
---------	--------	---	---------	--------	---

3 Sommerturen.

Rieserferner-Gruppe.

Großer Leutstein	3236 m	1	Staller Sattel	2055 m	1
Hochgall	3440 m	1		3 Sommerturen.	

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XVI. Südtiroler Alpen.

Nonsberger Alpen.

Penegal	1740 m	1			1 Sommertur.
---------	--------	---	--	--	--------------

Brenta-Gruppe.

T.-N.: K. Holzhammer, K. Jbscher, U. Schuster.

Bocca di Brenta	2549 m	1	Cima Margherita		1
Campanile di			Cima Tosa	3173 m	1
Vallesinella	2940 m	1	Dente di Sella	2910 m	
Castelletto di			Südwand		1
Vallesinella	2693 m	1	Guglia di Brenta	2908 m	1
Cima Brenta alta	2960 m	1	Corre di Brenta	3014 m	1
Cima di Brenta	3150 m	1	Ueberschreitung Nord-Süd		
Cima di Grosté	2897 m	1	Tuckettpaß	2656 m	1

12 Sommerturen.

XVII. Sarntaler Alpen.

Rittnerhorn-Gruppe.

Jaufenpaß	2094 m	4			4 Sommerturen.
-----------	--------	---	--	--	----------------

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

Gröbner Dolomiten.

Schlern mit Seiseralpe.

T.-N.: U. Schmid.

Burgstall	2512 m	4	Schlern Peß	2565 m	6
Roterdspitze	2656 m	2			12 Sommerturen.

Langkofel-Gruppe.

T.-N.: J. Dorn, K. Jbscher, U. Schuster.

Col Rodella	2486 m	7	Langkofeljoch	2641 m	6
Fassajoch	2302 m	1	Langkofelscharte	2683 m	1
Fünffingerspitze	2996 m		Plattkofel	2970 m	2
Schmittkamin		1	Zahnkofel	2995 m	2

20 Sommerturen.

Sella-Gruppe.

T.-N.: K. Jbscher, G. Neumann, U. Schuster.

Bambergerspitze	2964 m	1	Mesules,		
Boéspitze	3152 m	6	Mittelgipfel	2994 m	1
Cresta Strenta	3124 m	1	Ostgipfel	2995 m	1
Eisfeespitze	3011 m	1	Westgipfel	2998 m	1

Murfratturm	2721 m	1
Delagokamin		2
Auf- und Abstieg.		
Pezza Longhetta	2969 m	1
Pisciadn	2985 m	1
" Beguz	2972 m	1
Piz Gralba	2974 m	1
" Miara	2966 m	1
" Revis	2940 m	1
" Rottic	2966 m	1
" Saliera	2958 m	1

Piz Selva	2941 m	1
" Pordoijoch	2250 m	9
" Pordoiſcharte	2838 m	1
Punta di Lacfei	2952 m	1
Saß de Mesdi	2978 m	2
Sellajoch	2218 m	12
Sellaturm I	2533 m	2
Südwand		2
Sellaturm II	2593 m	3
Dallonspitze	2901 m	1
Zwischenkofel	2908 m	2

59 Sommerturen.

Puez-Gruppe.

T.-N.: J. Dorn, K. Holzhammer, K. Jbscher.

Grödnerjoch	2133 m	1	Tschierspitze, Große	2580 m	1
Puezspitze, mittlere	2915 m	1	Adangkamin		2

5 Sommerturen.

Geisler Gruppe.

T.-N.: J. Dorn, K. Holzhammer, K. Jbscher.

fermedatum	2867 m	4	Raschöz Außer	2283 m	2
Kleine fermeda	2800 m	1	Saß Rigais	3028 m	4
Kuhkafasattel	2181 m	2	Wasserkofel	2942 m	2
Kuhmedel	2755 m	1			16 Sommerturen.

Fassaner Dolomiten.

Latemar-Gruppe.

Karerſeepaß	1742 m	5			5 Sommerturen.
-------------	--------	---	--	--	----------------

Rosengarten-Gruppe.

T.-N.: K. Jbscher, K. Schreiber, U. Schuster.

Untermojapaß	2774 m	1	Grasleitenturm	2558 m	1
Cima di Larſec	2893 m	2	Kesselfogel	3001 m	2
Cima di Lauſa	2878 m	1	Lämmertopf, Nördl.	2656 m	1
Cime delle Pope	2781 m	1	Laurinswand,		
Col da Mazzon	2347 m	1	Nordostgipfel	2819 m	1
Coronelle	2794 m	1	Südwestgipfel	2811 m	1
Grasleitenspaß	2597 m	6	Mantello	2556 m	2
Grasleitenspitze,			Molignonpaß	2600 m	5
Mittlere	2705 m	1	Pala Christophe		1
Nordöstliche	2695 m	3	Punta Emma	2617 m	1
Westliche	2672 m	1	Nordostwand		1

Rosengartenspitze	2981 m	Delagoturm	2795 m	1	
Ostwand	1	Ueberschreitung			
Santnerpaß	2707 m	2	Piazturm	ca. 2700 m	1
Scalieretspitze	2889 m	1	Ueberschreitung		
Tschagerjoch	2644 m	3	Stabelerturm	2805 m	1
Tschagerkamm	1	Ueberschreitung			
Dajolettürme, Nördliche			Stabelerturm, fermannrute	1	
Hauptturm	2821 m	1	Winkelturm	2800 m	1
Nordturm	2810 m	1	Ueberschreitung		
Ostturm	2813 m	1	Dajoletspitze	2740 m	1
Dajolettürme, Südliche			Dalbontogel, Kleiner	2795 m	1

52 Sommerturen.

Marmolata-Gruppe.

I.-H.: K. Greinwald, Gg. Neumann, U. Schuster.					
Col Ombert	2677 m	1	Marmolata di Penia	3344 m	4
Fedajapaß	2047 m	4	Ombrettapaß	2704 m	2

11 Sommerturen.

Primör-Dolomiten.

Pala-Gruppe.

I.-H.: H. Kleemann.

Cavalazza	2326 m	1	Passo Colbricon	1902 m	2
Cima Corona	2762 m	1	Passo della Rosetta	2579 m	2
Cima di Cufeglio	2600 m	1	Passo di Val di Roda	2581 m	1
Cima della Madonna	2751 m	1	Passo di Cravignolo	2800 m	1
Ueberschreitung			Kollepaß	1984 m	1
Cima di Val di Roda	2581 m	1	Rosetta	2741 m	1
Cimone della Pala	3186 m		" Südwestwand	1	
Nordwestgrat	1		" Paß	2579 m	1
Comellpaß	2593 m	1	Saß Maor	2816 m	
Filio della Rosetta	2460 m	1	Normann Neruda-Kamin	1	
Passo Bettega	2650 m	1			

20 Sommerturen.

Drager Dolomiten.

Dürrenstein	2840 m	4	Seefoßel	2810 m	1
-------------	--------	---	----------	--------	---

5 Sommerturen.

Gertener Dolomiten.

I.-H.: Gg. Buschner, K. Jbscher, U. Schuster.

Büllelejoch	2504 m	10	Elfertofel	3115 m	1
Dreischusterspitze	3162 m	1	forcella d'Agello	2570 m	1
Einserkofel	2699 m	5	Giralbajoch	2436 m	3
Nordwand	1		Hochbrunnerschneid	3061 m	1
Dritte Durchkletterung auf neuer Route			Hochleist	2403 m	3

Innicher Riedelpaß	2390 m	1	Punta di Val Marden	2607 m	1
Kanzel	2528 m	3	Zweite Ersteigung		
Nordwand	3		Sandebühl	2606 m	5
Zweiter Aufstieg auf teilweiser neuer Route			Sandebühljoch	2510 m	3
Monte Cengia	2385 m	1	Schusterplatte	2957 m	4
Monte Piano	2325 m	2	Schwabenalpentopf,		
Morgenalpspitze	2873 m	1	Hauptgipfel	2684 m	1
Oberbachernjoch	2538 m	6	Mittelgipfel	1	
Oberbachernspitze	2675 m	3	Toblinger Knoten	2615 m	2
Paßportentopf	2704 m	1	Toblinger Riedel	2407 m	1
Erster Aufstieg über den Nordgrat, erste Ueberschreitung			Unben. Gipfel P.	2607 m	3
Paternkofel	2744 m	2	zwischen Sandebühl u. Val di Marden, erste Ersteigung v. Osten		
Erster Abstieg über den Südostgrat			Weißlahnspitze	1	
Paternsattel	2450 m	6	Zinne, Große	3003 m	4
Punta d'Agello	2724 m	4	" Kleine	2881 m	3
Erster Aufstieg von Nordwest, erster Abstieg durch die Schneerinne südw.			Nordwand	1	
			Zwölfertkofel	3091 m	2
			Ostwand	1	

92 Sommerturen.

Ampezzaner Dolomiten.

Cristallo-Gruppe.

I.-H.: K. Jbscher, Gg. Neumann.

Monte Cristallo	3199 m	4	Strudeltöpfe	2308 m	1
-----------------	--------	---	--------------	--------	---

5 Sommerturen.

Tofana-Gruppe.

I.-H.: J. Dorn, R. Vogel.

Salzarego Paß	2117 m	1	Nordwestwand	1	
Monte Vallon Bianco	2684 m	1	Erster Aufstieg		
Erster Abstieg über die Südwand			Tofana di Mezzo	3241 m	1
Tofana di fuori	3232 m	1	Tofana di Roces	3220 m	1

6 Sommerturen.

Uvolau-Gruppe.

I.-H.: J. Dorn, K. Jbscher, R. Vogel.

Cinque Torri, Nordwestgipfel	2362 m	2	Monte Gusella	2597 m	1
Südostgipfel	2362 m	2	Uvolau	2578 m	11
			Passo tre Croci	1808 m	2

18 Sommerturen.

Enneberger Schiefergebirge.

Kronplatz	2272 m	1	Furchel	1738 m	1
-----------	--------	---	---------	--------	---

2 Sommerturen.

Fleimscher Gebirge.

Bocche-Gruppe.

Lusia Paß 2056 m 1 | 1 Sommertur.

XXI. Karnische Alpen.

Galltaler Alpen.

Kiener Dolomiten.

T.-N.: L. Weinberger.

Baumgartentörl ca. 2300 m 3	Lavant-Luggauer
Boesed 2501 m 2	Törl 2511 m 2
Eisenschuß 2630 m 2	Zeitmeriherspitze,
Gamschartl 2285 m 3	Nördliche 2642 m 3
Gamswiesenspitze,	Südliche 2642 m 3
Große 2506 m 3	Wedtarscharte 2622 m 2
Hallebachtörl 2480 m 2	Roter Turm 2780 m 3
Hochstadel 2678 m 3	Sender, Westlicher,
Kerschbaumer	wilder 2752 m 2
Törlkopf ca. 2350 m 1	Simonskopf 2660 m 3
Kühbodenspitze 2699 m 2	Spitzkofel 2718 m 2
Kühleitentörl ca. 2200 m 3	Tepliherspitze 2607 m 3
Laserzturm, Kleiner 2650 m 1	Törlkopf 2400 m 2
Laserztörl 2477 m 4	Weittalspitze 2554 m 2
Laserzwand 2618 m 4	60 Sommerturen.

West-Alpen.

T.-N.: K. Holzhammer, G. Salz, U. Schuster.

Berner Alpen.

Simmentaler Vorberge.

Hundsriick 2049 m (1 W.)	Sellbüchel 1752 m (2 W.)
Gurnigel 1550 m (2 W.)	5 Winterturen.

Wildhorn-Wildstrubel-Balmhorn-Gruppe.

Balmhorn 3711 m 1	Tschingellochtichhörner,
Hochhorn 3297 m 1	Hauptgipfel 2740 m 1
Lohner, Großer 3055 m 1	3. Turm 2780 m 1
Rote Kuppe 2632 m 1	1. Turm 2770 m 1
Tschingelhorn 3581 m 1	8 Sommerturen.

Petersgrat-Kientalalpen.

Bellenhöchst 1	Lobhorn, Kleines 2570 m 1
Birg 2678 m 1	Morgenberghorn 2251 m 1
Blümlisalp,	Tanzbödelpaß 1880 m 1
Hohdürli 2785 m 1	Sulegg 2412 m 1
Höchst Schwalmern 2723 m 1	8 Sommerturen.

Haupt-Gruppe.

Männlicher 2346 m (1 W.) | 1 Wintertur.

Haslital-Gruppe.

fauhorn 2683 m (1 W.) | Wetterhorn 3703 m 1
1 Sommer-, 1 Wintertur.

Urner und Untertalder Alpen.

Sarntaler und Emmentaler Doralpen.

Sigiswylter Rothorn 2053 m (1 W.) | 1 Wintertur.

Gottthard-Stod.

Ledihorn 3069 m (1 W.)	Piz Karettsch 3010 m (1 W.)
Zentrale Pizzo 3003 m (1 W.)	Rottälhorn 2908 m (1 W.)
Maizetpaß 2462 m (1 W.)	St. Gotthardpaß 2114 m 1
Piz Lucendo 2959 m (1 W.)	1 Sommer-, 6 Winterturen.

Tessiner Alpen.

Basodino-Medaro-Gruppe.

Monte Basodino 3276 m 1 | 1 Sommertur.

Glerner, Schwyzer Alpen.

Oberalpstd.

Calmot 2314 m (1 W.) | 1 Wintertur.

Tödi-Gruppe.

Gütsch 2320 m (1 W.) | 1 Wintertur.

Saurenstod-Gruppe.

Calandra 2808 m 1 | Pizol 2849 m 1 (1 W.)
2 Sommer-, 1 Wintertur.

Abula Alpen.

Grenzamm-Drei-See-Gebiet.

Monte Boglia 1512 m 1	Monte Lema 1600 m 1
" Generosa 1704 m 1	" San Primo 1685 m 1
4 Sommerturen.	

Rhätische Alpen.

Plessur-Gruppe.

Uroser Rothorn	2984 m	1	Parpaner	
Dreibündenstein	2176 m	(1 W.)	Weißhorn	2828 m 1
Parpaner			Strelapaß	2377 m (1 W.)
Schwarzhorn	2690 m	1		3 Sommer-, 2 Winterturen.

Bernina-Gruppe.

Berninapaß	2330 m	2	(2 W.)	2 Sommer-, 2 Winterturen.
------------	--------	---	--------	---------------------------

Außeralpine Gebiete.

Bayerischer Wald.

Arber, Großer	1458 m	5	(3 W.)	Dreifessel	1312 m	5	(5 W.)
" Kleiner	1389 m	1	(2 W.)	Rachel	1454 m	1	(1 W.)
Blöckenstein	1378 m	1	(4 W.)	Seewand	1343 m	1	(2 W.)
Dreimarkstein	1314 m	1	(1 W.)	Zwiesel			(2 W.)
							15 Sommer-, 19 Winterturen.

Böhmerwald.

Offen, Großer	1	(1 W.)	1 Sommer-, 1 Wintertur.
---------------	---	--------	-------------------------

Fichtelgebirge.

Ochsenkopf	(1 W.)	Schneeberg	(1 W.)
		2 Winterturen.	

Französischer Jura.

Mont d'Or	1463 m	(1 W.)	1 Wintertur.
-----------	--------	--------	--------------

Riesengebirge.

Fuchsberg	1365 m	(1 W.)	Plattenberg	1450 m	(1 W.)
Geiergucke	1363 m	(1 W.)	Steinboden	1580 m	(1 W.)
Hochwiesenberg	1555 m	(1 W.)	Veilchenspitze	1472 m	(1 W.)
					6 Winterturen.

Schwarzwald.

Belchen, Großer	1415 m	(1 W.)	Herzogenhorn	1415 m	(2 W.)
feldberg	1493 m	(2 W.)	Rinken	1305 m	(1 W.)
Grafenmatt	1376 m	(2 W.)	Seebuck	1448 m	(2 W.)
					10 Winterturen.

Norwegen.

Diggermulenfolm		1	Myrdalsklaren	900 m	1
Hauveli Säter	1000 m	1	Romsdalshorn	1650 m	1
Horrebräfferne	900 m	1			5 Sommerturen.

Höhen- und Talwanderungen.

Lechtaler Alpen.

Berwang-Hochalm	1 (3 W.)	Bichlbach-Berwang	1 (3 W.)
Berwang-Namlos	1 (3 W.)	12 Wanderungen, davon 9 im Winter.	

Allgäuer Alpen.

Altstädten-Alpsee-Immen-		Oberstdorf-Breitachklamm	1
stadt	3	Oberstdorf-Einödsbach-	
Altstädten-fischen	5	Bacherloch-Freibergsee	1
Altstädten-Leybachtobel-		Oberstdorf-Freibergsee	5 (3 W.)
Hinnang	2	Oberstdorf-Gerstruben	1
Altstädten-Margarethen-		Oberstdorf-Oytal	2
Hindelang-Sonthofen	4	Oberstdorf-Riezlern	2
Altstädten-Oberstdorf	1	Oberstdorf-Spielmannsau	3
Altstädten-Osterschwang	2	Oberstdorf-Walferstanz	1
fischen-Sturmannshöhle	1	37 Wanderungen, davon 3 im Winter.	

Ammergauer Alpen.

Ettal-Oberammergau-		Linderhof-Ammerwald-	
Unterammergau	2	Plansee-Reutte	(1 W.)
Füssen-Ammerwald-Plan-		Oberammergau-Linderhof	(1 W.)
see-Garmisch	2	Oberammergau-Soilasee	(1 W.)
			7 Wanderungen, davon 3 im Winter.

Wetterstein-Gebirge.

Garmisch-Mittenwald-		Leutasch-Hochmoos	1
Scharnitz	8	Leutasch-Seefeld	1
Leutasch-Ehrwald	1	Leutasch-Telfs	1
			12 Wanderungen.

Karwendel-Gebirge.

Hinterriß-Karwendeltal	1	Mittenwald-Hinterriß-Eng	1
Hochzirl-Scharnitz-Mitten-		Scharnitz-Gleirschtal-	
wald	1	Mandtal	(1 W.)
Leuggries-Fall-Hinterriß	3	7 Wanderungen, davon 1 im Winter.	

Gomwend-Gebirge.

Pertisau—Jenbach 3 | 3 Wanderungen.

Bayerische Voralpen.

Gebiet zwischen Loisach und Isar.

Blomberg—Zwiesel	3	Kochel—Walchensee	2
Kochel—Urfeld—Mittlach	2	Kenggries—Jachenau—Kochel	3
Kochel—Urfeld—Mittenwald	2	Peißenberg	3 (3 W.)

18 Wanderungen, davon 3 im Winter.

Gebiet zwischen Isar und Inn.

Baumgartenschneid—Lahnerkopf	5	Schliersee—Dalepp—Rattenberg	3
Bayrischzell—Lands—Kufstein	2 (5 W.)	Schwarzenberg	1 (4 W.)
Bayrischzell—Tatzelwurm—Oberaudorf	1	Spitzingsattel	(14 W.)
Feilenbach—Hochegg	1	Stadelberg	2 (7 W.)
Freudenreichsattel—Fürstalm	(81 W.)	Taubenberg	3 (5 W.)
Gindelalm—Neureuth	4	Tegernsee—Erzherzog-Johannklause—Rattenberg	1 (1 W.)
Kenggries—Hirschtalsattel—Abwinkel	(1 W.)	Tegernsee—Glashütte—Achensee	(4 W.)
Miesbach—Gmund—Tegernsee	2	Tegernsee—Kreuth	3
Neuhaus—Schönfeldalm	(8 W.)	Tegernsee—Schliersee	(2 W.)
Schliersberg	(2 W.)	Tegernsee—Dalepp—Neuhaus	(2 W.)

164 Wanderungen, davon 136 im Winter.

Gebiet zwischen Inn und Salzach.

Aschau—Bernau	1	Kranzhorn	2
Aschau—Sachrang—Kufstein	1	Marquartstein—Walchsee—Oberaudorf	2

9 Wanderungen.

Kaiser-Gebirge.

Köffen—Reith i. W.—St. Johann	1	St. Johann—Scheffau—Kufstein	(1 W.)
Kufstein—Bärnstatt	3	Thiersee—Scheffau—Kiefersfelden	1
Kufstein—Hintersteinersee	1		
Kufstein—Hocheck—Hintersteinersee	1		

8 Wanderungen, davon 1 im Winter.

Berchtesgadener Alpen.

Berchtesgaden—Umbachklamm	1	Berchtesgaden—Königsee	1
Berchtesgaden—Bischofswiese	1	Berchtesgaden—Salzburg	7
Berchtesgaden—Golling	1	Berchtesgaden—Scharitztehl	1
Berchtesgaden—Hallein	1	Gern—Umbachklamm	1
Berchtesgaden—Hintersee	1	Reichenhall—Berchtesgaden	2
		St. Johann—Saalfelden—Berchtesgaden	1

18 Wanderungen

Tyroler Tonstiefer-Gebirge.

Hall—Volders 1 | 1 Wanderung.

Ribbühler Alpen.

Wörgl—Schloß Tter—Hopfgarten 1 | 1 Wanderung.

Glockner-Gruppe.

Zell am See—Bruck—Fusch 1 | Zell am See—Kaprun—Kesselfall 1
2 Wanderungen.

Garntaler Alpen.

Meran—Schloß Tirol 1 | 1 Wanderung.

Siener Dolomiten.

Siens—Millstättersee—Spittal 1 | 1 Wanderung.



Turenübersicht.

Gruppe	Gipfel und Pässe	davon im		Höhen- und Tal- wande- rungen
		Sommer	Winter	
Ost-Alpen.				
Scesaplana-Gruppe	21	21	—	—
Bregenzer Wald	7	3	4	—
Lechtaler Alpen	301	236	65	12
Allgäuer Alpen	133	129	4	37
Tannheimer Gebirge	21	21	—	—
Ammergauener Alpen	518	377	141	7
Wetterstein-Gruppe	630	477	153	12
Karwendel-Gebirge	494	446	48	7
Rißer-Gebirge	50	50	—	—
Sonnwend-Gebirge	192	163	29	3
Pentling-Gruppe	16	12	4	—
Bayerische Voralpen	3669	1560	2109	191
Kaiser-Gebirge	950	884	66	8
Chiemgauer Voralpen	493	290	203	—
Waidringer Alpen	25	12	13	—
Berchtesgadener Alpen	138	98	40	18
Tyroler Tonschiefergebirge	215	144	71	1
Kitzbühler Alpen	510	117	393	1
Dachstein-Gebirge	4	3	1	—
Priel-Gruppe	10	10	—	—
Wolfganger Alpen	2	—	2	—
Ennstaler Alpen	3	3	—	—
Schneeberg-Gruppe	9	5	4	—
Silretta-Gruppe	22	14	8	—
Samnaun-Gruppe	4	—	4	—
Ferwall-Gruppe	12	5	7	—
Münstertaler Alpen	15	2	13	—
Ortler-Gruppe	21	7	14	—
Oetztaler Alpen	10	7	3	—
Stubaiener Alpen	167	109	58	—
Zillertaler Alpen	41	28	13	—
Venediger-Gruppe	44	23	21	—
Granatfogel-Gruppe	1	1	—	—
Glockner-Gruppe	3	3	—	2
Goldberg-Gruppe	4	4	—	—
Alpfogel-Gruppe	3	3	—	—
Rieserferner-Gruppe	3	3	—	—

Gruppe	Gipfel und Pässe	davon im		Höhen- und Tal- wande- rungen
		Sommer	Winter	
Nonsberger Alpen	1	1	—	—
Brenta-Gruppe	12	12	—	—
Rittnerhorn-Gruppe	4	4	—	1
Grödner Dolomiten	112	112	—	—
Fassaner Dolomiten	68	68	—	—
Primör Dolomiten	20	20	—	—
Pragsfer Dolomiten	5	5	—	—
Sextener Dolomiten	92	92	—	—
Ampezzaner Dolomiten	29	29	—	—
Enneberger Schiefergebirge	2	2	—	—
Fleimser Gebirge	1	1	—	—
Kienzler Dolomiten	60	60	—	1
West-Alpen.				
Berner Alpen	24	17	7	—
Urner und Unterwalder Alpen	8	1	7	—
Tessiner Alpen	1	1	—	—
Glerner und Schwyzer Alpen	5	2	3	—
Adula-Alpen	4	4	—	—
Rhätische Alpen	9	5	4	—
Außer-alpine Gebiete.				
Bayerischer Wald	34	15	19	—
Böhmerwald	2	1	1	—
Fichtelgebirge	2	—	2	—
Französischer Jura	1	—	1	—
Riesengebirge	6	—	6	—
Schwarzwald	10	—	10	—
Norwegen	5	5	—	—
	9278	5727	3551	301

Neue und besondere Touren.

Aufgeführt wurden Erstersteigungen, neue und besondere Touren. Für Form und Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich. Die Namen jener Herren, die der Sektion nicht angehören, sind in Klammern gesetzt.

Rechtaler Alpen.

Pariseier Kette.

Gatschkopf, 2947 m. 1. Aufstieg über den Nordostgrat. Karl Holzhammer, Karl Jbscher, Franz Elsässer am 1. August 1913.

Der in Ost-Nordost-Richtung vom Gipfel herabziehende Grat biegt im untersten Teil scharf nach Osten ab. Vom Unter-Patrol wird dieser Gratansatz umgangen und in einem nach Osten geöffneten Kessel über Rasenhänge und Geschröpf Punkt 2150 erreicht. In der Fortsetzung wird bis zum Gipfel der Grat verfolgt. Anfangs über Geschröpf, dann in steilere Wandabsätze und Grataufschwünge übergehend, erreicht man einen Punkt, von dem ein Gratast nach Osten abzweigt. Von hier den Grat weiter verfolgend, ziemlich horizontal und weniger schwierig, zum Gipfel. Die Kletterei ist mittelschwer, doch das Gestein sehr brüchig. Von Unter-Patrol ca. 4 Std. Die Tour ist besonders zu empfehlen, wenn der Aufstieg zur Patrolscharte wegen schlechter Schneeverhältnisse nicht möglich oder zu beschwerlich ist.

Kridlon-Spitze, 2587 m. 1. Aufstieg über den Südgrat, 1. Abstieg über den Westgrat. Karl Holzhammer, Karl Jbscher, Franz Elsässer am 27. Juli 1913.

Von Punkt 2115 (Am Kogel) über Rasenhänge zu Punkt 2392 empor, dann der Grat Schneide folgend unschwierig zum Gipfel. Circa 5 Std. von Pettneu oder Schnann. Der Abstieg über den Westgrat vollzieht sich über felsabsätze und Geschröpf in direkter Richtung zur Kridlonscharte. Circa 3/4 Std. leichte Kletterei.

Kleine Leiter-Spitze. 1. Aufstieg über die Westwand. Karl Holzhammer, Karl Jbscher, Franz Elsässer am 4. August 1913.

Vom Alblit-Jöchl in südlicher Richtung gegen die Scharke zwischen Großer und Kleiner Leiterspitze bis kurz vor die von der Kleinen Leiterspitze herabziehende auffallende Schlucht. Vor dieser über plattigen, sehr steilen Fels, durch Steilrinnen und Risse zum Nordgrat (Steinmann) und in wenigen Minuten zum Gipfel. Circa 2 Stunden, interessante schwierige Kletterei.

Rundtour um die Seewi-Seen. 1. Vollständige Gratüberschreitung von der Oberlahms-Spitze, 2658 m, bis zum Vorderen Seekopf, 2661 m. Karl Holzhammer, Karl Jbscher am 2. August 1913.

Für ausdauernde Felsgeher als eine der schönsten Kammwanderungen im Gebiete der Memminger Hütte zu empfehlen. Die Hauptschwierigkeiten befinden sich zwischen Kleinbergspitze und Wegscharte. Zahlreiche Grattürme und unbenannte Punkte sind in teilweise sehr schwerer Kletterei bei brüchigem Fels zu überwinden. Zeitdauer der ganzen Ueberschreitung ca. 10 Stunden.

Schneekarle-Spitze, 2650 m. 1. Aufstieg von Nordosten. Karl Holzhammer, Karl Jbscher, Franz Elsässer am 7. August 1913.

Von der westlichen Dremelscharte nordseitig etwas absteigend werden die zwei Vortürme umgangen und in einem Couloir gegen den Ostgrat emporgestiegen. Der hoch hinaufziehende Firnhang geht in steile Wandpartien über, die schwierig durchklettert werden und über die man, zuletzt in einer sehr steilen Rinne, den Grat erreicht. Auf dem Grat, teilweise schwierig, rechts ausweichend, erreicht man den Gipfel. Circa 2 Stunden von der Dremelscharte. In Verbindung mit Spiehler-turm und Parzinttürme lohnende Tagetur.

Ammergauer Alpen.

Daniel, 2243 m. 1. Aufstieg über die Nordwand am 1. Juni 1913. Hans Amann, Adolf Jack, Hermann Jack und August Schuster.

Der Aufstieg bewegt sich in der Falllinie des Gipfels und endet in der von unten gut sichtbaren großen Geröllrinne, die vom Gipfel herabzieht. Einstieg an der höchsten Stelle des vom Büchsentaler Joch aufsteigenden felsgrates. Von hier rechts traversierend, eine Geröllrinne links aufwärts zu einer Schutt-Terrasse und nun senkrecht über die folgende Wandstelle aufwärts. Auf einem sehr geneigten Band 5 m rechts in die linke Begrenzung der Schlucht über einen Plattenschuß zu einem überwölbten schmalen Band. Rechts davon aufwärts (Ueberhang) oberhalb links ausbiegend über eine schräg geneigte breite Terrasse zu einer schwierigen Platte. Ueber diese gerade aufwärts, bis der Auslauf der nun folgenden Rinne über ein nach rechts horizontales Band gegen die große Schutt-Terrasse im Herz der Wand leitet. An der linken Begrenzungskante durch leichteres Terrain aufwärts und nun ohne Schwierigkeit über die folgenden Rinnen zum Gipfelgrat. (Schwierig, ab Einstieg 1 1/2 Stunden).

Karwendelgebirge.

Hintere Karwendelkette.

Oestl. Niedernißlurm, ca. 2420 m. 1. Aufstieg über den Südpfeiler am 13. September 1913. Eugen Gerhards und (Jos. Kruckenhäuser).

Vom Sattel „Am Niedernißl“ zu dem auch in Schwaigers Karwendelführer erwähnten Rasenfleck empor. Nun über den brüchigen Südpfeiler in lustiger Kletterei direkt auf die Spitze des Turmes. (Vom Sattel „Am Niedernißl“ ca. 1 Stunde).

Pleiffenspitze, 2572 m. 1. Aufstieg über die Nordwand am 23. August 1913. Hermann Jack, Karl Jbscher und August Schuster.

Von der Larchetalm auf gutem Jagdsteig das Kar gegen die Pleiffenspitze aufwärts. Den Steig oberhalb ins Larchetkar verlassend, westlich durch eine steile Schneeschlucht auf einen Vorbau unter den Wandabstürzen der Pleiffenspitze.

Der Einstieg erfolgt 30 m rechts eines markanten Risses, der rechts von wasserübernommenen Platten begrenzt, in eine große, vom Gipfel herabziehende Schlucht mündet. Zunächst über sehr geneigte Platten und schmale Leisten links aufwärts gegen die vorerwähnte Schlucht. (Einstiegstelle schwierig, Steigbaum).

Die Schlucht bis zum gegenüberliegenden Vorbau querend, über einen kurzen Kamin und weitere 50 m über gute Wandstufen zur Schlucht zurück.

Stets links der Schlucht ausbiegend, bis der Blick zum Ostgrat frei wird und über eine steile Plattenleiste zu einer ca. 5 m hohen senkrechten Kante. folgend 5 m abwärts querend, in der Schlucht alsdann aufwärts bis zu dem großen Kessel, von welchem beide Schluchten nach unten ziehen. In der Fortsetzung der Route gegen den Vorbau links der Schlucht und diesen östlich umgehend, rechts gegen das Gipfelmassiv ansteigend. Vorbei am Beginn der Schlucht und ein steiles Schneekar überquerend auf schmale Band links traversierend, gegen eine Rinne, deren unterster Teil mit einem Plattenschuß durchsetzt ist. In seiner linken Kante gut gestuft aufwärts und nun nach ca. 100 m in geradem Aufstieg rein nordöstlicher Richtung direkt zum Gipfel. (Sehr schwierig, ab Einstieg ca. 4 Stunden.

Rotwandispitze, 2250 m. 2. Aufstieg über die Nordwand (Siegertroute). Eugen Gerhards und (Joseph Krukenhauser) am 13. September 1913.

Spritzkarspitze, Nordwand. 3. Begehung der Bauriedlroute am 29. August 1913 durch Baron Carlo Franchetti und Eugen Gerhards.

Der „Hochtourist“ bringt als Zeitdauer ganz unzutreffende Angaben über die Länge und Schwierigkeiten dieser Tur. Er schreibt von 3—4 stündiger Kletterei vom Einstieg bis zum Nordgrat und von einer weiteren Stunde zum Gipfel. Ganz abgesehen davon, daß Erstlingsturen in den weitaus meisten Fällen eine längere Zeitdauer bedingen als Wiederholungen schon begangener Routen, ist doch zu bedenken, daß die Erstersteiger zu einem Stück, für das der „Hochtourist“ 3—4 Stunden vorschreibt, einen vollen Tag brauchten. Bauriedl mußte mit seinem Gefährten noch vor der Erreichung der Gipfelfelsen bivaklieren. Ich benötigte mit meinem Begleiter von dem in Bauriedls Aufsatz im „Empor“ erwähnten auffallenden breiten Grasband mit Schneefleck bis zum Gipfel 9 Stunden mit nur 1/2 stündiger Rast. Ich zweifle nicht, daß diese Zeit noch unterboten werden kann, doch ist es wohl ausgeschlossen, daß selbst Alleingehende die im „Hochtourist“ angegebene kurze Zeit erreichen können, ganz abgesehen davon, daß die Zeitangaben in einem Führer nicht Rekordzeiten allererster Felsenmänner, sondern Durchschnittszeiten guter Kletterer angeben sollen. Auch das Maß der Schwierigkeiten ist unbedingt größer als die Angabe im „Hochtourist“. Ich halte die Wand für schwerer als die Grubenkar-Nordostwand.

Nachdem eine neue Bearbeitung des „Hochtourist“ in den nächsten Jahren nicht zu erwarten ist, halte ich es für meine Pflicht, auf diese falschen Angaben hinzuweisen.

Eugen Gerhards.

Vordere Karwendelkette.

Grabenkarspitze, 2485 m. 3. Aufstieg durch die Westschlucht. Baron Carlo Franchetti und Eugen Gerhards am 28. August 1913.

Südl. Großkarspitze, 2340 m. 1. Aufstieg über die Westwand am 31. August 1913. Karl Holzhammer, Karl Jbscher, Hermann Jack und August Schuster.

Der Einstieg aus dem oberen Mitterkar erfolgt in gerader südwestlicher Richtung gegenüber dem Gipfel der Tiefkarspitze. Auf steil abfallender, grasdurchsetzter Platte nach links (nördlich) in der Richtung gegen die große, zur südlichen Großkarspitze hochziehenden zweiten Schlucht. Nach ca. 50 m einige Meter abwärts und kurz querend (kleines natürliches Felsloch) über eine steile, schräge Kante zu einem guten Standplatz in der ersten hier endenden Schlucht. (Senkrecht oberhalb gelber Turm.) Nun nach rechts über ein 20 m hohes Wandl und auf rechts aufwärts ziehendem Plattenband ca. 100 m südlich empor. Wo dieses ausläuft, direkt oberhalb des Einstieges einige Meter abwärts um eine Kante herum zu einer grasdurchsetzten Schlucht in der folgenden gegenüberliegenden Wand weiter empor. Kurzes, plattiges, sehr interessantes Klamml; rechts südlich aufwärts gegen einen aus dem nun folgenden Kessel hervorspringenden Gratausschwung und über diesen in den Kessel. In seiner Mitte über begrünte Stufen aufwärts gegen die rechts den Kessel oben begrenzende Scharte. Kurz vor dem Betreten derselben kurze schwierige Traverse nach rechts und ca. 30 m hoch über steile Platten in die gegen die Grattürme hochziehende gut gangbare Schlucht. Aufwärts bis zu kleinen Türmen eines Grativorbaues, diesen bei einem auffallenden Block mit großem Loch überschreitend und die nordwestlich hochziehende Schlucht ca. 30 m hinab und hinter einem Vorbau östlich gegen den Grat aufwärts zu der tiefsten östlich stark begrünten Einschartung am Beginn des Südwestgrates, über welchen der Südgipfel kurz darauf erreicht wird. (Sehr schwierig, ca. 4 Std.)

Karwendelköpfe. 1. Ueberschreitung von Nord nach Süd durch Adolf Deye, Einz, (Karl Friedl) und (Ernst Widman), München, am 19. Juli 1913.

Die Ueberschreitung der Karwendelköpfe wurde bekanntlich schon in umgekehrter Richtung ausgeführt, wobei über mehrere Stellen, namentlich am „Dritten Karwendelkopf“ abgeseilt wurde. Unsere Route auf den letztgenannten Gipfel weicht von dieser Abstiegsroute jedoch wesentlich ab, da wir von unten den zweckmäßigsten Durchstieg finden konnten, was den aus der umgekehrten Richtung Kommenden wegen des unübersichtlichen Geländes nicht gelungen war.

Von der Hochlandhütte in 1 1/2 Stunden zum Eingang ins nördliche Dammkar. Da für diesen Anmarsch bisher keine zweckmäßige Route bekannt geworden ist, sei hier kurz der von uns gefundene und zweifellos kürzeste Weg angegeben:

Von der Hütte auf dem das Mitterkar querenden „Kälberalpenweg“ bis zu der Stelle, wo er den vom „Predigtstuhl“, dem Ausläufer der Tiefkarspitze, herabziehenden, unten bewaldeten Rücken nach abwärts verfolgt. Bisher war es üblich, diesen Weg bis zu seinem Eintritt in die Waldregion unterhalb des Dammkares hinabzusteigen, um dann von hier auf dem steilen Jagdsteig wieder hoch emporsteigend, das Dammkar zu gewinnen. Dieser ungemein zeitraubende und anstrengende Zugang kann vermieden werden, indem man von dem obenerwähnten Punkte auf der anderen Seite des Rückens ein kurzes Stück absteigt. Unterhalb eines sehr markanten felsackens beginnt der etwas komplizierte Quergang ins Dammkar. Vereinzelte Wildfährten benützend, überschreitet man zunächst einige steile Runsen. Bei einem mit feinem Schutt bedeckten Graben fährt man bis unterhalb des begleitenden felsporns ab und quert dann wieder, stets ansteigend, unweit der letzten felsabbrüche des Predigtstuhls durch zahlreiche Latschengassen

in die untere Fortsetzung des Dammkares. Nun stets nahe der Wände an dem links emporziehenden Geröllstreifen empor, bis, schon hoch oben, rechts ein deutlicher Jagdsteig durch die Latschenfelder zum muldenförmigen Beginn des Dammkares leitet.

Um von hier aus den Einstieg zu den Karwendelköpfen zu erreichen, steigt man über die steilen Geröll- und Schneefelder des nördlichen Dammkares, die von den herrlichen Abstürzen der Kreuzwand und der Karwendelköpfe flankiert werden, zur Scharte zwischen diesen Gipfeln empor und quert dann die jenseitigen Hänge zur Scharte zwischen Viererspitze und den Karwendelköpfen.

Von hier etwas nach rechts ansteigend, gewahrt man am höchsten Ende des hier emporziehenden Geröll- oder Schneefeldes einen kurzen Kamin und in dessen Fortsetzung, der Gesteinsstruktur entsprechend, rifartige Bänder, die nach rechts emporziehen. Hier schien uns der einzig zweckmäßige Durchstieges gegeben.

Der Einstiegskamin ist schwierig und brüchig; dasselbe gilt auch von den folgenden Bändern, die unter einer Höhle durch ausgefetzt und abschüssig bis an den Fuß einer steilen rinnenartigen Wandstelle leiten. Etwas höher beginnt eine tiefer eingeschnittene Schneerinne, die man über die ungemein schwierige, kleingriffige, ca. 30 m hohe Wand gewinnt. Durch die Rinne über den sehr steilen Schnee in eine Scharte und von hier nach links auf den Gipfel des Dritten Karwendelkopfes. Nun immer den Grat verfolgend zum Fuße des imponierenden Steilaufschwunges des Mittleren Karwendelkopfes.

Im „Karwendelführer“ der Sektion „Hochland“ ist hier von vier Türmen die Rede. Es dominieren aber nur ein Grataufschwung, der in einem horizontalen Gratabsatz verläuft, und ein Hauptturm, der jedoch schon dem Gipfelmassiv des Mittleren Karwendelkopfes angehört und besser als dessen „Vorgipfel“ zu bezeichnen wäre. Die zwei dazwischenliegenden kleineren Zacken fallen überhaupt nicht ins Auge. Den ersten erwähnten Grataufschwung ersteigt man an seiner rechten Seite in sehr steiler und schwieriger Kletterei. (Abseilstelle der absteigenden Partien.) Nun auf den nächst höheren Absatz und von diesem im rechten Gehänge ab und wieder ansteigend in die Scharte vor dem höchsten Aufschwung. Ueber einen kurzen Ueberhang (Abseilstelle im Abstieg), dann immer nahe der meist senkrechten, ausgefetzten Kante sehr schwierig, oder weiter links etwas leichter zum Vorgipfel und über den kurzen Verbindungsgrat zum Hauptgipfel des Mittleren Karwendelkopfes.

Ueber den Grat gelangten wir in die Scharte vor dem nur 30 m hohen, aber ganz glatten und überhängenden Abbruch des Ersten Karwendelkopfes. Wir umgingen diesen Abbruch nach rechts und stiegen nach etwa 50 m durch hübsche Rinnen und Kamine zum Gipfel empor. Von hier auf dem oft begangenen leichten Grat zur Westlichen Karwendelspitze.

Wir benötigten für die ganze Ueberschreitung vom Einstieg bis zum Gipfel der Westlichen Karwendelspitze 5 Stunden. Die Tur gehört zweifellos zu den schönsten des Gebirges.

Kreuzwand. 1. Aufstieg über den Südostgrat durch Adolf Deye, allein, am 22. Juni 1913.

Der Einstieg erfolgte am Eingang ins Nördliche Dammkar an der westlichen Seite des Grates. Durch eine Schrofenrinne zur ersten Gratscharte, hinter dem ersten, noch in der Latschenzone befindlichen Kopf.

Der folgende Grataufschwung wird zunächst auf der Ostseite umgangen: Von der Scharte wagrechter Quergang auf abschüssigen und sehr ausgefetzten Genswecheln, dann über sehr steile Schrofen und Wandstufen im allgemeinen gerade empor, zuletzt auf einem unterbrochenen Felsband nach links zum Grat zurück, oberhalb seines ersten Abbruches. Der nächste, kühne Turm (von unten kenntlich durch einen feinen Riß) wird ebenfalls rechts umgangen. Im östlichen Gehänge aufwärtssteigend erreicht man bald einen ca. 20 m hohen Kamin. (Von hier ab Kletterschuhe!) Der Kamin und eine darauffolgende Wandstufe leiten wieder zum Grat, der von nun ab fast durchwegs eingehalten wird. Das Gestein wird fester, die Kletterei schöner.

Zunächst folgen kurz aufeinander zwei senkrechte Wände, je ca. 5 m hoch. Nach längerer Zeit erreicht man einmal eine wagrechte Gratstelle, hinter welcher sich der imponierendste Aufschwung erhebt. Die Erstkletterung desselben ist der Schlüssel der Ersteigung: Durch einen Riß (in dessen Mitte ein langer Plattenklotz) spreizend 10 m empor, dann durch einen schweren, bandartigen Riß nach links zu einem Latschenstrunk in der Dammkarseite. Nun ist der Weg zur Spitze des Turmes in überraschender Weise freigegeben. Es folgen noch eine Reihe von Türmen, durchwegs mit schweren Kletterstellen. Vor dem Gipfel senkt sich der Grat nochmals zu einer tiefen Scharte. Der darauffolgende Aufschwung ist durch zwei aufeinanderliegende, glatte Plattentafeln gekennzeichnet, die man sehr schwierig erklettert. Ueber eine ziemlich glatte Platte gelangt man jetzt in kurzem zum Gipfel.

Landschaftlich sehr schöne Tur, von bedeutender Schwierigkeit und Länge. Ich benötigte (als Alleingehrer!) 3 1/2 Stunden, vom Einstieg.

Tiefkarspitze, 2431 m. 1. Abstieg durch die Schlucht ins Mitterkar von der Scharte zwischen Schönberg und Tiefkarspitze. Am 31. August 1913. Joseph Haimerl und Georg Oswald. Näherer Bericht fehlt.

Sonnwend-Gebirge.

Halbachtellwand, 2190 m. 1. Aufstieg über die Westwand am 5. Oktober 1913. Seb. Dafner (H. Eichhorn, A. Zelger).

Die Wand wird von einer grünen Terrasse durchzogen, dort, wo der untere Wandgürtel sich am stärksten zusammenschürt, ziehen links und rechts zwei kleine Grasfelgele hinauf. Von dem Wegweiser (1965 m) auf dem Rosanwege ober der Gruberstiege zu dem linken der beiden Grasfelgele. Links (nördlich) kurz unter dem Ende des vorerwähnten Grasfelgels stiegen wir in die Wand ein. — Von rechts unten nach links oben 15 m (mäßig schwierig) zu einer von links hinaufziehenden, unten abbrechenden, geröllgefüllten Rinne. An deren rechter (südlichen) Seitenwand empor zu der obenerwähnten Terrasse (Diehzaunreste). Von diesen etwa 50 m nach links (nördlich). — Dort, wo die unten allenthalben überhängende Wand nur mannshohen Ueberhang zeigt, nach rechts über ihn (brüchig) hinauf auf ein schmales Band. Ein 15 m langer, luftiger sehr schwerer Quergang, durch eine plattige Stelle unterbrochen, wird nach rechts verfolgt bis an sein Ende und über ein kurzes, etwas leichteres Wandstück, ein geräumiger Standplatz erreicht. In anregender prächtiger Kletterei, ein wenig nach links, nahe einer senkrechten, schon

von unten sichtbaren Verschneidung haltend, gelangten wir über schrofige, nicht leichte Platten, schnurgerade empor, zuletzt über einen schwierigen Ueberhang empor links hinaus (25 m vom Standplatz) auf die Gipfelwiese und über diese östlich in wenigen Minuten zum Steinmann.

Haldachstellwand, 2190 m. 2. Aufstieg über die Westwand auf neuer, idealer Gipfelrute am 7. Oktober 1913. Seb. Dafner (H. Eichhorn).

Bis zu der durch die Wand ziehenden Terrasse wie vorher. Hier zeigt sich in dem zweiten Wandgürtel ein gerade emporziehender Riß, der unten weiter, in der Mitte sehr fein und oben geneigter und laminartiger ist.

Diesen Riß benützten wir bis auf zwei Abweichungen zum Aufstieg. Mit Benützung seines linken Begrenzungsvorbaues wenige Meter gerade aufwärts, zu einer horizontal nach links ziehenden Leiste. Sie endet in einem kleinen Vorsprung des erwähnten Vorbaues. — Ueber diesen gerade empor (Mauerhaken) nach rechts spreizend in den Riß zurück und in ihm hinauf einige Meter zu gutem Stand. — Hier verengt sich der Riß bedeutend. Man benützt ihn noch etwa 4—5 m (sehr lustig, schwerste Stelle!) und klettert sodann links schräg aufwärts zu einem Ueberhang (links) Sicherungshaken!

Unter dem Ueberhang durch nach rechts zurück in den sich zum Kamin erweiternden Riß (Stand). In Stemmarbeit, unten an den Begrenzungswänden, oben im Grunde des blockgefüllten Kamins sich haltend, erreicht man leichter, oben rechts über eine Platte hinaus die Gipfelwiese (Steindaube).

Die Kletterei ist sehr schwer, die Schwierigkeiten mit denen der ersten Route nicht zu vergleichen, sondern sind unserer Meinung nach sehr schwer und an einigen Stellen äußerst schwer zu nennen. Festes Gestein.

Rofan, 2260 m. 1. Aufstieg über die Nordostwand. Am 12. Oktober 1913. Seb. Dafner (H. Eichhorn), P. Naderer.

Nahe der Nordostecke des Rofanmassivs ist dem oberen mächtigen Wandgürtel ein auffallender Turm vorgelagert (Falllinie der „Hirschlacke“), nur wenig niedriger als der Wandgürtel, auf der in der Nordseite von Ost nach West schräg aufwärts ziehenden Terrasse stehend, getrennt von dem Massiv scheinbar durch einen weiten Spalt. Hinter diesem (südlich) Turm befindet sich die Nordostwand.

Der östliche Fuß des erwähnten Spaltes dient zugleich als Einstieg. Von der Erfurter Hütte zum Schafsteigsattel auf den Schafsteig hinab, bis dort, wo er unter der Ostwand nordöstlich zum Markgatterl sich neigt. Ueber Schrofen ansteigend in die Nähe der Nordostecke des Massivs (Tiefblick zur Hirschlacke).

An die Wand geneigt, steht hier ein kleines Türmchen. Zu ihm hinauf durch den Kamin, zwischen ihm und der Wand, oben nach rechts hinaus (lustig) zu gutem Stand (15 m).

Ueber Schrofen und moosiges Geröll zum erwähnten Fuß des Spaltes. Hier entpuppt sich dieser in den unteren zwei Drittel als Kamin. Ueber den mächtigen eingeklemmten Block mit Benützung der linksseitigen (Aufstieg) Begrenzungswand, schwierig auf ihn hinauf, zu einer Nische. Gerade aus die Fortsetzung des scheinbar schlecht gangbaren Kamins, links ein senkrechter Riß. Zu ihm hin an spärlichen Griffen und Tritten (sehr schwierig), an ihm mit Benützung eines

Mauerhakens (unten sehr schwierig), in der Mitte an wulstiger Platte (ungewöhnlich schwierig) und oben äußerst schwer aussteigend (Sicherungshaken), leichter schräg rechts zu geräumiger Nische.

Links ein Riß. Wir benützten den rechten moosigen zum weiteren Aufstieg. Sehr schwierig zur senkrechten Wand rechts des Risses. An ihr gerade aufwärts bis oberhalb einem Mauerhaken. Sodann auf den kleinen eingeklemmten Block im Riß hinüberspreizend und in ihm über moosigen schlecht griffigen Fels zum Teil stemmend, äußerst schwer, oben leichter zu gutem Stand (25 m). Der Riß wird flacher und birgt in seinem oberen laminartigen, etwas nach links umbiegenden Ende eine Rippe. Stemmend mit Benützung dieser Rippe zu einer nach rechts abziehenden plattigen Leiste unter dem sperrenden Block. Von der Leiste über starkgeneigte Platten auf den Block und an brüchiger Nische vorüber (links) gerade in die Höhe zum Eingang eines etwa 20 m hohen, in der oberen Hälfte zum überhängenden Riß sich verengenden, unten und ganz oben brüchigen Kamins. Stemmend zu einem Felskopf (Stand). Rechts oberhalb Sicherungshaken. Ungemein anstrengend (Rücken rechts) unten äußerst schwer, stemmend bis vor seinem oberen, überhängenden blockgesperrten Ende.

Ganz ungewöhnlich schwierig hinauf und in den Riß hineingezwängt (schwerste Stelle des ganzen Weges) zu einzigem Tritt in der (rechts) Begrenzungswand. Mit seiner Hilfe über den Sperrblock und über die mannshohe Fortsetzung des Kamins zum (rechts, brüchigen) Ausstieg und links über idealer ebener Platte zu gutem Stand (Steindaube mit Karte). Nordöstliche Wiese des Rofanmassivs. Ueber Grashänge und mittelschwere Schrofen mit zahllosen lockeren Rasenpolstern zunächst entfernter, dann nahe dem Grate haltend an einem Felsenfenster vorbei (Ausstieg der Sepp Nieberl-Schlucht, der Rofan-Nordwand) über den östlichen Gipfel 2222 m des Rofans bequem zum Kästchen mit Buch des Hauptgipfels.

Die Tur ist wohl eine der schönsten, aber vor allem eine der schwersten in der Rofan-Gruppe. Wandhöhe 300 m.

Kaiser-Gebirge.

Wilder Kaiser.

Kleine Halt, 2113 m. 3. Aufstieg über die Nordwestkante. Max Maurer und August Schuster am 8. Juni 1913.

Reiteralpe.

Alphorn, ca. 1700 m. 1. Aufstieg über die Nordwand durch Adolf Deye, Einz und (Karl Friedl), München, am 31. August 1913.

Die Nordwand des Alphorns bietet schon von der Straße Reichenhall-Jettenberg aus durch ihre prächtigen, scheinbar ganz glatten Abstürze einen imponierenden Anblick. Von Jettenberg verfolgt man den Weg „über den Lauf“, bis er unterhalb einer auffallenden Höhle erstmalig an den Fuß der Alphorn-Nordwand stößt. Hier auf Gernswefeln, die schon zum Teil durch schrofige Abbrüche leiten, stets an den Wänden entlang, bis hinter eine von der ganzen Wand gebildete Kante.

Unweit rechts neben der Kante vollzieht sich die Ersteigung der untersten, nahezu senkrechten Wandzone. Bei zunehmender Schwierigkeit über eine Wand zu einem stark überhängenden Riß und durch diesen äußerst schwer zur untersten von mehreren übereinanderliegenden Höhlen. Ueber den durch die Höhle gebildeten Ueberhang, ebenfalls überaus schwierig, empor und durch die anschließende, rinnenartige Verschneidung sehr steil zu ihrem Abschluß unter einem dachartigen Ueberhang. Auf der nahezu glatten Platte mittels wagrechten Quergangs ca. 7 m ganz ungewöhnlich schwierig und ausgefetzt nach links auf leichteres Gelände. Dieses aufwärts verfolgend, gelangt man in kurzem auf die unterste, die ganze Wand durchziehende, stark bewachsene Terrasse. Auf dieser schräg nach links zur Bergwand.

In den höheren, abschreckend steilen Felspartien, die rechts durch eine Gratkante begrenzt werden, gewahrt man eine trichterartige Depression, in der Fortsetzung einer unten überhängend abbrechenden Rinne, die später erreicht werden muß, jedoch direkt nicht gut erkletterbar sein dürfte. Man wendet sich daher, etwa von der Falllinie dieser Depression aus, nach rechts zu einem 10 m hohen Riß, durch den man äußerst schwierig ein plattiges Gesims erreicht. Weiter rechts befindet sich ein zweiter Riß, der den Weiterweg vermittelt. Infolge seiner Enge im unteren Teil, die es kaum gestattet, den Arm zu verklemmen und der wohl meist bestehenden Mäße, ist die Erkletterung ganz ungemein schwierig.

Etwas nach rechts querend, ersteigt man nun den linken von zwei Kaminen, anfangs stemmend, dann sich links haltend, in äußerst schwieriger Spreizarbeit. Leichtere Schrofen leiten zur zweiten, deutlichen Terrasse im Wandkörper. Hier quert man nach links und gewinnt, etwas absteigend, die erwähnte Depression, die man jedoch sofort wieder jenseits verläßt. Durch einen 30 m hohen, guten Riß zur obersten, breiten Terrasse.

Die sich oberhalb aufbauende Schlußwand ist zweifellos direkt erkletterbar. Infolge Zeitmangels traten wir jedoch auf Bändern nach links in die Nordostseite des Berges über und erstiegen dort durch verschiedene, von Kaminstellen unterbrochene Rinnen in noch ungemein langwieriger Kletterei den Gipfel.

Die ständige Andauer denkbar größter Schwierigkeiten macht die Alphorn-Nordwand bei weitem zur schwierigsten Tur in der Reiteralpe.

Wagendrilschhorn, 2252 m. 2. Aufstieg über die Südwand durch Joseph Altweg und (Ernst Remy). Am 16. Juni 1913.

Tuxer Tonschiefergebirge.

Kalkwand, 2835 m. 1. Begehung der Südschlucht, und zwar im Abstiege. Rudolf Arnold, Franz Elsäffer, Friedrich Grün, Hermann Jack, Fritz Störzinger am 28. September 1913.

Man verfolgt vom Gipfel zuerst ein kurzes Stück den Westgrat und erreicht so den Eingang in die bis zum Fuße der Steilwand hinabziehende Südschlucht. In ihrem oberen Teile ist die mit Geröll erfüllte Schlucht leicht gangbar. Es folgen mehrere Wandstufen, die teilweise schwierig sind. Nun erreicht man über schuttbedeckte Platten einen Geröllkessel, dem ein Abbruch folgt. Auf der rechten Seite desselben zieht ein Riß von links nach rechts zu dem Kamin, in welchen die Schlucht ausläuft. Diesen hinab über einen infolge seiner Breite schwer zu

stimmenden Ueberhang. Ueber Lawinenreste und Geröll den sich wieder mehr zur Schlucht verbreiternden Kamin hinunter zu einem Loch, das durch eingeklemmte Blöcke gebildet ist. Dieses Loch schwierig hinab und durch einen aus eingeklemmten Blöcken entstandenen Tunnel zum Ausgange der Schlucht. Zeitdauer 3 Stunden.

Stubai Alpen.

Ridnaun-Gruppe.

Großer Obernberger Tribulaun, 2776 m. 1. Aufstieg über die Nordwand durch Hermann Delago, Innsbruck. Näherer Bericht fehlt.

Denediger-Gruppe.

Kammzug zwischen Maurer- und kleinem Iseltal.

Kleiner Geiger, 2817 m. 1. Ersteigung und zwar von Westen mit Gratüberschreitung bis Punkt 2997 m. 28. Juli 1913 Julius Dorn und Dr. Husche.

Von der Rostocker Hütte, 2179 m (Maurertal), den neuen Schweriner Weg hinan zur Geröllrinne, die links vom Kleinen Geiger herabzieht. In derselben, sich rechts an die Felsen haltend, bis man die Gipfelkante erreicht hat. Nun auf einem bequemen Band nach rechts ungefähr 15 m zu einer laminartigen Verschneidung und über diese zum Gipfel. 2½—3 Stunden.

Abstieg nach Westen über einen mannshohen Absatz und leicht gegen den Türmljochweg, der zur Rostocker Hütte führt. Der Grat, welcher vom Kleinen Geiger nach Norden zieht, bietet hübsche Aussicht und beansprucht bis zu Punkt 2997 m ungefähr 1½—2 Stunden (nicht schwierig).

Schlüsselspitze, 2732 m. 1. Ersteigung und zwar über den Südgrat, Julius Dorn, Dr. Husche. Von der Rostocker Hütte hinab zur Ochsner Alpe ½ Stunde. Links die Mulde hinan über große bewachsene Blöcke zu einem kurzen, aber deutlich unten schon sichtbaren Schafsteig. Nun etwa 60 m über steilen Grashang empor, dann queren, bis man die Südkante erreicht hat. 2 Stunden. Ueber außerordentlich morsches Gestein, sehr steil, einige brüchige Grattürme westlich umgehend, 1½ Stunden zum Gipfel. Diese Tur ist sehr anstrengend und erfordert große Trittsicherheit. Steigeisen erforderlich. (An den Hängen prächtiges Edelweiß.)

Türml, 2792 m, Nicklaskopf 2752 m. 2. Ersteigung von der südlichen Türmlscharte 26. Juli 1913. Julius Dorn, Dr. Husche. (1. Ersteigung Dr. Husche, Rostock, einige Jahre früher.)

Von der Rostocker Hütte auf bezeichnetem Weg zum Türmljoch 1¼ Stunden. Auf der Ostseite um das Türml herum zur südlichen Einschaltung ¼ Stunde. Nun auf die Westseite über steile Grashalden und morsches Gestein, ½ Stunde zum Gipfel (mäßig schwierig). Die Fortsetzung des Grates von der südlichen Türmlscharte bis zum Nicklaskopf ist leicht und beansprucht ungefähr 2 Stunden. Abstieg zur Ochsner Alpe 1½ Stunden.

Sextener Dolomiten.

Einser, 2699 m. 3. Durchkletterung der Nordwand und zwar auf größtenteils neuer Route, durch Adolf Deye, Linz, (Hans Fiechtl, Zillertal) und (Otakar Kahner, Prag), am 29. Juli 1913.

Auf der Dibona-Rizzi-Route bis unterhalb der „Gelben Wand“. Dann auf Bändern und Leisten nach rechts aufwärts zu einer Kante, von der man auf den Riß der Langl-Route hinabsieht. Ueber senkrechte Wandstellen zu einer Leiste und sehr schwerer Quergang rechts aufwärts in den Riß der Langl-Route, wenige Meter unter seinem Ende. (Hierher natürlich leichter auf der Originalroute Langls, doch hält sich unsere Route mehr in der eigentlichen Nordwand.) Auf dem Schuttband der Langl-Route ca. 15 m empor, dann links durch einen Kamin auf die begrenzende Kante und auf dieser bis zum Beginn eines Systems von nach Osten ziehenden, leichten Geröllbändern. Das oberste derselben verfolgt man bis zu seinem Abbruch in die Nordwand. Hier rechts einer senkrechten Kante durch einen sehr schwierigen Riß zu einem höheren Band, das die Nordwand etwa 50 m oberhalb der „Gelben Wandstelle“ durchzieht. Hier Mauerhaken, von einer Refognoszierung des Herrn Langl herrührend.

Nach einem kurzen, leichten Stück ist das Band unterbrochen. Man steigt deshalb hinter einem vorspringenden Felsblock auf eine 4 m tiefer liegende Leiste ab und erklettert schräg nach links aufwärts unter Benützung von kleinen Tritten und unbedeutenden Griffen wieder das Band, kurz nach seiner Unterbrechung. (Außerst schwierig!) Hier Mauerhaken zur Sicherung der Nachfolgenden.

Auf dem Band ganz nach links zu leichten Rinnen, rechts der „Schwarzen Wand“ der Dibona-Rizzi-Route, die man nach ca. 70 m erreicht.

Für die Schlußwand fanden wir eine überraschende leichte Lösung: Vom Scharf unterhalb der „70 m-Wand“ über sehr schwere senkrechte Felsen ca. 15 m nach links aufwärts zu einem Plattenband und auf diesem nach links in die Schlucht, die von der linken Scharte des „Gratzackens“ herabzieht. Nun, nach einer kurzen, schwierigen Wandstelle, durch die Parallelrinne rechts, später in der Rinne selbst unter einigen Blöcken durch (Eis), ohne besondere Schwierigkeit zur Gratscharte.

Wir benötigten inkl. ca. vierstündiger Refognoszierung und zwei Stunden Rast vom Einstieg zum Gipfel 11 Stunden. Normalzeit dürfte demnach 5—6 Stunden sein.

Kanzel, 2528 m. 2. Aufstieg über die Nordwand mit teilweiser neuer Route am 28. Juli 1913. Hildulf Bögner, Jos. Preuschoff und Fritz Störzinger.

Der neue Teil der Route bewegt sich in der großen Kaminschlucht, die sich fast senkrecht durch die ganze Nordwand zieht. Als Einstiegsmarkierung dient ein kleines Schneefeld, direkt am Fuße der Kaminschlucht. Man steigt über einen großen Felsblock in die Schlucht ein und hält sich im Weitersteigen zuerst an der linken und später an der rechten Seite. Bei vereistem Schnee klettert man am besten auf der rechten Seite an der Wand empor. Nach Ueberwindung von kleineren Ueberhängen gelangt man, meist auf Schnee, an die Kreuzung der von unten so ausgeprägten beiden Kaminschluchten. Von hier aus wendet man sich nach links, klettert unterhalb einer auffallend gelben Wand die Kante empor und befindet sich dann auf der Route der Erstersteiger.

Paßportenkopf, 2704 m. 1. Aufstieg über den Nordgrat, 1. Ueberkreuzung durch Adolf Deye, Linz, (Hans Fiechtl, Zillertal) und (Otokar Kájer, Prag) am 27. Juli 1913.

Wie bei der Besteigung des Paternkofels (siehe „Hochtourist“) auf dem Weg zum Paternsattel, bis man durch die steile Geröllrinne die Scharte zwischen Paternkofel und Paßportenkopf erreichen kann. Diese Scharte hatten wir auch zwei Tage vorher über den Südgrat des Paternkofels erreicht.

• Zwischen dieser Scharte und dem eigentlichen Massiv des Paßportenkopfes befindet sich noch ein breiter Zwischengipfel, den wir überschritten. Von der Scharte ohne besondere Schwierigkeit auf den höchsten Punkt dieses Gipfels, dann über steile, überaus brüchige und schwierige Felsen in die folgende Scharte.

Der Grat des Paßportenkopfes wird hier durch einen hohen Pfeiler abgeschlossen, zwischen welchem und dem Bergmassiv eine schmale Scharte eingeschnitten ist. Die beiderseitigen Wände sind sich einander so nahe, daß man zwischen ihnen emporspreizen kann und dann über eine senkrechte Wand die Spitze des ersten Gratturmes erreicht. Den Grat weiterverfolgend, kommt man bald an ein 5 m hohes, nahezu ganz glatt geschliffenes Wandl, das sehr schwierig erstiegen wird.

Die linke Seite des folgenden Grataufschwungs bildet einen Winkel, in welchem eine Kaminreihe eingeschnitten ist. Durch dieselbe über einige Ueberhänge in herrlicher Kletterei zu einer höhlenartigen Scharte und nun, wie beim ersten Turm, zwischen den beiderseitigen Wänden emporspreizend, auf die Spitze des Turmes. Ueber den Grat zum Gipfelaufschwung, der durch eine Schneerinne in zwei Zacken geteilt ist. In der Mitte dieser Rinne nach rechts über eine senkrechte Platte in einen Kamin und durch diesen in kurzem zum Gipfel. Den Abstieg nahmen wir zum Paternsattel. In Verbindung mit dem Paternkofel sehr lohnende Klettertur.

Paternkofel, 2744 m. 1. Abstieg über den Südostgrat, 1. Ueberkreuzung durch Adolf Deye und (August Zeitler), München, am 25. Juli 1913.

Nachdem wir den Paternkofel über den Nordnordwestgrat erstiegen hatten, war unser Plan, den Verbindungsgrat zum Paßportenkopf zu begehen, was wir jedoch nur an zwei verschiedenen Tagen ganz durchführen konnten, da uns das Wetter in der Scharte zwischen beiden Gipfeln an der Fortsetzung der Tur hinderte. Diese führte ich dann zwei Tage später aus.

Vom Gipfel des Paternkofels den Grat verfolgend, gelangt man bald zum ersten, überhängenden Abbruch. Durch den zweiten Kamin, von der Kante ab gerechnet, stiegen wir auf der Seite der drei Zinnen auf ein Geröllfeld ab und gelangten dann auf diesem in die nächste Scharte. Hier zweigt nach links ein Seitengrat ab. Ueber einige Wandstufen, steiles Geröll und Schrofen zum nächsten Abbruch in eine tiefe Scharte, auf deren gegenüberliegenden Seite sich ein neuer Gratturm erhebt. Diese Scharte läßt sich wohl durch Abseilen erreichen. Da wir jedoch auch die Begehbarkeit des Grates im Aufstieg feststellen wollten, kletterten wir durch eine Rinne auf der linken Gratsseite zu einem Vorsprung hinab, der überhängend in die zur Gratscharte ziehende Rinne abbricht. Den Ueberhang überwandten wir etwas nach links ausbiegend durch einen sehr schwierigen Riß. Nun leichter in die Rinne. Da wir uns überzeugen konnten, daß der Abbruch des folgenden Turms nicht gut gangbar sein dürfte, stiegen wir gleich in der Rinne weiter ab. Nach kurzer Zeit folgt ein überhängendes Kaminsystem, das die ganze Bergseite durchzieht. Die ersten acht Meter bilden einen engen, glatten Spalt, worauf der Kamin in ungangbarem Ueberhang abbricht. Nun exponierter Quer-

gang nach links in einen anderen Riß; durch diesen leichter hinab auf ein Band und wieder nach rechts zurück in die untere Fortsetzung des Kamins, der hier eine geräumige Höhle bildet. Nun ohne größere Schwierigkeit durch die folgenden Kamine zum Geröllboden unterhalb des Paternkofels und in kurzem zur Scharte zwischen diesem und Paßportentopf. In diese Scharte fällt der letzte Gratabbruch den wir umgingen, in lotrechter etwa 60 m hoher Kante ab.

Punta d'Agnello, 2724 m. 1. Aufstieg von Nordwest, 1. Abstieg durch die Schneerinne südwestlich am 29. Juli 1913. Hildulf Bögner und Friedrich Störzinger.

Auf bequemem Steig an den Abstürzen des Zwölfers vorbei zum Sattel der Punta d'Agnello. Man steigt zunächst über gute Wandstufen nach rechts empor bis zum äußersten rechten, auffallenden Pfeiler. Um diesen herum und wieder in gerader Richtung empor bis zu einem ca. 6 m hohen Kamin. Durch denselben (gute Griffe und Tritte) und wieder über Wandstufen weiter auf den Vorgipfel. Von diesem in gerader Richtung empor zum Hauptgipfel. Der Aufstieg ist leicht und lohnend und von der Sisygmondihütte aus in 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Stunden zu bewerkstelligen.

Der Abstieg geschieht am besten, indem man wieder bis zum Vorgipfel zurückgeht und dann die auffallende Rinne zwischen den linken, steil abfallenden Wänden des Gipfelgrates und den rechten Begrenzungswänden verfolgend, absteigt. Am Ende der Rinne nach rechts traversierend, erreicht man wieder die Abstürze des Zwölfers.

Punta di Val Mardén, 2607 m. 2. Ersteigung von Norden am 22. August 1913. W. Hangartner und R. Kunze. (1. Ersteigung siehe Jahresbericht 1912.)

Unbenannter Gipfel, 2607 m, zwischen Sandebühl und Punta di Val Mardén. 1. Ersteigung und zwar von Osten am 29. Juli 1913. Hildulf Bögner und Friedrich Störzinger.

Vom Sandebühljoch verfolgt man den Höhenrücken, der sich zwischen dem Sandebühl und der Punta di Val Mardén befindet, in gerader Richtung gegen den Gipfel. Da der Rücken plötzlich steil abfällt, so ist man gezwungen, diesen rechts absteigend zu verlassen. Sodann gleich wieder links empor, bis man einen ausgesprochenen Grat erreicht hat. Diesen Grat verfolgend, teilweise im Reitsitz (sehr brüchig) und eine Schlucht an der höchsten Stelle überquerend, erreicht man den eigentlichen Gipfelaufbau. Als weitere Aufstiegsrichtung dient ein Felssturm. Um diesen rechts herum und empor zum Gipfel. Kurz vor Erreichung des Gipfels ist ein ca. 1 m breiter Spalt zu überspringen, den man aber links absteigend auch umgehen kann.

Man genießt von diesem alleinstehenden Gipfel aus eine wunderschöne Aussicht auf die umliegenden Dolomitenberge. Ebenso überwältigend sind die senkrechten Tiefblicke. Die Tour ist leicht, erfordert jedoch infolge der Brüchigkeit des Gesteins Vorsicht. Von der Sisygmondihütte aus 2 $\frac{1}{2}$ Stunden.

Ampezzaner Dolomiten.

fanis-Gruppe.

Tofana di Fuori, 3232 m. 1. Aufstieg über die Nordwestwand durch Adolf Deye und (Dr. Oskar Schuster), am 2. August 1913.

Die Tofana di Fuori entsendet nach Norden und Westen drei ausgeprägte, zum Teil firnerfüllte Kare, deren mittleres von uns durchstiegen wurde. Es ist dieses Kar der von der Natur am deutlichsten vorgeschriebene Zugang aus der Cravenanceschlucht zum Gipfel der Tofana di Fuori; nach oben wird es durch die prallen, eisumgürteten Wände des Gipfelaufbaus begrenzt, links und rechts durch zwei vom Gipfel nach Nordosten, bzw. Westen ausstrahlende Grate, die sich im weiteren Verlaufe in breiten, gegen die Val Cravenances abstürzenden Wandmassiven verlieren. Als Zugang zu dem von uns begangenen oberen Teil des Westgrates wählten wir eine aus dem hintersten Kargrunde steil nördlich emporziehende Eisrinne.

Um alle die Einzelheiten der von uns einzuschlagenden Route zu studieren, waren wir am 31. Juli auf den der Tofana gegenüberliegenden Monte Vallon Bianco gestiegen und sahen diese Mähe in der Tat durch die überaus instruktive Aussicht glänzend belohnt. Während der durch die Cravenanceschlucht zur Wolff-Glanvellhütte ziehende Weg keinerlei Einblick in die sich darüber aufbauende Wand der Tofana gewährt, bietet der Monte Vallon Bianco den denkbar günstigsten Einblick, so daß dessen Ersteigung jedem, der unsere Tour zu wiederholen gedenkt, nicht genug empfohlen werden kann.

So brauchten wir am 2. August auf Grund der durch unsere Refognoszierungs-tour erlangte Kenntnis nicht lange nach dem zweckmäßigsten Einstieg suchen. Schon am 1. August waren wir in die Cravenanceschlucht gewandert und hatten dort, nachdem ich noch den untersten Wandgürtel zwecks Refognoszierung durchklettert hatte, ein Freilager bezogen. Wenige Meter daneben war der von uns gewählte Einstieg.

Dieser befindet sich etwas hinter der engsten Stelle der Schlucht, wo der Weg ziemlich hoch über dem zum Teil unter jedenfalls perennierenden Schneebrücken fließenden Bach dahinleitet und eine auffallend rot gefärbte, lehmige Stelle erreicht. Ueber sich gewahrt man eine langgestreckte, den Weg begleitende Wandstufe, mit der das höher oben befindliche, noch nicht sichtbare Kar abbricht und die hier ihre niedrigste Stelle bildet. Kurz vorher fällt ein über diese Wandstufe herabkommender Wasserfall auf.

Durch Gestrüpp erreicht man nach etwa 50 m die Wand. Etwas rechts befinden sich überhängende Felsen, die uns bei unserem Freilager Schutz gewährten. Ueber eine 15 m hohe, plattige Wandstelle gelangt man in eine kleine Rinne, die man in hübscher Kletterei durchsteigt. Sie endet bei einer freistehenden Lärche. Ueber die hier ansehende Katschenterrasse auf Genswecheln schräg nach links aufwärts und über Schrofen, ziemlich steil, nach ca. 20 m in das große Kar. (Zahlreiche Steindauben.)

Die Aussicht ist hier von hoher Schönheit. Zum ersten Male sieht man hier die stolze Firnspeitze der Tofana di Fuori.

Man verfolgt das Kar aufwärts, wobei man einmal einen felsabsturz in seiner Mitte durchsteigt. Ohne besondere Mühe erreicht man dann den Beginn der im hintersten Karwinkel liegenden, ausgedehnten Firnsfelder. Es ist dies wohl die größte Eis- und Firneinlagerung am ganzen Tofanastock und verdient jedenfalls das geologische Interesse in hohem Maße.

Die vom Gipfel hier abbrechenden Steilwände werden, wie schon eingangs erwähnt, rechts von einer sehr steilen Eissrinne begrenzt, die den Ferner mit einer Scharte des Westgrates verbindet.

Diese Eissrinne vermittelt den Weiterweg und ist je nach Schneeverhältnissen mehr oder minder anstrengend und steinfallgefährlich. Jedenfalls tut man gut, die Rinne schon in den frühesten Morgenstunden zu passieren.

Auch wir wurden zeitweise durch fallende Steine bedroht, weshalb wir uns im obersten Teil in die Schrofen zur Rechten wandten und über diese die durch einen Zacken geteilte Gratsscharte erreichten.

Der Westgrat setzt hier mit einer fast senkrechten Plattenstufe ab, die man sehr schwierig erklettert. Der Firn zur Linken gestattet indessen auch eine Umgehung, doch besteht hier Steinfallgefahr.

Nun verfolgt man den Grat an seiner linken Seite über sehr steilen Firn; eine höhere Wandstufe bietet überraschenderweise keine bedeutenden Schwierigkeiten. Im oberen Teil etwas nach links ausbiegend, gelangt man dann, immer unter anstrengendem Stufenschlagen, unmittelbar auf den Gipfel.

Wandhöhe vom Einstieg ca. 1500 m, Durchschnittszeit etwa 7—8 Stunden, bei günstigem Schnee jedoch weniger, bei ungünstigem entsprechend mehr.

Monte Vallon Bianco, 2684 m. Neuer und zwar vermutlich erster Abstieg nach Südwesten ins Fanistal durch Adolf Deye und (Dr. Oskar Schuster) am 31. Juli 1913.

Näherer Bericht fehlt. Vgl. O. Schuster, Oesterr. Alpenzeitung 1914.





Gerstruben gegen die Söfats

Photo-Abteilung der Sektion Bergland / Aufnahme von Karl Person

Bericht der Photo-Abteilung.

Das erste Jahr, reich an Arbeit und Studium, liegt seit der Gründung der Photo-Abteilung hinter uns. Mancher in unseren Reihen ist als Dilettant in die Geheimnisse der Photographie eingedrungen, mancher hat das Gleichmaß weit überschritten, andere wieder haben es durch Vertiefung in die alpine Lichtbildkunst zu einer ansehnlichen Leistung gebracht und diese glänzenden Erfolge können im allgemeinen als recht erfreuliche bezeichnet werden.

Vor allem gebührt dem Obmann unserer Abteilung, Herrn Karl Person, für seine umsichtige Leitung unser schönster Dank und es ist uns eine Genugtuung, uns dieser Dankesschuld an dieser Stelle entledigen zu können. Es gereicht uns aber auch zu ganz besonderer Freude, schon nach dem ersten Jahre des Bestehens unserer Abteilung an der Ausschmückung des vorliegenden V. Jahresberichtes unserer Sektion mit einem Schärfelein beitragen zu können durch zwei Naturaufnahmen, die als Autotypie ihre Wiedergabe gefunden haben. — Der Autoren, Herren Karl Person und Hans Schmitt, sei zum Ruhme unserer Sache in voller Anerkennung gedacht.

Zu Beginn der Vortrags-Saison 1913/14 trat die Photo-Abteilung erstmals mit einem Lichtbilder-Abend an die Öffentlichkeit. Jener Abend brachte dem Lichtbildner sehr wertvolle Winke für die richtige Anwendung der Gesetze der bildmäßigen Photographie und der leitende Gedanke war das Erstreben dieses künstlerischen Zieles.

Die „Münchener Gesellschaft zur Pflege der Photographie“, deren Mitgliedschaft sich unsere Abteilung erworben hat, stellte an dem Sektionsabend ein reichhaltiges Bildmaterial, hervorragende Werke bekannter Autoren. Für das liebenswürdige Zuvorkommen dieser Vereinigung wiederholen wir unseren verbindlichsten Dank.

Außer vierzehn regelmäßigen Vortragsabenden fanden zwei praktische Studienfahrten in die Berge statt unter Leitung der Herren Kunstmaler Karl Kessler und Karl Person. — Ende Mai lud eine Ausstellung photographischer Ausstattungsgegenstände die Lichtbildner zum Besuche ein.

Besonderen Anklang erfuhr die Anregung zur Herausgabe eines Verzeichnisses jener alpinen Unterkunfthütten und Gasthöfe, die namentlich über eine Dunkelkammer verfügen, oder mindestens den Touristen eine Gelegenheit zu photographischen Arbeiten ermöglichen; auch hinsichtlich des Verbotes von Aufnahmen auf militär-ärztlichen Geländen wäre ein genaues Verzeichnis der vorgeschriebenen Grenzen von einschneidendem Werte. Dazu bedarf es aber auch der Mitarbeit aller interessierten Kreise.

Wir haben einen diesbezüglichen Aufruf in Nr. 1 und 2 der „Mitteilungen 1914“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins ergehen lassen und bitten allenfallsige Meldungen an den Obmann unserer Photo-Abteilung, Herrn Karl Person in München, Pestalozzi-straße 23, gelangen zu lassen.

Dies unser Tätigkeitsbericht als Lichtbildner. Eine weitere gedeihliche Entwicklung ist zu erwarten.

fr. Würzinger,
Schriftführer und Kassenwart der Photo-Abteilung



Mitglieder-Verzeichnis

nach dem Stand vom 31. Dezember 1913
(zu Ende 1913 ausgetretene Mitglieder sind nicht mehr aufgeführt).

a) Stetsige Mitglieder.

1. Ahlers Wilhelm, Kaufmann, Weinstr. 14/2
2. Albert Karl, Kaufmann, Westendstr. 51/0
3. Albrecht Hans, Kaufmann, Reichenbachstr. 38
4. Albrecht Laurenz, Kaufmann, Holzstr. 24/2 l.
5. Altweg Joseph, Versicherungs-Beamter, Schellingstr. 101/2 l.
6. Amann Hans, Kaufmann, Rumpfstr. 27/4
7. Aniforti Engelbert, Mechaniker, Heßstr. 82/2, Rgb.
8. Antesberger Friedrich, Buchhalter, Römerstr. 5/1 r., Rgb.
9. Arnold Johann, Kaufmann, Herzog Rudolphstr. 18/2
10. Ascherl Karl, Kaufmann, Augsburgstr. 2/2
11. Baerlein Ernst, Kaufmann, Herzog Heinrichstr. 32/0
12. Barth Franz, Ingenieur, Bismarckstr. 3/1 r.
13. Barth Hermann, Kaufmann, Plinganserstr. 57 d
14. Bauriedl Otto, Kunstmaler, Harlaching, Lindenstr. 33/2
15. Bayer Max, Spengler, Baldestr. 5/2
16. Beierl Franz, Kaufmann, Hochbrückenstr. 17/2 l.
17. Berger Alfred, Bauführer, Khidlerstr. 16/2
18. Berger Anton, Bildhauer, Uramstr. 31/2 l.
19. Beyer Felix, Kaufmann, Humboldtstr. 27/2
20. Birgel Joseph, Versicherungs-Beamter, Emil Riedelstr. 6/2, Gartenhaus
21. Bleibinhaus Max, Prokurist, Augustenstr. 21/1 l.
22. Boegner Rudolf, Dentist, Sonnenstr. 1/2
23. Bößner Joseph, Geschäftsteilhaber, Maßmannsplatz 1/1
24. Borjahn Alexander, cand. med., Färbergraben 32/2 l.
25. Brasholz Anton, Dekorationsmaler, Briennerstr. 31/2
26. Brattinger Heinrich, Kaufmann, Müllerstr. 45/4
27. Braun Kurt, Kaufmann, Schleißheimerstr. 42/1 l.
28. Brendel Hans, Ingenieur, Trogerstr. 50/0
29. Brüll Fritz, stud. ing., Adalbertstr. 102/2, Rgb.
30. Brünner Georg, Konzertsänger, Gollnerplatz 10/1
31. Bührlle Karl, Kaufmann, Altheimered 8/2
32. Buschner Georg, Architekt, Blumenstr. 53/2
33. Chemnitz Hermann, Abteilungs-Chef, Usamstr. 18/4 l.
34. Daffner Otto, Chemigraph, Senftstr. 9/2

35. Derkes Michael, Techniker, Senferstr. 2/s r.
36. Dietl Adalbert, Bankbeamter, Fanggarten bei Perlach, Steinhauser-
straße 195 1/2
37. Dirnhöfer J., Kaufmann, Berg am Laim 59 a
38. Dorn Julius, Buchhalter, Leonrodstr. 40/s
39. Dütttra Jakob, Buchbinder, Marsstr. 35/4 l.
40. Eder Franz, Kaufmann, Landwehrstr. 37/3
41. Ehemann Albert, Kaufmann, Schellingstr. 100/s
42. Einstein Rudolf, Kaufmann, Blumenstr. 48/s
43. Eigenberger Leonhard, Reproduktions-Photograph, Klenzestr. 86/s
44. Eller Wilhelm, Maschinenmeister, Gebfattelstr. 13/1 r.
45. Elsäffer Franz, Graveur, Blumenstr. 21/s r.
46. Erdl Hans, Bankbeamter, Zenettistr. 10/2 r.
47. Esser August, Buchhändler, Angertorstr. 1 b/4 l.
48. Fasel Johann, Verkehrsbureau-Chef, Georgenstr. 98/1
49. Fischer Karl, Kaufmann, Schleißheimerstr. 3/s r.
50. Flaschenträger Wilhelm, Architekt, Mehstr. 36, Garten-Gebäude
51. Fleiß Leonhard, Chemigraph, Königinstr. 89/2, 2. Aufg.
52. Forthuber Franz, Kunstmaler, Luisenstr. 59/1, Gartenhaus
53. Friedl Edmund, Kaufmann, Baumstr. 1/s
54. Friß Reinhold, Bildhauer, Schwanthalerstr. 37/4
55. Froßmeier Joseph, Kaufmann, Pasing, Bahnhofstr. 16
56. Fürst Nikolaus, Kaufmann, Landsbergerstr. 53/s
57. Geiß Georg, Bankbeamter, Petersplatz 9/3
58. Gerhards Eugen, Kaufmann, Augustenstr. 21/1 l.
59. Geyer Hans, Bankbeamter, Jakobsplatz 12/1
60. Glägl Anton, Kaufmann, Volkartstr. 23/1 r.
61. Glatthaar Rudolf, Bankbeamter, Bayer. Notenbank
62. Glonning Jakob, Kaufmann, Kirchenstr. 20/s
63. Glückerl Max, Bauführer, Ringseisstr. 6/2 r.
64. Gradl Albert, Bankbeamter, Landwehrstr. 77/3 l.
65. Gramsamer Johann, Kaufmann, Berg am Laimstr. 7/0
66. Grassinger Joseph jr., Bankbeamter, Akademiestr. 3/s
67. Graß Alois, Kaufmann, Marsstr. 1 a/4 r.
68. Greinwald Karl, Schreinermeister, Blütenburgstr. 20
69. Griesbeck Ludwig, Restaurateur, Augustenstraße 53
70. Gröbl Joseph, Buchdrucker, Zeppelinstr. 3/s
71. Großmann Emil jr., Kaufmann, Rottmannstr. 9/1
72. Grün Friedrich, Schreiner, Orleansstr. 61/s r.
73. Grünbaum Gustav, Kaufmann, Mittererstr. 10/s r.
74. Gütler Karl, Bankbeamter, Kellerstr. 26/s
75. Gutmann W., Rechtspraktikant, Franz Josephstr. 26/1
76. Haag Joseph, Kaufmann, Gollierstr. 10/1 r.
77. Haaser August, Prokurist, Lindwurmstr. 131/s r.
78. Hablitschek Albrecht, Dekorations-Malermeister, Seidlstr. 22/s m., 2. Aufg.
79. Härtl Gregor, Kupferschmiedmeister, Kreittmayrstr. 6/1

80. Haimerl Joseph, Kaufmann, Herzogstr. 28
81. Hanftmann Hermann, f. Bezirksamts-Assistent, Corneliusstr. 10/s l.
82. Harseim Rudolf, Kaufmann, Dachauerstr. 23/4
83. Hecker Max, Buchdrucker, Westermühlstr. 9/4 r.
84. Heeg Emil, Kaufmann, Dachauerstr. 141/s r.
85. Heiden Heinz, Kaufmann, Schellingstr. 126/1
86. Held Karl, Kaufmann, Westenriederstr. 5/1
87. Hennig Georg, Kaufmann, Baaderstr. 8/s
88. Herrle Friß, Bautechniker, Goethestr. 32/s
89. Herschmann Hermann, Kaufmann, Neuhauserstr. 14
90. Herzog Christian, Kaufmann, Elsäfferstr. 24/0
91. Hillmer Karl, Brauereibuchhalter, Wendlstr. 12/1
92. Himmler Hans, Kaufmann, Walthherstr. 38/2
93. Hirsch Ignaz, Kaufmann, Kaufingerstr. 15/4
94. Hösl Joseph, Kanzlei-Assistent, Eglfing-München
95. Hoffmann Ernst, Kaufmann, Arnulfstr. 26
96. Hoffmann Hans, f. Regierungs-Registrator, Nordendstr. 24 a/s
97. Hohenadl Leonhard, Kaufmann, Zieblandstr. 26/1
98. Holzhammer Karl, Kaufmann, Josephspitalstr. 8/s
99. Huber Max, Sekretariats-Assistent, Gräfelfing, Ruffini-Allee 5
100. Jack Adolf, Vergolder, Neureutherstr. 1/0 r.
101. Jack Hermann, Malermeister, Neureutherstr. 1/0 r.
102. Jahn Karl, Versicherungsbeamter, Schrenkstr. 11/0
103. Jbscher Karl, Kaufmann, Bayerstr. 71/s r., 1. Rgb.
104. Jndinger Alois, Straßenbahnschaffner, Plinganerstr. 76/4, 1. Aufgang.
105. Jürries Willy, Kaufmann, Marsstr. 1/1, bei Roth
106. Kaltenbrunner Otto, Kaufmann, Klenzestr. 34/1
107. Kegel Franz, Präparator, Zieblandstr. 17/2
108. Kessler Karl, Kunstmaler, Hohenzollernstr. 47/4
109. Kießling Hans, Magistratsbeamter, Humboldtstr. 21/s
110. Kleemann Hans, Zeichner, Herzogstr. 56/4
111. Knabenschuh W., Techniker, Walthherstr. 16/s
112. Knecht Hermann, Kaufmann, Auerfeldstr. 20/s
113. Kobell Wilhelm, Bankbeamter, Klenzestr. 43/s r.
114. Koblich David, Kaufmann, Mannhardtstr. 6/s l.
115. Koch Georg, Dachdecker, Westendstr. 51/s
116. Koch Heinrich, Dachdecker, Westendstr. 51/s
117. Koblinger Ferdinand, Kaufmann, Rindermarkt 6/s l.
118. König Erich, Direktor, München-Großheffelohe (Villa Königshorst)
119. Koller Michael, Etuismacher, Adalbertstr. 14/1, Rgb.
120. Kotter Alois, Brauerei-Beamter, Karlstr. 80/1, Seiten-Gebäude, 1. Aufg.
121. Krämer Hans, städt. Mechaniker, Zeppelinstr. 67/0
122. Kreuzer Emil, Versicherungs-Beamter, Pündterpl. 6/s l.
123. Kummer Joseph, Kunstgewerbe-Zeichner, Seidlstr. 22/s, 2. Aufg.
124. Kunze Rudolf, Buchdrucker, Maistr. 6/4 l.
125. Kurz Otto, Dr., Diplom-Ingenieur, Richard Wagnerstr. 3/0

126. Kufmaul Wilhelm, Dekorationsmaler, Augustenstr. 67
127. Lang Max, Kaufmann, Sonnenstr. 2/o, Rgb.
128. Lederle August, Kaufmann, Kazmairstr. 4/o
129. Lehmann Max, Kaufmann, Untere Grasstr. 2/1
130. Lehmann Theodor, Kaufmann, Aventinstr. 10/s
131. Leibl Joseph, Maler, Welfenstr. 15/s
132. Leonhardt Edwin, Dentist, Herzogstr. 29/1 r.
133. Levi Hermann, stud. med., Schommerstr. 19/s
134. Leygeber Karl, Buchdrucker, Walchenseepf. 2/s
135. Lezgus Gotthilf jr., Möbelfabrikant, Augustenstr. 59/1
136. Lichtenauer Justin, Kaufmann, Paul Heysestr. 16/1
137. Lischka P., fleurist, Karlsplatz 23/s, Rgb.
138. Lückerhausen Christ., Bauführer, Brüsselerstr. 6/s
139. Ludwig Hans, Bankbeamter, Auenstr. 3/s l.
140. Ludwig Wilhelm, Ingenieur, Kaiserstr. 24/1
141. Lütner, Karl J., Sportschriftsteller, Elisabethstr. 15/s r.
142. März Lukas, Kaufmann, Zieblandstr. 2
143. Maier Alfons, Architekt, Gräfelring, Ruffini-Allee 12
144. Margmüller f. X., Kaufmann, Frühlingstr. 24/1
145. Maurer Max, Bankbeamter, Jakobsplatz 12/1
146. Mayring Gustav, Dentist, Schleißheimerstr. 85/1
147. Mechlowitz Albert, Kaufmann, Neuhauserstr. 21/1
148. Megele Fritz, Chemigraph, Knollerstr. 1/o r.
149. Mendel Rudolf, Kaufmann, Weissenburgerstr. 16/s
150. Menzel Richard, Dekorationsmaler, Feilichstr. 24/s
151. Meyer Franz, Geschäftsführer, i. fa. Jul. Mandelbaum, G. m. b. H., Römerstr. 21
152. Michel Johann, Buchhalter, Holzstr. 11/1, 4. Aufg.
153. Michelsen Dr. Paul Friedrich, Augenarzt, Herzog Wilhelmstr. 19
154. Miller Georg, Bankbeamter, Gräfelring, Bahnhofstr. 87
155. Miller Max, Kaufmann, Bahnhofplatz 5/4 m.
156. Miller Wilhelm, Spengler, Schwantthalerstr. 122/s
157. Moser Romuald, Säcker, Baaderstr. 28/s l.
158. Müller Anton, Magistrats-Oberassistent, Entenbachstr. 39/s
159. Müller Michael, Agnesstr. 45/1
160. Näher Peter, Kaufmann, Heßstr. 86/s r.
161. Naurath Karl, Kaufmann, Kurfürstenstr. 36
162. Neumaier Joseph, Bankbeamter, Gollnerplatz 10/1
163. Neumaier Theodor, Versicherungsbeamter, Pettenbeckstr. 8/4, 2. Aufg.
164. Neumann Friedrich, Kaufmann, Landsbergerstr. 15/s
165. Neumann Georg, Dekorateur, Oberanger 33/s r.
166. Neumann Wilhelm, Kaufmann, Birkerstr. 4/1 l.
167. Neumeier Joseph, Kaufmann, Trivast. 28/s r.
168. Neustadt Paul, Kaufmann, Tal 24/1
169. Obernberg Friedrich von, stud. rer. merc., Herzogstr. 48/o
170. Ochs Hans, Kaufmann, Herzog Wilhelmstr. 24/1, 1. Aufg.
171. Opp Hellmuth, Zeitungsbeamter, Viktor Scheffelstr. 16/4
172. Oswald, Georg, Kaufmann, Maisstr. 4/s
173. Ottinger Peter, Schreinermeister, Apianstr. 6/s
174. Person Karl, Galvanoplastiker, Pestalozzistr. 23/s
175. Piaz Giovanni Battista, Kaufmann
176. Plössl Hans, Ministerial-Assistent, Kurfürstenstr. 36/s
177. Plössel Wilhelm, k. Kanzlei-Assistent, Eglfing-München
178. Podolski Joseph, k. Sekretär, Palmstr. 6/1
179. Preuschoff Joseph, Kaufmann, Fürstfelderstr. 17/s
180. Rattenhuber Ludwig, Autogeschäftsinhaber, Viktor Scheffelstr. 3/1
181. Raufcher Joseph, Vergolder, Löwengrube 22
182. Reis Theo, Kaufmann, Pilotystr. 8/1
183. Reis Otto, Photograph, Steinheilstr. 3/s
184. Reiter Ludwig, Kaufmann, Dachauerstr. 189/s r.
185. Reitz Adolf, Werkmeister, Schlotthauerstr. 16/s
186. Rieger Hermann, Uhrmacher, Ohlmüllerstr. 6/s r.
187. Rinkel Julius, Kaufmann, Häberlstr. 3/s
188. Rischmann Max, Fabrikdirektor, Ungererstr. 70/s
189. Riva Joseph, Kaufmann, Westendstr. 138/s
190. Röddger Kurt, Buchhalter, Walchenseepf. 1/s
191. Roll Max, Kaufmann, Barerstr. 70/1
192. Rundstein Adolf, Kaufmann, Waltherrstr. 38/s
193. Rupprecht Hans, Kaufmann, Rablstr. 19/s
194. Ruthenburg Gustav, Dekorateur-Chef, Herzog Wilhelmstr. 33/1, 1. Aufg.
195. Sandner Hans, Kanzlei-Assistent, Herzog Wilhelmstr. 30/o
196. Sauerbier Raimund, Kaufmann, Dachauerstr. 76/o
197. Sedlmayr Joseph, Diplom-Ingenieur, Frühlingstr. 5/4
198. Simon Karl, Kaufmann, Thierschstr. 1/s
199. Sparapani-Jskienfeld Karl, Direktor, Ebenauerstr. 1/3
200. Specht Theo, Kaufmann, Corneliusstr. 6/1 l.
201. Suestind Gustav, Rechtsanwalt, Franz Josephstr. 28/1 r.
202. Süßer Michael, Schneidermeister, Elvirastr. 18/o
203. Sundheimer Julius, Kaufmann, Aventinstr. 1/s
204. Sundheimer Ludwig, Kaufmann, St. Paulplatz 1/s r.
205. Schab Robert von, Vertreter der München-Augsburger Abendzeitung, Boosstr. 14/s
206. Scharl Michael, Buchbinder, Dachauerstr. 68/s
207. Schels Maximilian, Kunsthändler, Wienerplatz 8/4
208. Scherrer Ludwig, Bauführer, Stielerstr. 4/1
209. Schiffmacher Eduard, Kaufmann, Triftstr. 5/o r.
210. Schindler Johann, Kaufmann, Leonrodstr. 34/o
211. Schlögl Otto, Kaufmann, Jahnstr. 42/s
212. Schlösser Heinrich, Kaufmann, Richelstr. 26/s
213. Schmid Anton, cand. phil., Adalbertstr. 31/1 l.
214. Schmidler Michael, Kaufmann, Kazmairstr. 14/1 l.
215. Schmitt Hans, Beamter, Schillerstr. 23/1

216. Schmölz Heinrich, Techniker, Meindlstr. 6/2, 1. Aufg.
 217. Schneider Franz, Kaufmann, Isabellastr. 23/0
 218. Schneider Franz, städt. Monteur, Marienstr. 6/1
 219. Schnell Adolf, Kaufmann, Weissenburgerstr. 28
 220. Schobert Hans, Bankbeamter, Blumenstr. 39/1, Rgb.
 221. Schönfelder Joseph, Buchhändler, Dreimühlenstr. 14/0, Block 4.
 222. Schönheimer Willy, Kaufmann, Rothmundstr. 6/2
 223. Schreiber Kurt, Kaufmann, Gabelsbergerstr. 12/2 I.
 224. Schröpel Karl, Buchhändler, Clemensstr. 80/2 I.
 225. Schüttinger J. B., Sekretariats-Assistent, Schellingstr. 36/1 r., Mittelbau
 226. Schuler Franz, Kaufmann, Senefelderstr. 4/0
 227. Schuller Franz, Kaufmann, Bauerstr. 3/1
 228. Schuster August, Kaufmann, Brunnstr. 12/1 r.
 229. Schweier Michael, Kaufmann, Nothherstr. 40/0
 230. Schweizer Ludwig, Architekt, Dachauerstr. 125/2 r., 1. Aufg.
 231. Stadler Richard, Kaufmann, Fendstr. 1/1
 232. Steinel Jean, Bildhauer, Holbeinstr. 4/2
 233. Störlein Johann, Chemigraph, Osterwaldstr. 11/0
 234. Störzinger Fritz, Ingenieur, Kaiserstr. 27/0
 235. Stoll Gottfried, cand. med. vet., Balanstr. 10 a/1 I.
 236. Stoll Joseph, Kaufmann, Häberlstr. 16/1 I.
 237. Streicher August, Beamter der Bayer. Notenbank, Siegesstr. 2/2
 238. Stroebel Hermann, Gerichts-Assistent, Braystr. 22/2
 239. Tipcseka Géza, Ingenieur, Zenettistr. 10/2
 240. Uhlig Karl, Kaufmann, Clemensstr. 24/2
 241. Uhlmann Fritz, Notariatsbuchhalter, Rumfordstr. 37/2
 242. Veicht Max, Bankbeamter, Liebherrstr. 20/2 I.
 243. Vetter Hans, Buchhändler, Birkerstr. 19/2
 244. Vogl Rudolf, Bankbeamter, Hildegardstr. 36/1
 245. Vonficht Fritz, Kaufmann, Jahnstr. 13/2 r.
 246. Wacker Gustav, Repr.-Photograph, Augustenstr. 37/2 I.
 247. Wanders Christ., Kaufmann, Karlstr. 12
 248. Weber Bernhard, Versicherungsbeamter, Augustenstr. 38/0
 249. Weinberger Ludwig, Ingenieur, Seidlstr. 8/1 r.
 250. Weinstein Sally, Kaufmann, Bahnhofplatz 7
 251. Werzinger Hans, Buchdrucker, Schönfeldstr. 20/2
 252. Wiedemann Franz, Bildhauer, Tegernseerlandstr. 15
 253. Wiedemann Franz, Kaufmann, Münzstr. 4/2
 254. Wilhelm Eduard, Elektrotechniker, Klenzestr. 50/1
 255. Willert August, Kaufmann, Marsstr. 40/1
 256. Wimmelbacher Paul, Brauereikassier, Tattenbachstr. 16/1
 257. Winkler Arthur, Kaufmann, Luisenstr. 49/1
 258. Würzinger fr., Buchhändler, Theresienstr. 118/2, Gartengebäude
 259. Wunderl Johann, Mechaniker, Schellingstr. 69/1 I. Rgb.
 260. Zahm Alfred, Kaufmann, Laim, Fürstenriederstr. 12/1
 261. Zechhaus M., Bezirksamts-Assistent, Gollnerstr. 9/1 I.

262. Junner Hans, Kaufmann, Goethestr. 20
 263. Zur Westen A., Architekt, Straßtrudering, Perlacherstr. 10/1

b) Auswärtige Mitglieder.

264. Arnold Rudolf, Kaufmann, Innsbruck, Sonnenburgstr. 14/2
 265. Barends Ferdinand, Kaufmann, Breslau, Elsäfferstr. 10, Gartengebäude
 266. Brasholz Gottlieb, Dekorationsmaler, Galatz (Rumänien), Str. Gradina
 Decke 24
 267. Bede Ludwig, Kaufmann, Berlin-Tempelhof, Bosestr. 59/1 I.
 268. Delago Hermann, Vertreter, Innsbruck, Kapuzinergasse 23/1
 269. Deye Adolf, Kaufmann, Linz a. D., Zollamtstr. 26/2
 270. Dietrich Georg, Brauereibesitzer, Eichstätt
 271. Dingfelder Siegbert, Kaufmann, Neustadt a./Misch, Wilhelmstr. 20
 272. Faulhaber Georg, Buchhändler, Eberbach i. Baden
 273. Flach Heinrich, Alpines Kaufhaus, Garmisch, Bahnhofstraße
 274. Friedrich Kuno, Kaufmann, Rosenheim, Münchenerstr. 36/1
 275. Fuchs Hugo, Kaufmann, Arnshaus bei Neustadt a. Orla
 276. Glatt Adolf, Diplom-Ingenieur, Augsburg, Prantlochstr. 8/2
 277. Hahn Walter, Schlossermeister, Chur (Schweiz), Calandast. 312/1
 278. Haller Heinrich, Kaufmann, Bad Aibling, Münchenerstr. 236
 279. Hartog Emil, Kaufmann, Berlin SW 42, Ritterstr. 112
 280. Hönle Simon, Bahnmeister, Geltendorf
 281. Hofer Alfons, Kaufmann, Eichstätt
 282. Jäger Rudolf, Kaufmann, Freiburg i. B., Belfortstr. 26/1
 283. Jahres Robert, Kaufmann, Münchberg (Oberfranken)
 284. Jerg Franz, Kaufmann, Ulm a. D., Olgastr. 11 Rgb.
 285. Jonas Karl, Assistent am Chemischen Institut der Technischen Hochschule
 Breslau, Landeck i. Schlesien (Villa Jonas)
 286. Kalesch Walter, Expedient, Wien XIII, Hütteldorferstr. 155/2
 287. Käpfer Bruno, Kaufmann, Groitzsch i. Sachsen
 288. Kerstein W., cand. jur., Coblenz-Oberweith, Mendelssohnstr. 5
 289. Kessler Hermann, Kaufmann, 3. St. Neu-Ulm, 12. Inf.-Regt., 10. Komp.
 290. Kiderlen Robert, Kaufmann, Genua, Corso Firenze 18/2
 291. Kindt Walter, Volontär, Gießen (Hessen), Johannesstr. 4
 292. Kleffel Karl, Dekorateur, Frankfurt a. M., Hinter der schönen Aussicht 8
 293. Kubrke Albert, Kaufmann, Berlin W 15, Kurfürstendamm 166, im Hause
 Walter Täschner
 294. Leuthold Robert, Kaufmann, Nürnberg, Krelingstr. 19/4
 295. Lidle Adolf, Kaufmann, Heilbronn a. N., Moltkestr. 23
 296. Lorber Anton, Kaufmann, Dortmund, Markt 6/8
 297. Melchior Karl Otto, Kaufmann, Obersdorf i. Allgäu, Kirchstr. 159 a
 298. Meyer Reinhold, Verwalter, Blaubeuren b. Ulm, Weilerstr. 61
 299. Müller Heinrich, Kaufmann, Frankfurt a. M., Neuhofstr. 37/0
 300. Müller Peter, Hotelbesitzer, Bayrischzell (Müllers Hotel)
 301. Naegler Johannes, Kaufmann, Leipzig-Gohlis, Blumenstr. 15/2 r.

302. Pagel Max, Buchhändler, Leipzig, Albertstr. 31
303. Perr Hans, Kaufmann, Bruckmühl
304. Perzl Hans, Elektrotechniker, Regensburg, Leublfingerstr. 2/3 r.
305. Plaut Alfred, Dr. med., Hamburg-Eppendorf, Martinistr. 22
306. Popp Nikolaus, Kaufmann, Brimsdown (Middlesex) 30 Mayfield Road Greenstreet (England)
307. Priester Karl, Dr., Berlin SW 23, Claudinstr. 4/0
308. Prinz Albert, Kaufmann, Mannheim M 2, 15b/0
309. Prißl Joseph, Hauptlehrer, Augsburg, Ludwigstr. 176
310. Pustet Fritz, Kaufmann, Innsbruck, Heiliggeiststr. 2/3 r.
311. Regelin Albert, Kaufmann, Bruckmühl
312. Rieger Karl, Kaufmann, Bad Nibling
313. Roeder Max, Zahlmeisterapplikant, Passau, Bezirkskommando
314. Rößner Rudolf, Techniker, Bruckmühl
315. Salz Georg, Typograph, Lausanne (Schweiz), Route de Tunnel 7
316. Siebert Hans, f. f. Hofburg-Schauspieler, Wien IV, Miehlgasse 24
317. Simon Richard, cand. ing., Mainz, Kaiser Wilhelmring 20/3
318. Spiegler Georg, Gerichtsexpeditior, Berchtesgaden
319. Schmid Karl, Betriebsleiter, Rodewisch i. Sachsen, Sächsische Filzhutfabrik
320. Schroth August, Reisender, Nürnberg, Zu den Zentralwerkstätten 27/2^a
321. Schuß Otto, Procurist, Hannover, i. H. Günther Wagner
322. Staudt Hermann, Kaufmann, Saulgau i. W.
323. Steinhilber Otto, Kaufmann, Ettringen (Schwaben)
324. Strauß Walter, Dr. phil., Würzburg, Kapuzinerstr. 19/1
325. Trapp Heinrich, Kaufmann, Nürnberg, Humboldtstr. 133
326. Ungerer Otto, Kaufmann, Pforzheim, Belfortstr. 8
327. Wegenast Gustav, Kaufmann, Ebingen (Württemberg)
328. Weinfurtner Leo, Kaufmann, Nürnberg, Untere Grasergasse 16a
329. Weißmann Max, Kaufmann, Regensburg, Glockenstr. B 41/1
330. Widemann Franz, Restaurateur, Rothenburg o/T., Adlerbräu

Für 1914 neu aufgenommene Mitglieder

(nach dem Stand vom 31. März 1914).

331. Anders Heinrich, Magistrats-funktionär, Pasing, Hermannstr. 7
332. Behm Emil, Monteur, Herrnstr. 12
333. Dafner Sebastian, Kaufmann, Senftstr. 9/3
334. Dold August, Kaufmann, Rumsfordstr. 24/4 l.
335. Feldmeier Albert, Bankbeamter, Baaderstr. 22/3 r.
336. Franchetti Carlo Baron, stud., z. Z. Oxford (New College)
337. Görlach Joseph, Kaufmann, Nymphenburgerstr. 194/1
338. Grünzweig Fritz, stud. phil., Leonrodstr. 43/1
339. Hernler Karl, Uhrmacher, Schellingstr. 53
340. Hofmann Joseph, Dentist, Nymphenburgerstr. 156/3
341. Kemmler Carl, Uhrmacher, Schwindstr. 15/3 r.
342. Künzler Ernst, Kaufmann, Neuthurmstr. 4/3

343. Kuhn Anton, Kaufmann, Sommerstr. 1/3 m.
344. Lutz Maximilian, Magistratsbeamter, Dräcksstr. 1/3 r.
345. Mayer Karl, Kaufmann, Kochstr. 7/4 l.
346. Mayer Hugo, Landschaftsgärtner, Hefnerstr. 10/0 l.
347. Mittenhuber Franz, Brauereibeamter, Einprunstr. 6/3 l.
348. Nader Paul, Bankbeamter, Senftstr. 3/3
349. Natus Walter, Elektromonteur, Hochbrückenstr. 14
350. Nimmerfroh Hans, Kaufmann, Landwehrstr. 5
351. Paetzold Paul Herm., Dr. med., Dresden, Friedrichstr. 44
352. Plapperer Michael, Magistratsbeamter, St. Martinstr. 20/0 l.
353. Rosengold Max, Kaufmann, Regensburg
354. Seißl Georg, Kaufmann, Thalkirchnerstr. 90/3 r.
355. Schley Friedrich, Kaufmann, Adalbertstr. 47/4 l.
356. Stüttgen Wilhelm, Zahnarzt, Herzog Rudolfstr. 16/1
357. Stumbeck Paul, Kaufmann, Landshut
358. Weil Eugen, Kaufmann, Ringseisstr. 10

Dereinsdiener: Motschmann Wilhelm, Senefelderstr. 5/4 l.



Sektions-Ausschuß 1914.

Vorstandschafft:

I. Vorsitzender:	August Schuster
II. Vorsitzender:	Rudolf Harseim
I. Schriftführer:	Georg Geiß
II. Schriftführer:	Hans Schmitt
Kassenwart:	Alfred Zahm
I. Turenwart:	Karl Jbscher
II. Turenwart:	Hermann Jack
Zeugwart:	Gotthilf Lezgus jr.
Bücherwart:	Joseph Schönfelder
Vergnügungsleiter:	Anton Müller
Beisitzer:	Karl Holzhammer Max Lehmann
Rechnungsprüfer:	Peter Näher Joseph Stoll
Aufnahmekommission:	Franz Elsäffer Ludwig Weinberger

Alle Zuschriften sind zu adressieren an die
Sektion Bergland (e. V.) des Deutschen u. Oesterreichischen Alpen-Vereins
zu Händen des I. Vorsitzenden August Schuster, München, Rosenstraße 6.

Wichtige Mitteilungen für unsere Mitglieder.

a) Allgemeine und Verwaltungsangelegenheiten.

Alle Zuschriften sind ohne jede persönliche Bezeichnung nur mit der Adresse:

An den Ausschuß der Sektion Bergland des D. u. Oe. A.-V.
zu Händen des I. Vorsitzenden August Schuster, München, Rosenstraße 6
zu senden.

Alle Zahlungen sind an den Sektionskassier (Adresse: Alfred Zahm,
München 42, Fürstenriederstr. 12, ab 1. Juli Arnulfstr. 44) zu richten.

Die Sektionsabende finden jeden Donnerstag im „Regensburger Hof“,
Augustenstr. 53, statt. Im Sommer ist Zusammenkunft jeden Donnerstag, abends
8 Uhr, im „Spaten-Keller“, Bayerstr. 109.

Anmeldungen neuer Mitglieder haben schriftlich und unter Benützung
der bei der Sektion erhältlichen Anmeldeformulare zu erfolgen. Wir bitten bei
Anmeldung neuer Mitglieder diese unbedingt auf Zweck und Ziele unserer
Sektion eingehend aufmerksam zu machen. Unsere Tendenzen sprechen sich dahin-
gehend aus, nur wirkliche Wanderfreunde, ausübende Touristen aufzunehmen.
Mehrmaliger Besuch der Sektionsabende und Teilnahme an mindestens zwei
Führungsturen erforderlich.

Austrittserklärungen, welche nach dem 31. Dezember erfolgen, können nach
§ 10 der gerichtlich eingetragenen Satzungen der Sektion keinesfalls für das
laufende Jahr berücksichtigt werden.

Titel- und Adressenänderungen sind stets sofort an den II. Vorsitzenden
Rudolf Harseim, Dachauerstr. 23/4 (Tel. 12427) zu melden, damit die Zustellung
der „Mitteilungen“ und der „Bekanntgaben“ keine Verzögerung erleiden. Direkte
Zuschriften an den Hauptausschuß oder an die Versandstelle der „Mitteilungen“
sind zu unterlassen.

Mitgliederkarten werden am Sektionsabend durch den Kassier verabfolgt
und die einzulebende Photographie bei diesem abgestempelt. Die Abstempelung
der Mitgliedkarte kann außerdem im Sporthaus August Schuster, Rosenstr. 6,
erfolgen. Die Zusendung der Mitgliedskarte erfolgt nur auf schriftlichen Antrag
an den Kassier unter gleichzeitiger Erhebung des Sektionsbeitrages per Postnach-
nahme. Auswärtige Mitglieder senden den Sektionsbeitrag per Postanweisung
an den Kassier. Der Beitrag ist satzungsgemäß spätestens Ende Februar, für
Neueintretende sofort nach der Aufnahme zu entrichten.

Der Versand der „Mitteilungen“, bezw. die Meldung als Mitglied unserer
Sektion an den Haupt-Ausschuß erfolgt erst nach Regelung des Sektionsbeitrages.
Nach Ablauf der satzungsgemäßen Zahlungsfrist erfolgt Einziehung durch Post-
nachnahme auf Kosten des Mitgliedes.

Jahresbeitrag für Vollmitglieder der Sektion Mk. 13.— (inkl. Einband der Zeitschrift). Für Sektionsmitglieder (die anderen Sektionen des D. und Oe. U.-V. als Vollmitglieder angehören) Mk. 6.—

Neu aufgenommene Mitglieder, welche noch nicht Mitglied einer Sektion des D. u. Oe. U.-V. gewesen sind, haben eine Aufnahmegebühr von Mk. 3.— zu entrichten.

Nach Beschluß der Hauptversammlung in Lindau werden in Zukunft nicht alljährlich neue Mitgliedskarten ausgegeben, sondern nur **Jahresmarken**, die auf die alten Mitgliedskarten aufzuleben sind; nur Mitglieder, welche ihre Karte nicht mehr oder nur in beschädigtem Zustande besitzen, erhalten in Zukunft eine neue Karte, die mit der Marke zu versehen ist. Die Mitglieder werden daher ersucht, die Karten möglichst zu schonen.

Vergünstigungskarten des D. u. Oe. U.-V. werden für Ehefrauen und Familienangehörige von Mitgliedern, zur Vergünstigung auf allen Hütten und Häusern des D. u. Oe. U.-V. sowie verwandter alpiner Vereine, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte des ordentlichen Mitgliedes, beim Kassier gratis ausgestellt.

Die Bücherei ist zur Entnahme von Literatur, Führer, Karten usw. am jeweiligen Sektionsabend vor und nach dem geschäftlichen Teil geöffnet. Während der Sommermonate nur jeden ersten und dritten Donnerstag im Vereinslokal „Regensburger Hof“, Augustenstraße 53, abends von 8—8½ Uhr. Benützungsort siehe im Bücherverzeichnis Seite 4. Spenden für die Bücherei werden jederzeit dankbar entgegengenommen.

Alpenvereins-Bücherei, Westenriederstr. 21/III (ehemaliges Gebäude der Ortskrankenkasse). Lese- und Entleihstunden: Montag, Mittwoch und Freitag 5—7 Uhr. Ausgabe von Literatur, Führer, Karten etc. an Mitglieder des D. u. Oe. U.-V. erfolgt nur gegen einen von unserer Sektionsleitung (Büchewart) ausgestellten Haftschein.

Alpines Museum des D. u. Oe. U.-V. (Jarlust). Eintritt Sommer: Montag, Mittwoch vorm. und Samstag 1 Mk., Dienstag, Donnerstag und Freitag 50 Pfg.; Sonntag und Mittwoch nachm. frei. — Winter: Montag, Dienstag, Mittwoch vorm., Donnerstag, Freitag nachm. und Samstag 1 Mk., Freitag vorm. 50 Pfg., Sonntag und Mittwoch nachm. frei. — Sommer: Sonntag 10—12, Montag und Samstag 9—6, Dienstag bis Freitag 9—1 und 2—5. — Winter: Sonntag 10—12, Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—6, Mittwoch 9—1 und 2—5, Freitag 10—1 und 2—6.

Mitglieder des D. u. Oe. U.-V. haben für sich und in ihrer Begleitung befindliche Ehefrauen und Kinder gegen Vorweis der Mitgliedskarte Dienstag, Donnerstag und Freitag freien Eintritt.

Vereinszeichen sind am Sektionsabend beim Sachwart erhältlich. Edelweißzeichen und Bergländerzeichen à 1 Mk.; silbernes Edelweiß 4 Mk. Die Mitglieder werden ersucht, auf Touren das Vereinszeichen bezw. Bergländerzeichen zu tragen. Unser neues **Liederbuch** ist ebenfalls für 50 Pfg. beim Zeugwart erhältlich.

b) Alpine Angelegenheiten.

Führungsturen finden sonntäglich statt. Die Teilnahme ist nur den am Sektionsabend eingeschriebenen Mitgliedern gestattet. Nachträgliche Meldung bis spätestens Samstag mittags 12 Uhr (beim Tourenwart oder Führer) zulässig.

Bei schweren oder besonderen Touren ist nur eine beschränkte Anzahl Teilnehmer zugelassen. Der Führer ist verpflichtet, nicht genügend leistungsfähige oder ungenügend ausgerüstete Teilnehmer zurückzuweisen. Alle Teilnehmer von Vereinspartien sind den hierzu erlassenen Führungsbestimmungen (siehe Touren-Merkbuch) unterstellt.

Abmeldung oder Absage einer Tour jeweils Samstags nachmittags im Vereinskaffee (Süd-Vorhalle Bahnhofplatz).

Auskunftsstelle. Hermann Jach, Neureutherstr. 1/o r. Telephon 51872.

Anschluß zu Privatpartien, Ferien-Reisen vermittelt der Tourenwart. Ein Einzeichnungsbuch für Besuche um Anschluß liegt zur Einsichtnahme am Sektionsabend auf.

Schi-Lehrkurse finden alljährlich nach norwegischer Fahrart im Dezember oder Januar an drei aufeinander folgenden Sonn- und Feiertagen statt.

Die Kurse finden für Sektionsmitglieder und eingeführte Gäste unentgeltlich statt. Die Leitung übernehmen Mitglieder der Sektion.

Einen **alpinen Lehrkurs** veranstaltet die Sektion im April-Mai, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich in der allgemeinen Theorie und Praxis des Alpinismus auszubilden. Näheres Programm erscheint jeweils vor dem Beginn des Kurses.

Das **Touren-Merkbuch** in neuer verbesserter Auflage dient zur Aufzeichnung der innerhalb des Jahres ausgeführten Bergturen und Talwanderungen. Nach § 9 der Satzungen sind die Mitglieder verpflichtet, ihre innerhalb des laufenden Jahres ausgeführten Touren der Sektionsleitung zur statistischen Aufzeichnung bekanntzugeben. Bei zweijähriger wiederholter Nichteinsendung des Tourenverzeichnisses, oder einer Anzeige, daß Touren aus irgend einem Grunde nicht gemacht werden konnten, erfolgt Ausschluss aus der Sektion.

Unfall-Meldung. Alpine Unfälle, die unsere Mitglieder betreffen, sind sofort dem I. Vorsitzenden August Schuster, Rosenstraße 6, Telephon 3083, oder dem II. Tourenwart Hermann Jach, Neureutherstr. 1/o r., Telephon 51872, zu melden (siehe § 9a der Satzungen). Ueber Rettungswesen und Rettungsstellen siehe Näheres im Kalender des D. u. Oe. Alpenvereins.

Die **Abholung** eines Verunglückten von der Bahn erfolgt ohne Kosten durch die Sanitäts-Hauptkolonne, Hildegardstr. 12, Telephon 407 (Alpine Unfallmeldestelle München).

Sektions-Meldung. Alle im Interesse der Sektion notwendigen Meldungen (z. B. verzögerte Rückkehr von einer Tour, Beteiligung an einer Rettungsexpedition usw.) sind in jedem Falle sofort an die Vereinsleitung zu erstatten.

Die gleiche Verpflichtung besteht auch bei unberechtigter Benützung einer Hütte.

für etwaige Beschädigung haften ausschließlich die Beteiligten; die Sektion lehnt jede Verantwortung und Ansprüche der Geschädigten ausdrücklich ab.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift hat den § 12 unserer Satzungen im Gefolge.

Führer und Karten stehen unseren Mitgliedern im Sporthaus Schuster gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte und gegen Unterschrift zur leihweisen Benützung zur Verfügung. Die Leihgebühr beträgt für die Woche und Exemplar 20 Pfg. Weiterverleihung ist nicht gestattet. Um raschmöglichste Rückgabe wird ersucht.

Hütenschlüssel werden für 5 Tage frei abgegeben; erfolgt die Rückgabe nicht spätestens am 5. Tage, so ist vom Tage der Entnahme an für jede angefangene oder volle Woche (7 Tage) der Betrag von 50 Pfg. Leihgebühr zu entrichten.

Die Abgabe der Schlüssel erfolgt nur an Sektionsmitglieder gegen Revers an folgenden Stellen:

Am Sektionsabend beim Tourenwart.

Außerdem bei:

Hermann Jack, Neureutherstr. 1/o r. (Tel. 31872), Sporthaus Schuster, Rosenstraße 6 (Tel. 3083).

Die Nummer des Schlüssels und der Sektionsname ist im Hüttenbuch einzutragen; eine Weitergabe des Schlüssels ist nicht statthaft.

Ausrüstungs-Gegenstände. Den Mitgliedern stehen weiter zur kostenlosen, leihweisen Benützung noch folgende Gegenstände zur Verfügung:

- 1 Zelt,
- 3 Schlafsäcke,
- 1 Aneroid (Höhenmesser).

Die Abgabe erfolgt gegen Revers beim 2. Tourenwart Hermann Jack. Bei Verleih dieser Gegenstände haben die jeweiligen Führer einer Tour das Vorrecht.

Seildepot in Hinterbärnbad. Schlüssel gegen 25 Pfg. Leihgebühr im Sporthaus August Schuster, Rosenstr. 6 erhältlich. Zur Verfügung stehen 10 Seile in verschiedenen Längen.

Die Schi-Abteilung bezweckt die Pflege des alpinen Schisportes unter den Sektionsmitgliedern. Der Beitritt steht jedem Sektionsmitglied frei. Anmeldungen nimmt der Sektionsauschuß entgegen. Jahresbeitrag Mk. 1.50, mit dem Sektionsbeitrag zu entrichten. Es ist erwünscht, daß sich alle schilauenden Mitglieder der Schi-Abteilung anschließen.

Vorteile:

1. Zugehörigkeit zum „Deutschen Schi-Verband“, womit verbunden sind:
 - a) die Möglichkeit, im D. S.-V. und im Auschuß der „Münchener Schi-Vereine“ die Interessen der alpinen Schiläufer zu vertreten,
 - b) die Startberechtigung bei den Schi-Wettläufen,
 - c) der ermäßigte Bezug der Veröffentlichungen des D. S.-V.,
 - d) freier Bezug der Schi-Chronik des D. S.-V. und Oe. S.-V.,
 - e) der Bezug ermäßigter Wintersport-Rückfahrkarten auf den Strecken der österreichischen Staatsbahn: Kuffstein—St. Anton, Kuffstein—Kitzbühel,

Kuffstein—Zell a. See, Salzburg—Bischofshofen, Salzburg—Radstadt, Salzburg—St. Johann i. P. Fahrkartenabgabe gegen Ausweis im österr. Reisebureau, hier, Weinstraße 7.

- f) die ermäßigte Schi-Unfallversicherung bei der „Iduna“ in Halle a. S. Versicherungsmöglichkeit vom 15. Oktober bis 15. Mai.

Die Photoabteilung verfolgt den Zweck, die photographierenden Mitglieder zu guten Bildnern anzuleiten und insbesondere die alpine Photographie zu pflegen. Zusammenkunft jeden zweiten und dritten Montag im Vereinslokal. Leiter der Abteilung Karl Person.

Die Turnabteilung pflegt speziell das gesundheitliche Turnen. Übungsabende von Oktober bis April jeden Dienstag abend im Turnverein München-West.

c) Alpine Unfall=Entschädigung.

Jedes Mitglied kann, wenn es von einem alpinen Unfall betroffen wird, aus der Vereinskasse des Gesamtvereins eine Entschädigung — vorläufig bis zu 300 Mk. — erhalten. Bis zu diesem Höchstbetrage werden vergütet die nachgewiesenen Kosten:

1. der Bergung des Verunglückten,
2. seiner Ueberführung nach der Heimat oder dem nächsten Spital, sofern sie den Betrag der normalen Fahrkosten eines gesunden Reisenden überschreiten.
3. der ärztlichen Hilfeleistung und Pflege, so lange der Verunglückte in einer Talstation oder Heilanstalt gepflegt werden muß.

Im Todesfalle wird die volle Summe von 300 Mk. gewährt.

Gesuche um Unfallentschädigung sind durch Vermittlung der Sektionsleitung beim Hauptauschuß anzubringen. Mitglieder, die mit der Beitragszahlung im Rückstand sind, erhalten keine Entschädigung. (Näheres Mitteilungen 1911, S. 1.)

Auf Grund einer Uebereinkunft des Hauptauschusses mit der „Providentia“ Wien besteht außerdem für die Mitglieder die Möglichkeit, sich bei der genannten Gesellschaft zu ganz besonders günstigen Bedingungen gegen alpine Unfälle versichern zu lassen. Anmeldungen durch die Sektionsleitung, die auch weitere Auskunft erteilt.

